

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Jobannstraße 33.
Verantwortl. Redacteur Hr. Hüfner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.

Filiale für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Döblich, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11.800

Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frangiraten 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2/3 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 11 Thlr.
mit Postbefreiung 14 Thlr.

Inserate
4spaltene Courvoisierzeile 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Rubrication
die Spalte 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

No 202.

Dienstag den 21. Juli.

1874.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbemittelte, Kinder wie Erwachsene, finden all-
wöchentlich

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr

im Saale der alten Nicolaischule Statt und werden zur fleißigen Benutzung, auch für
früher schon Geimpfte, empfohlen.
Leipzig, den 15. Juni 1874.

Der Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Der Stadtphysikus.
Dr. D. Sonnenfals. Bauer.

Mitteldeutsches Bundes- und Leipziger Preisschießen.

Leipzig, 20. Juli. Begünstigt von dem
herrlichsten Wetter hat gestern das zweite
Mitteldeutsche Bundesschießen und in Ver-
bindung damit das vierte Leipziger Preis-
schießen begonnen. Die Betheiligung auswärtiger
Schützen kam der des Vorjahres ziemlich gleich,
wenigstens heuer der Umstand in die Waagschale
fällt, daß mit dem Mitteldeutschen bez. Leipziger
Schießen auch noch anderwärts, z. B. in Braun-
schweig, Festschießen stattfanden, wodurch der Zu-
zug selbstverständlich gehindert wurde. Schon
1/11 Uhr früh verkündete eine dreimalige Kanonen-
salve den Beginn des Schießens, und die auf
dieses erklingende Zeichen in der Schießhalle harren-
den Schützenbrüder säumten nicht, die gegebene
Zeit weidlich auszunützen. Es donnerte und
frachte unaufhörlich auf der ganzen Linie, und trotz
einer wahrhaft tropischen Temperatur wurde nicht
eher eingehalten, als bis das Zeichen zur Tafel
ertönte.

Wie wir jedoch auf die Festtafel selbst ein-
gehen, verzeichnen wir erst die Namen der beim
diesmaligen Schießen vertretenen Städte und
Districte und die eingegangenen Ehrengaben.
Bis Sonntag Abend waren in der Präsen-
zliste zu finden Annaberg, Apolda, Altenburg,
Borna, Baunzen, Berlin, Chemnitz, Esslin,
Dresden, Döbeln, Dübau, Döitz, Delitzsch, Eise-
leben, Freiberg, Froburg, Gütz, Gotha, Gott-
leuba, Halberstadt, Hannover, Kitzingen, Kirchberg,
Köstritz, Kaindorf, Lugau, Leipzig, Magdeburg,
Meerane, Nürnb. Birna, Pöschappel, Plagwitz,
Rathen, Ritzengrün, Rochlitz, Roßla, Stettin,
Stollberg, Sudenburg, Schmiedlitz, Torgau, Wurzen,
Weißenfels, Würschütz, Wernigerode, Wernungen,
Zeulenroda, Zwenkau und Zwickau.
Unter den im Obentempel (Saal und der
ersten Etage des Neuen Schützenhauses) auf-
gestellten Ehrengaben verzeichnen wir folgende:
1 Prachtalbum und 2 Armleuchter aus Rißingen,
2 silberne Besteck von der Freibandschützen-
gesellschaft Wurzen, 5 Chatouillen mit je Speise-
und Kaffeelöffeln, Suppenteller und Tortenschneid-
messer von der Leipziger Schützen-Gesellschaft,
1 Kippstuhlfuß mit Glöckel und 1 Tablette mit Gläsern von der
Schützen-Gesellschaft Zwenkau, 2 silberne Brodbörbe
von der Freibandschützen-Gesellschaft Halberstadt,
3 Tischdecken, 2 Blumenkörbe und 2 Herren-Sonnen-
schirme, sowie 4 silberne Speiselöffel aus dem frei-
willigen Gaben der Leipziger Schützen-Gesellschaft,
2 Etuis mit goldner Uhr und Kette, 1 ciferirter
Cigarrenkasten und 1 dergl. Schreibzeug, 1 Ci-
garrenhändler mit Musikwerk, 1 Recciffaire mit
dergl., 2 Operngläser, 2 Tischdecken, 2 feine sog.
angelegte Tischchen und 1 Notizbuch und Porte-
monnaie mit Etui vom Mitteldeutschen Schützen-
bund, 2 Bierseidel von der Freibandschützen-
gesellschaft Borna, zwei Spenden von der Neuen
Schützen-Gesellschaft Borna und der Freibandschützen-
gesellschaft Rochlitz, 1 Duzend silberne Kaffeelöffel
von der Freibandschützen-Gesellschaft Baunzen, 1 silberne
Suppenteller von der Freibandschützen-Gesellschaft
„Wernsdorfer“ in Dresden, 1/2 Duzend silberne
Speise- und 1 Duzend silberne Kaffeelöffel, 1 sil-
berne Suppenteller und ein Teppich, von Mitglie-
dern des R. D. Schützenbundes in Magdeburg,
1 Pfeffer- und Salz-Messing von den Schützen in
Lugau und Niederwürschütz, 1 Etui mit 6 silber-
nen Kaffeelöffeln vom Freibandschützenverein Dres-
den, 2 silberne Polale mit, und 2 silberne Polale
ohne Deckel vom Berliner Zweig-Verein des
Deutschen Schützenbundes, 1 silberne Suppenteller
vom Verein „Fortschritt“ in Berlin, 2 Etuis mit je
16 Mark vom Schützenverein Chemnitz; außer-
dem von 4 Kirchberger Schützen 30 Mark, vom
Wirtschaftscomité ein Gemälde in Rahmen, von
einem Schützenfreund 1 silbernen Polal; die übrigen
von einzelnen Mitgliedern und Freunden des
Schützenwesens gespendeten Gaben bestehen in
silbernen Besteck, Kaffee- und Speiselöffeln,
Uhren, Recciffaires, 1 Rauchsich, 1 Revolver,
1 Tablett, Medaillons, Bierseidel, Figuren u. s. w.
Man kann also überzeugt sein, daß der Oben-
tempel auch heuer wieder ein interessantes und
vielfältiges Bild darbot, umso mehr als die Schützen-
gesellschaft ihren weit und breit berühmten Silber-
schah mit aufgestellt hatte.

Das Festmahl, welches in der Schießhalle
und im Parterresaal Mittags kurz nach 1 Uhr
seinen Anfang nahm und hinsichtlich der Vorzüg-
lichkeit der Speisen und Getränke allseitige An-
erkennung fand, ward durch die Anwesenheit der
Vertreter der städtischen Behörden ganz besonders
geehrt. Die musikalische Ausstattung war dem
Musikchor des 18. (Kochlig) übertragen worden,
welches denn auch seiner Auf-
gabe vollkommen gerecht wurde.

In dem ersten Trinkspruch, ausgebracht vom
Borsprechenden des Festausschusses, Herrn Stadtrath
Krause, feierte der Redner die Auferstehung
Deutschlands, welches jetzt achtunggebend dasche
und Humanität als Hauptprincip auf seine Fahne
geschrieben habe. Deutschland habe diese Wande-
lung einem Manne zu verdanken, der es ver-
standen, die Auferstehungsglocke zu läuten. Er,
Redner, bringe nach alter Sitte drei Toaste aus
und zwar den ersten auf Kaiser Wilhelm,
der es verstanden, Deutschland zu seiner Macht
und Größe zu bringen, den zweiten auf des
Kaisers treuesten Feldmarschall, auf König Albert,
und den dritten auf unsere gemeinsame Mutter,
auf das deutsche Vaterland. Unter dem
Donner der Kanonen und den Klängen der Musik
stimmte die Festversammlung begeistert in das
dreimalige Hoch ein.

Herr Trinkspracher gab den Gefühlen der Freude
über die Anwesenheit der Vertreter der Stadt in
beredten Worten Ausdruck und toastete auf die
Behörden der Stadt Leipzig.

Eine Perle in den Trinksprachen war der des
Herrn Riechbürgermeister Dr. Stephani, welcher
jüngst dankte für den Gruß an die Stadt Leip-
zig, sobald aber die deutschen Schützenbrüder mit
dem Bemerkten, daß in Leipzig jede patriotische
Vereinigung eine Stätte finde, willkommen hieß.
Wir wollen aber, so sehr der geschätzte Redner
sich von Ihnen auch etwas haben, etwas lernen.
Sie üben das Auge, daß es das selbe Ziel fest
erfasse. Sie üben den Entschluß, daß er das er-
kannte Ziel festhalte, und Sie üben endlich die
Hand, daß sie sicher werde, das Ziel zu erreichen.
Auch wir wollen unser Auge üben, daß es unter-
scheidet lerne deutsches Recht von fremdem Un-
recht, die Wahrheit von der Lüge, die Ehrlichkeit
von verkappter Faltschheit, daß es stets sich übe,
ins Schwarze zu treffen, daß die Hand fest sei
und nicht zittere, daß die Hand fest sei, nachdem
sie einmal eingeschlagen hat. Wir wissen es nur
zu sehr, daß die deutschen Männer es nöthig
haben, ihr Auge zu schärfen, festzustehen zu deut-
schen Rechte, deutscher Ehrlichkeit und deutscher
Sitte, umso mehr als erst in den letzten Tagen
das Beispiel gezeigt, daß ein wahrhaft deutscher
Mann beinahe das Opfer des Fanatismus gewor-
den wäre, durch Gottes gnädigen Beistand aber
gerettet worden ist. Wir haben in Leipzig einen
Bürger und einen Schützen, der alle die vore-
wähnten Bedingungen erfüllt, es ist — unser
Ehrenbürger Bismarck! Folgen wir seinem
Beispiel, deutsches Recht vom Unrecht, die Wahr-
heit von der Faltschheit zu unterscheiden. Mit
einem Hoch auf den deutschen Schützenbund, der
so sich übt, diese Sitte nachzuahmen, schloß Redner
unter langanhaltendem, wiederum vom Donner
der Kanonen begleiteten Beifall.

Dr. Lindow (Berlin) feierte in gewohnter
schlagfertiger Weise und von köstlichem Humor
erfüllt, die Gastsfreundschaft Leipzigs, in wel-
cher Stadt auch diesmal der Mitteldeutsche
Schützenbund wieder eine freundliche Aufnahme
gefunden. Er und viele seiner Freunde seien auf
die Idee gekommen, in Leipzig ein kleines Abon-
nement zu errichten. Redners Trinkspruch gipfelte
in einem Hoch auf Leipzig, auf das Festcomité
und den ganzen Mitteldeutschen Schützenbund.
Die übrigen Toaste, Reichenbach (Leipzig),
Zimmermann (Magdeburg), Stier (Gotha),
wurden ausgebracht, nachdem die Wogen der
animirten Stimmung bereits sehr hoch gingen.

Raum war aber die Tafel geleert, so donnerte
und frachte es wieder auf der ganzen Linie
und zwar bis in den Abend hinein. Mittlerweile
hatte sich in den Garten- und Parkanlagen ein
äußerst heiteres Leben entfaltet, denn Tausende
aus Leipzigs Bewohnern waren nach dem Fest-
platz geeilt, auf welchem durch Doppel-Concert,
Büfelfest, Carronfests u. für jede Unterhal-
tung reichlich gesorgt war. Am Abend aber mußte

man die Erfahrung machen, daß selbst eine solch-
exorbitante Hitze wie sie jetzt herrscht, das tanz-
lustige Volk nicht abhalten vermag, sich der
Freude dieser Belustigung hinzugeben, denn auf
dem improvisirten Tanzplatz (im Freien) wimmelte
es von Alt und Jung, da auch selbst das ältere
Auge nicht Anstand genommen, sich dieser Art
Körperbewegung hinzugeben.

Neues Theater.

Guglows „Urbild des Tartüffe“ ging am
Sonabend mit zwei Gästen in Scene. Herr
Sontag von Hannover spielte den Moliere, Hr.
Borrv vom Kaiserl. concessionirten Theater in
Straßburg i. E. die Armande. Das Lustspiel,
ein ziemlich seltener Gast auf unserer Bühne,
wurde in fast ganz neuer Besetzung gegeben und
verfiel auch in dieser seine Wirkung nicht, ob-
schon dieselbe keineswegs der letzten, der ich unter
Laube bewohnte, auch nur annähernd verglichen
werden kann. Das Wesen dieses Stückes ist ein
doppeltes: erstens wird darin ein Bild des Staats-
lebens in seinen manchmal lächerlich kleinen Aus-
schreitungen, durch den egoistischen Sinn eines
großen Monarchen, geschildert. Dieser Theil der
Handlung ist ein sehr schwieriger. An und für
sich schon bedenklich in seinen Wirkungen auf die
mit dem Hofleben nicht bekannten Zuschauer ist
jede, selbst die geringste, Reizung des Darstellers,
seiner Rolle eine satirische oder gar komische
Seite abzugewinnen, sehr bedenklich für die
Wirkung des Ganzen. Der Zuschauer, der ge-
wohnt ist das Hofleben eines großen monarchischen
Staates nur mit dem Auge des Laien anzusehen,
empfindet das Kleinliche in des Dichters Dar-
stellung desselben doppelt stark, es wird daher
Kritik der Bühnendarstellung sein, hier ja die
Grenzen der durch den Hof gebotenen notwen-
digen Repräsentation klar zu beobachten;
möglichst maßvoll zu sein im Spiel wie
in der Sprache und vor Allem zu ver-
meiden, daß der Zuschauer empfinde, daß er
Schauspieler und nicht Menschendarsteller vor
sich habe. Dieses Moment schien mir zum Schaden
des Stückes gestern von keinem der Darsteller ge-
nügung im Auge behalten worden zu sein. Selbst
Herr Klein I. (La Roquette), ungewöhnlich
die bedeutendste Leistung des Abends, verfiel
hierin oft den Ton seiner Rolle empfindlich.
Tartüffe-Roquette sollte mit mehr Bewußtsein,
mehr sicherer Schärfer gespielt werden. Er ge-
hört zu jenen Fäulern, die stets das Böse wollen
und stets das Gute schaffen, darf daher nicht
allzuheftig auf das Motiv der Selbsterhaltung
und der Furcht vor Entdeckung und Strafe ge-
stellt werden, sonst wird er gar leicht verächtlich
und das darf er ebensowenig als etwa der Mephisto.
Herr Sontag spielte den Moliere nach unserem
Ermeßen mit zu wenig Feuer und die ganze Dar-
stellung dieses Charakters machte den Eindruck,
als habe der Darsteller seine warme menschliche
Natur stets zu beherrschen, um einer äußeren
Rücksicht willen, vielleicht der auf das Organ.
Das ist aber bei Moliere ein Unflath. Hierdurch,
wie durch die unzulängliche Darstellung der Rolle
der Armande durch Hr. Borrv wurde die andere
heißere Seite im Wesen des Stückes: die auf-
opfernde Liebe guter Menschen zu einander im
Bunde gegen Bosheit, Heuchelei und Lüge, empfindlich
getrübt. Die ganze Vorstellung machte den Eindruck
des Schnellfertigen und Flüchtigen und konnte nur
sehr mäßigen Ansprüchen genügen. Wer das Stück
genau kennt, dem mußte es überdies auffallen, wie
wenig Gewicht auf eine wörtliche Wiedergabe des
Dichters gelegt wurde, von welchem Vorwurf
selbst Herr Sontag nicht freigesprochen werden
kann; denn wenn er anstatt der ersten Worte des
fünften Actes, „die Maske ist gut!“ sagt: „die
Maske ist vorzüglich“, so ist das mindestens eben-
so unbedeutend, wie wenn Roquette den vierten Act
mit den Worten schließt: „die Gerechten müssen
zum Islam übertreten“ anstatt mit dem Dichter
zu sprechen: „die Gerechten müssen ihren Glauben
abschwören.“ Dergleichen Willkürlichkeiten sind
auf einer Bühne wie die Leipziger und bei einem
Stücke, das nicht ohne Anspruch auf Classicität
ist, sicherlich nicht verzeihlich und müssen von der
Kritik gerügt werden.

Von einzelnen Schauspielern hörten wir übrigens
Moliere betonen, von andern richtiger Moliere.
Herr Klein sprach wiederholt das Wort „Vier-
zeinte“ so aus, als ob es lediglich auf die „Vier-
zeinte“ durchaus Nichts ankomme. Der-
gleichen kann wohl dem Besten passieren, aber die
Regie sollte doch auf der Probe ihr Augenmerk
darauf richten, daß ein reines Deutsch auf der
Bühne gesprochen werde. Eine nähere Personal-
kritik ist in Anbetracht der zum Theil bekannten
Besetzung nicht nöthig. Die neubestetzten Rollen
waren, so schien es, schnell übernommen worden.
Doch wollen wir nicht unermüdet lassen, daß es
an freudiger Hingebung und ernstem Wollen nicht

fehlte. Das Ganze schien jedoch sehr schnell ein-
gelernt und höchstens mit einer Probe auf die
Bühne gebracht worden zu sein, was jedenfalls
nur ein factischer Entschuldigungsgrund ist.
Germann Ritte.

Am 19. Juli „Freischütz“ mit Hr. Stürmer
vom Stadttheater in Breslau als Gast (Agathe).
Wenn die Vorstellung im Allgemeinen als eine
gelungene bezeichnet werden darf, so kommt ein
gut Theil dieses Lobes auch auf Hr. Stürmer;
dieselbe hat ein recht frisches, munteres Stim-
men, mit dem sie es bei sorgfältiger Weiterbildung
soweit bringen wird wie unsere hochgeschätzte Hr.
Guglows. Für größere dramatische Partien
scheint sie mir nicht geschaffen zu sein, weder nach
dem Charakter ihrer Stimme, noch nach ihrer
Ercheinung und, wie es scheint, ihrem Schauspiel-
talent: sie hätte wohl ebensogut das Kennzeichen
singen können als die Agathe. Uebrigens sang sie
durchgängig recht musikalisch (im Duett mit Men-
schen anfangs wohl etwas mit der hohen Stim-
mung kämpfend), und besonders die Cavatine des
dritten Actes mit Aufbietung ihrer Mittel recht
zum Danke des Publicums. Nur das Athmen
weiß sie noch nicht recht geschickt zu verbergen.
Herr Ernst als Max und Herr Key als Caspar
gaben Vortreffliches; namentlich war Herr Key
ganz besonders gut disponirt. Herr Ernst scheint
jetzt mehr oder weniger „Tenorist für Alles“ zu
sein, Heldentenor und lyrischer in einer Person;
auf die Dauer wird das dem Sänger doch wohl
etwas zu stark anstrengen und es empfehlenswerth
sein, einen neuen ersten lyrischen Tenor zu enga-
gieren oder wenigstens kleine Nebenpartien wie
den Steuermann im fliegenden Holländer oder
Boisrois in den Huguenotten an Herrn Bielle zu
vergeben, der durch ewiges Schwören sich unmdg-
lich aus der Dummheit herausarbeiten kann.

Der Kuno des Herrn Eyre und der Eremit
des Herrn Ulrich geben zu Bemerkungen keine
Veranlassung. Herr Kilmann (Dottor) war wie-
der besonders schön bei Stimme; schade, daß er
nicht mehr zu singen hatte. Herr Bürgin sang
den Kilian recht wader und spielte auch, soweit
man Spiel von Kilian verlangen kann. In den
Chören passirten wieder einmal einige Kleinig-
keiten, welche bemerklich machten, daß die Oper einige
Zeit lang nicht gegeben wurde; das „wird er,
frag' ich, he, he, he?“ klappte consequent nicht
mit dem Orchester zusammen.

Die Leistung des Orchesters aber machte über-
haupt diesmal den Eindruck des Handwertmähig-
gen; es war so etwas von Langeweile darin, es
klappte Alles, aber es schleppte Vieles, und Anderem
fehlte Macht und Energie. Was die Inszenirung
betrifft, so ist die Wolfsschluchtszene doch trotz des
großen natürlichen Wasserfalles recht harmlos.
Auch sind die Vorschriften der Partitur nicht streng
innegehalten; Vieles, was Weber ausdrücklich ver-
langt, fehlt, z. B. die Waldvögel, die sich ums
Feuer sehen; auch die Feuerreife waren nicht recht
im Sinne der Dichtung, und das Verstummen
des Kärms beim Schlag Eins kam nicht zur Gel-
tung. Samiel sieht im schwarzen Costume auch
gar nicht teuflisch aus; das feuerfarbene Min-
feldchen und dito Hut, wie sie in der Volkstage
des Wfen gewöhnliches Kleid sind, und wie sie
auf anderen Bühnen auch Samiel trägt, würden
ihm besser stehen.
Dr. Hugo Riemann.

Ein Andienstermin der Leipziger „Schlaraffia“ in esigie.

tz. Leipzig, 19. Juli. „Wie? Keine in Leipzig?“
möchte man ausrufen beim Anblick eines photo-
graphischen Gruppenbildes großen Formates, das
in Klein's Kunsthandlung aufgestellt ist.
Das Bild versetzt uns in einen dieser drahtigen Saal
mit Säulen und Tribunal, mitten hinein in eine
seltsam classische Gerichtsverhandlung, deren lei-
dender Held ein armer Sünder ist, deren forensische
Acteurs aber gar sonderbar angethan erscheinen.
Was das Wunderbarste ist, die sämmtlichen Bes-
sonen dieses hochmuthpeinlichen Gerichts, das da
mit blutigem Ernste Standrecht über einen geknickten
Missethäter hält, der und verschämt nur seine Be-
reite zuwendet: sie alle kommen und „lo!lo!lo!“ be-
kannt vor trotz der fremdartigen unerhört feierlich
mittelalterlichen Gewandung. Von dem Präsidenten
des Gerichts an, der eben das Urtheil über den Misse-
thäter spricht, bis herab zu dem ein befehlartiges
Instrument haltenden präsumtiven Prügelna-
pen des Capitels links im Mittelgrund steht und
jedes Antlitz, sozusagen, aus Leipziger Augen an.
Wenn nicht Alles trägt, so kennen wir auch den
Erblächenmeister oder Truchsez von Waldburg
rechts am Vorhang; es ist ungewiss, ob der
gegenwärtige Wirth der Centralhalle. Nun wird
es mit einem Male Licht, auch das Local ent-
hüllt sich als der wohlbekannte Saal der Insulaner.
Sollte die verummunte Gesellschaft etwa gar ein

heimliches Conventikel dieser lustigen Herren sein? Nein. Aber etwas von ihrem verbischnichtigen Wesen steht mit Schwandern Jedem dieser Künstler und Nicht-Künstler an der Stirne geschrieben, und zwar buchstäblich; denn fast jeder trägt einen doppelten Fledermausflügel an der Kappe. Sonst ist mässiglich decorirt und mit Antiquitäten, die an des heiligen römischen Reiches deutscher Nation Erb- und Erzämter köstlich erinnern, je nachdem grimmig oder mildiglich ausgestattet. Der den Lumpen hält, aus dem wie es scheint, ein „Perceal“ auf den armen verurtheilten Sünder getrunken werden soll, ist wohl der Ehrenkranz von Limburg. Der am Tische dort unten links sitzende wohlbeliehnte Herr könnte vielleicht — das Embonpoint und das Salbungswort seines Wesens lassen das vermuthen — der Erbeapellan von St. Völten sein. Die Gestalt mit dem lustigen Angesicht rechts vom Präsidenten sprechen wir zwar dreist für den Erbgeneralpostmeister Tiez an, da er etwas wie eine Correspondenzkarte in der Hand hält; können uns aber auch irren. Und so fehlt es wohl an einem Erbamtmarischall mit den drei Schwertern, einem Erbblumener, einem Erbschlagmeister, einem Erbblühler, Erbblümmelmeister und Erbmünzmeister und Meisterfänger so wenig als an einem Erzfanzer großmächtigen Angehens. Jene würdige Figur mit ebenso würdiger Amtseigenschaft, mit dem großen Stab, auf dessen Spitze „Vhv“, ein fabelhaftes gesiebertes Thier horstet, scheint der Inhaber des Erbspanneramtes, der Erzspannerherr zu sein, im Uebrigen würden wir darauf schwören, er hieße — Reisinger. Ein solches Thier unserer Krähenhütten, wie es dessen Antstahl zielt, befindet sich auch auf dem opferthierähnlichen Ausbau des Tribunals: ein egyptisch-mysteriöser Uhu mit ausgebreiteten Flügeln. Unter diesem Zeichen scheinen die Verdichte des Gerichts ausgehakt zu werden, auch das für den mehrerwähnten Delinquenten bestimmte. Eine Kubhaut, die den Vorbergrund mit „grünelicher Ungefalt“ bedeckt, scheint diesmal nicht dazu hergestellt zu sein, um riesig angehäufte Unsinn aufzunehmen, sondern um das Auge der Gerechtigkeit auf den Richtplatz zu schleifen. Schredlich, aber wahr...

Doch genug des Scherzes. Die Photographie der Gebrüder Bellach ist eine wohlgeungene, complicirte Leistung, die humoristisch-artistische Gesellschaft, deren Namen ein öffentliches Geheimniß ist, wird nicht anders können, als sich in allen ihren 27 Köpfen und Körpern „getrossen“ fühlen, und Das kann ihr nur lieb sein.

Aus Stadt und Land.

*** Krippig, 20. Juli.** Der Reichsanzler hat unterm 9. d. M. das vom Bundesrathe genehmigte Regulative für die Geschäftsführung bei dem Reichs-Oberhandelsgerichte in Leipzig bekannt gemacht. Wir erfassen daraus unter Anderem, daß das Gerichtsjahr mit dem 1. December beginnt und in den Sachen des rheinischen und bayerischen Rechts für die Aufrechterhaltung der Erkenntniß, Beschläße u. s. w. die Bestimmungen des rheinischen beziehungsweise des bayerischen Rechts, mit Beglätigung des Landesherrn, maßgebend sind. Dies gilt insbesondere auch für die nach dem rheinischen Rechte mit der executivischen Clausel zu ertheilenden Urtheils-Ausfertigungen. Der Eingang der letzteren wird lauten: „Im Namen des Deutschen Reiches wird hiermit kund und zu wissen gethan.“ Die Schlußbestimmung lautet: „Besohlen und verordnet wird allen darum Eruchten“ u. s. w. Bei Bezeichnung der General-Procuratoren und Procuratoren bleibt das Wort „Unseren“ weg. Ueber die Berechnung, Festsetzung und Einziehung der Kosten ertheilt das Reichsanzler-Amt die erforderlichen Vorschriften. „Neue Reichsgerichte oder Landesgerichte, so weit sie für den Gerichtsbof von Interesse sind, werden in dem Plenum des Collegiums zum Vortrag gebracht.“ (§. 17.) Was die Ferien betrifft, so wird (§. 30) das Reichs-Oberhandelsgericht, „außer den Sonntagen und den in der Stadt Leipzig bestehenden Festtagen (Neujahrstag, 6. Januar, Fest der Erscheinung Christi, 25. März, Maria Verkündigung, Charfreitag, Oftermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, 31. October Reformationsfest, 25. und 26. December Weihnachtsfesttage, die beiden Fasttage: Freitag vor Oculi und Freitag vor dem letzten Sonntage nach Trinitatis) vom 1. Juli bis 1. September Ferien haben.“ Während der Sommerferien müssen sieben Mitglieder des Gerichtsbofes zur Erledigung der Geschäfte, welche nach den Landesgesetzen auch während der Ferien zu erledigen sind, angewendet sein. In so weit die Ferien in den Landesgesetzen nicht bezeichnet sind, gelten diejenigen als Ferien, welche für die Sachen aus dem Gebiete des preussischen Rechts bei dem königlichen preussischen Ober-Tribunal zu den Ferien nach den bestehenden Vorschriften nach gebören. Außer den Sommerferien darf der Präsident nicht über acht Tage, ein anderes Mitglied des Gerichtsbofes über 24 Stunden sich vom Sitze des Gerichts ohne Urlaub entfernen.

*** Krippig, 20. Juli.** Aus einem Privatbrief erfassen wir, daß das Andenken des vor Kurzem hier verstorbenen Dichters und Mitarbeiter unseres Blattes Eduard Kauffer in seinem Geburtsort Wehrsdorf in der Oberlausitz ganz besonders gepflegt wird. An einem der letzten Sonntage fand im dortigen Gotteshaus eine Erinnerungsfest, wobei der Bruder des Verstorbenen, Herr Baßler Kauffer in Taubenheim, die ergreifende Predigt hielt. Die Gemeinde Wehrsdorf will Kauffer nun noch ein Denkmal setzen.

V-S. Krippig, 20. Juli. Die Stadt Leipzig beschloß seit einiger Zeit eine höhere Bürgerschule für Knaben und eine höhere Bürgerschule für Mädchen. Während nun über

die letzte fast Jedermann im Klaren ist, haben von der ersten sehr viele Bewohner Leipzigs noch keinen genauen Begriff. Nach dem Bericht, welchen der Director Dr. Pfalz über das Schuljahr 1873-74 herausgegeben hat, ist sie eine Mittelschule, welche zwischen Volksschule und Realschule in der Mitte steht, und daher theils die Hauptaufgaben der Volksschulen zu lösen strebt, theils so viel von der Realschule I. Ordnung in sich aufnimmt, als die zugemessene Zeit erlaubt. Alle Unterrichtsgegenstände, die zu einer tüchtigen zeitgemäßen Bildung gehören (wie Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Religion, Naturwissenschaft, Mathematik, Turnen) und die im Stande sind, tüchtige Lehrlinge für jedes Geschäft und Gewerbe, oder auch gut vorbereitete Zöglinge für Fachschulen heranzuziehen, finden ihre Berücksichtigung, doch sagt dabei Dr. Pfalz sehr richtig: Die Mittelschule hat sich vor nicht mehr zu hüten, als vor dem Dünkel und dem Schwindel, d. h. vor den Berührungen, welche die Pädagogik überhaupt am energischsten von sich weisen muß. Da eine solche Mittelschule hauptsächlich für den Mittelstand arbeitet, demselben zur Teilnahme an der höheren Bildung verhilft und ihn zu lebensvoller Betheiligung an den großen Interessen der Zeit anregt, so wird wohl Niemand ihre hohe Wichtigkeit verkennen, zumal in einer Zeit, in welcher das Capital und die mechanische Arbeit einander bekriegen. Der Bericht giebt übrigens außer der vortheilhaften Abhandlung über Mittelschulen noch eine Uebersicht über die Vorträge der Schule, über die Lehrkräfte, über die sonstigen innern und äußern Verhältnisse der Schule (die Schülerzahl betrug im verwichenen Jahre 371), über die Ergebnisse des letzten Schuljahres etc., so daß wir ihn allen denen dringend empfehlen müssen, die Interesse an dieser neuen Schulanstalt Leipzigs haben. Er ist in Commission bei C. G. Naumann erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

*** Krippig, 20. Juli.** In Dresden tagt, wie schon bekannt, gegenwärtig der deutsche Friseurcongres. Mit demselben ist eine Ausstellung von in das Friseurfach einschlagenden Gegenständen verbunden, welche namentlich die Aufmerksamkeit der Damenwelt erregt. Es sind die Frisuren aller Jahrhunderte und der verschiedensten Völkern vertreten. Einen vorzüglichen Eindruck macht namentlich die großartige Haarausstellung der Firma Heinrich Göge in Leipzig, welche einen Werth von mehr als 30,000 Thln. repräsentirt. Es sind hier rohe Menschenhaare in allen Farben und Längen und aus fast allen Theilen der Erde, von dem längsten eisenlangen Popf bis zum feinsten Wöden, vorhanden.

*** Krippig, 20. Juli.** Auf dem Feuerwehrtage in Kassel ist in Bezug auf die zukünftigen Feuerwehrtage und den Aufschuß der deutschen Feuerwehren eine neue Geschäftsordnung festgestellt worden. Es enthält dieselbe u. a. die Bestimmungen, daß die deutschen Feuerwehrtage alle drei Jahre stattfinden, daß sie bestehen aus der Ausschüssigung, der Hauptversammlung, der Feuerwehrübung und der Ausstellung von Feuerwehrequisten. Festlichkeiten sind ferner mit den Feuerwehrtagen nicht mehr zu verbinden. Im Aufschuß hat die Aufgabe, zu jedem Feuerwehrtage eine Statistik der deutschen Feuerwehren zu veranstalten.

*** Krippig, 20. Juli.** Vier hiesige Einwohner, welche am vorigen Sonntag in Grimma verweilten, theilen uns mit, daß sich daselbst Abends nach 7 Uhr eine aufregende Scene ereignet hat, deren Urheber eine erlauchene Rücksichtslosigkeit gegen das Publicum entwickelte. In unmittelbarer Nähe einer Restauration, wo sich der Weg nach der Gattersburg abzweigt, kam ein Reiter ohne Kopfbedeckung angepörrt. Alle Spaziergänger wichen entsetzt zurück, er selbst setzte über einen Graben und sprengte direct auf die Restauration zu, so daß das vor dem Hause verweilende Publicum mit Schreien auseinander stob. Nur der Entschlossenheit eines Soldaten ist es zu verdanken, daß das Pferd, welches fortwährend von seinem Reiter arg gefoltert wurde, nicht eine Frau mit ihrem im Wagen liegenden Kinde verletz hat. Der Reiter wurde kurz darauf auf der Brücke vom Pferde abgeworfen, es schritt aber keiner der zusehenden Soldaten gegen sein in hohem Grade gefährliches Gebahren ein. Wahrscheinlich hat seine Eigenschaft als Officier die Leute davon Abstand nehmen lassen. Es ist dringend zu wünschen, daß solche Reiterstücke in Zukunft vermieden werden möchten.

— Sichern Bernehmen nach ist die Finanzdeputation der Ersten Kammer in der Verwaltung des Einkommensteuergesetzes so weit vorge-schritten, daß die erste Lesung beendet und der Referent mit Anfertigung des Berichts beauftragt wurde, worauf sofort die zweite Lesung beginnen soll. Wie verlautet, hofft die Deputation ihre Arbeiten mit Ende dieses Monats ganz beenden zu können. (Dr. J.)

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin botrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. Juli	in	am 19. Juli
	C.		C.
Brüssel	+ 19,5	Moska	+ 15,1
Gröningen . . .	+ 16,7	Petersburg . .	+ 16,5
Harro	+ 15,9	Haparanda . . .	+ 12,2
Paris	+ 16,7	Stockholm . . .	+ 13,2
Constantinopel .	+ 23,2		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten botrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 18. Juli	in	am 19. Juli
	C.		C.
Momel	+ 15,2	Breslau	+ 13,4
Königsberg . . .	+ 13,9	Leipzig	+ 14,9
Danzig	+ 16,0	Münster	+ 12,7
Potsdam	+ 18,4	Köln	+ 17,0
Kiolor Hafon . . .	+ 19,4	Wiesbaden . . .	+ 16,5
Berlin	+ 14,4	Trier	+ 17,6
Posen	+ 14,9	Karlsruhe	+ 19,1

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssterntwarte zu Leipzig
vom 12. Juli bis 18. Juli 1874.

Nr.	Hoch- oder Tiefdruck	Barometer in Millimetern reduziert auf 0°.	Thermometer Celsius	Relative Feuchte (p. h. Prozent)	Windrichtung und Stärke	Witterung	Beob. Feuchte des Himmels.
6	749,93	+20,1	79	SSW	1	wolkig	
12	749,82	+26,7	59	SW	1	bewölkt	
10	752,55	+19,6	92	WSW	1	trübe	
6	754,92	+16,8	83	NNW	1	fast trübe	
13	756,11	+17,9	90	N	1	trübe	
10	756,73	+15,9	85	N	0	klar	
6	756,27	+15,6	89	N	0	heiter	
14	754,3	+26,2	42	SSO	0-1	wolkig	
10	753,07	+18,6	80	SO	0	klar	
6	753,03	+17,5	87	SSW	1	bewölkt	
15	752,06	+29,2	38	W	1-2	wolkig	
10	753,10	+22,2	67	N	1	bewölkt	
6	755,91	+15,1	78	NW	1	wolkig	
10	755,65	+22,4	43	WNW	1	heiter	
10	755,60	+16,7	60	N	0-1	fast klar	
6	756,67	+12,4	83	N	1	wolkig	
17	756,67	+24,4	33	NO	1	fast klar	
10	757,09	+18,0	57	NNO	1	fast klar	
6	757,91	+14,9	70	NO	0-1	wolkig	
18	756,99	+25,9	32	ONO	1	fast klar	
10	756,85	+17,2	49	ONO	0-1	klar	

2) Nachts Wetterleuchten; Vormittags von 1/2 12 bis 7 Uhr Gewitter in Nord mit Regen; Abends von 8-10 Uhr Gewitter mit Regen von WSW nach SO.
3) Früh etwas dunstig. 4) Nachts 1-2 Uhr Wetterleuchten in S.

Gray'sche amerikanische, modellierte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**
Detail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierräsche mit Leinen-Überzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preis courante gratis.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.
Lehmann & Brementhal, Hutfabrik.
am gros: Petersdorferweg Nr. 50.
am detail: Neumarkt Nr. 19.

Bei der Hitze
ist als besonders dienlich zu empfehlen
Robert Freygang's
Eisen-Vinuar, Damentrauer in Originalfl. 10 u. 8 Gr. a Liter 16 Gr. Eisen-Wagnritzer, weniger süß in Originalfl. 10 Gr. a Liter 10 Gr. (Auch vermischt mit Selters- und Sodalwässer Wasser zu trinken.)

Dresdner Waldschlößchen-Bier,
vorzüglichsste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum
in Gebinden a Hectoliter Ltfr. 6. 7. 5.
in Flaschen 1/2 Liter 15 Stück - 1. —.
Bei Versandt in Kisten von 25 Flaschen an.
Einkaufspreise billigt berechnet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescère Du Barry von London.“

Die vorzüglichste Heilnahrung Revalescère du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstreben: nämlich Keuchen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Arthem-, Nieren- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutanfalligen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Anämie, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Ansgang aus 99,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:
Certificat Nr. 73,621.

Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalescère nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.
Felix Baron v. Claron.
Certificat Nr. 65,715.

Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder schlafen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermäßig. Sie befuhr sich ganz wohl durch die Revalescère, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfreulichem Schlaf und seltener Fieber, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.
S. de Montlouis.
Certificat Nr. 73,716.

Baden bei Wien, 14. Juli 1871.
Lange ärgerte ich, meinen Namen als öffentliches Zeugnis hinzusetzen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Scrupel hinweg, und von vollem Herzen bezeuge ich zum Wohle aller Leidenden, daß nach dem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peiniger Schlaflosigkeit litt, wie endlich

nach vergeblicher ärztlicher Hülfe zu Ihrer Revalescère unsere Aufmerksamkeit und nach erst einmüthigem Gebrauche wie neugeboren und wohl befindend und Ihrer recht dankbar erwidern
Hugo Baron v. Dunay, Ostböhmer.

Rohrboffer als Fleisch, erspart die Revalescère bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.
In Bleibbüchen von 1/4 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Ltfr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Ltfr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Ltfr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Ltfr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Ltfr. — Revalescère Biscuits: Bischen a 1 Ltfr. 6 Sgr. und 1 Ltfr. 27 Sgr. — Revalescère Chocolate in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Ltfr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Ltfr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Ltfr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Ltfr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Ltfr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Ltfr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Ltfr. 27 Sgr. — In Bezügen durch Harry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delikatessenhändlern.
Leipzig: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Engel-Linden, Johannis- und Narren-Apothek.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Bauverein-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Söhlis.
Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Ubr.
Städtische Sparcasse. Expeditionzeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Ubr. — Offener-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schulgasse; Droguen-Geschäft Wundmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Viehhaus. Expeditionzeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Ubr., während der Auktionen nur bis 2 Ubr.
In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. Octbr. 1873 verkauften Pänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsschreiber stattfinden kann.
Eingang: für Pänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Hofstraße.

Feuermeldeketten: Centralstelle in der Wache des Rathhauses: I. Feuermache, Radmarkt im Stadthaus; IV. Feuermache, Magazingasse 1; V. Feuermache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuermache, Poststraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuermache, Fleischergasse 5; VIII. Feuermache, Brühl 42, in der Giesengasse; I. Bezirks-Feuermache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Feuermache, Windmühlengasse 1; III. Bezirks-Feuermache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Feuermache, Ulrichsgasse 17, Ecke der Rübnerbergstraße; VII. Bezirks-Feuermache, Landauer Straße 11, im Thorbau; Neues Theater, an der Gohlisstraße; Gassenhauß, in der Eutrich'schen Straße; Kranzenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 25; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Heiser Thierhaus, Feiler Straße 28; Dresdner Thierhaus, Dresden'sche Straße 32; Wächter'sche Hof-Pianofabrik, Weststraße 25; Stein'scher Zimmererplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbprinzenlichen Ritter-schaftlichen Credit-Bereins, Gohlisstraße 2; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schulgasse.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dinst-Rad-werkung, Universitätsstraße Nr. 5 (Gewandhaus 1 Et.), werktäglich geöffnet vom April bis September Vormittags von 7-12 Ubr., Nachmittags von 2-7 Ubr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgerätenstraße 12, 3 Ubr. für Koch und Kuchentherier.
Herberge zur Heilmath, Nürnberger Straße 52, Nachtmartner 2-5 Ubr., Mittagszeit 4 Ubr.
Stadthaus im alten Jacobshospital, in dem Wochen-tag von früh 6 bis Abends 8 Ubr. und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittag 1 Ubr. geöffnet.
Neues Theater, Schließung desselben Nachmittags von 2-4 Ubr. In mehrer dem Theater-Inspektor.
Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Ubr., gegen Eintrittsgeld von 5 Sgr.
Del Berchio's Kunstanstaltung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Ubr.

Sorbilderschmaltung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10-12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Ubr.
Museum für Völkerverkunde, Grimm, Steinweg, 46, 2 Et. Sonntags, Dienstag u. Donnerstags früh u. 11-1 U.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Irrsengarten, dem Schuß täglich von 9 Ubr. Vormittags bis 5 Ubr. Nachmittags geöffnet. Entree 2/4 Ubr.

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, P. Ann-Mazzini u. Lehnanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lilla.
P. Pabat's Italienhandlung u. Lehnanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
H. A. Meißner, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartstraße Nr. 15, 1. Spruchst. 2-4 Ubr. Berathung in allen Krankheitsfällen.
Zahnarzt Schwarze, St. Wendmühlengasse Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Ubr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.
Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.
Chinesische Theehandlung von Kreisehmann & Gretscher, Katharinenstr. 18.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstfachen. Ein-u. Verkauf bei **Lehmann & Köder,** Königstr. 25.
J. A. Heide, Grimm, Nr. 16, Manicancium, Manufaktur kirchlicher Sackereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wollen.
Groschandlung erot. Vögel u. Naturalien von **Karl Gaders,** Markt 3, 11. Befund unentgeltlich.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei **18. Schützen-tr.** **Gustav Krieg.** 5 Petersstraße 5.
Pharmatur- und Pappier-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Vasen, in stein
Grosche
Herrn
Schütze
Boris
Neues
Gasth
Pöter
ven
Lada
fräulein
Nancy, die
Ford's
Südel.
Stamkeit.
Der
Drei
Erster
Dritter
Erster
Dritter
Bücher.
Die
Gast
thaus zu
Der
Einig
Reper
Mittwo
des
Eli
Die
Eli
Die
Gost
Lu
ob
Zauber
Caff
Bos
cert
tion
Fra
50
Bill
bei
Nr. 4.
Victo
oder
E
Die
Ab
Ort-
Ort-
— 4.
sch,
Ort-
— 8.
— 8.
Bergl
Ort-
Dorm.
Wien).
Sofen,
Dorm.
— 2. 50
Wien).
Rothm.
do. (via
mit
Fr
mit).
— 8.
Wahsch
Braum
gens (h
Kassl.
Braum
Rothm
Lpale,
Kassl.
Berlin).
Rothm.
— 9. 40
burg).
Löhrlin
Erich
Frankw
Klassen).
Doffe

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Aktionäre des überschriebenen Vereins werden hierdurch aufgefordert auf die Interims-Scheine der Serie IV.

die vierte Einzahlung mit Thaler 10.

den 26. und 27. August d. J. an den Zahlungsstellen des Vereins

Allgemeine Deutsche Creditanstalt und Herrn Ludwig Gumpel in Leipzig,

Herrn Hentschel & Schulz, Herrn C. Wilhelm Stengel und Zwickauer Bank in Zwickau

zu leisten. Für die an genannten Tagen nicht geleisteten Einzahlungen sind außer 10 Proc. Conventionalstrafe 6 Proc. Verzugszinsen zu vergüten.

Zwickau, den 18. Juli 1874.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Der Director:

Dr. Schurtz.

(H. 3366 bz.)

Zu den am 1. August stattfindenden Zeichnungen als

Augsburger 7 Gulden-Loose,

Braunschweiger 20 Thaler-Loose,

Wappenheimer 7 Gulden-Loose,

Finnländer 10 Thaler-Loose

verkaufe ich Originalloose sowie Bezugs- und Antheil-Scheine. Letztere gewähren den Vortheil die Loose durch kleine monatliche Abzahlungen erwerben zu können.

Albert Glencik, Dainstraße Nr. 4.

K. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn.

Kundmachung.

Bei der am 1. Juli 1874 in Gegenwart der emittirten Berichtspersonen und des k. ungar. Regierungskommissars stattgefundenen 2. Verlosung der Prioritäts-Partialobligationen der K. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn wurden nachstehende 192 Nummern gezogen und zwar:

321	515	1447	2554	4044	5063	6015	6168	6390	6554	7585	8379	10001	12349	12379	12466
13682	16665	17213	18011	18802	21092	21799	23927	24804	25139	26097	26258	27520	31149	31381	31828
32397	35340	36420	36508	36826	36949	37355	37405	38985	39230	39958	40286	42352	43191	44826	47051
49196	49959	50257	51667	54530	54585	56108	57154	58139	59634	60477	63415	63784	64292	67283	68229
70538	71416	71880	72720	74719	76472	77215	77492	77527	79493	79526	82059	83583	84597	85969	86219
87801	88027	89202	89983	90942	91549	91919	93914	94902	95717	96305	96663	97531	97656	98899	100257
102895	104384	104902	106208	106935	107588	109135	112656	112925	114627	115726	119284	120662	121311	122798	123723
124296	127062	128373	131058	131370	131915	132095	134940	137846	137927	138139	141092	142651	143618	144065	145276
145724	147947	148259	148282	148497	148318	149137	149913	150823	152917	153416	153876	156586	157062	158225	159672
161281	162576	163312	163396	164761	165772	166296	167496	167704	167753	168787	169024	169500	169790	170805	172634
173001	173151	173233	173838	174327	175236	175470	176089	176314	176654	177301	177499	178530	179256	180384	180402
181889	182971	183328	183475	183626	184533	185900	188079	188819	189154	189539	190115	190157	191321	191594	192871.

Die Rückzahlung der verlosenen Obligationen erfolgt vom 1. Jänner 1875 ab an den für die Einlösung der Coupons kundgemachten Zahlungsstellen

in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft

mit fl. 200. ö. W. in effectivem Silber. Von dem für die Rückzahlung verlosener Prioritäts-Partialobligationen bestimmten Tage hört jede weitere Verzinsung derselben auf, und es sind demnach bei der Einlösung außer dem Original der Obligation auch alle zugehörigen bis zu jenem Tage nicht verfallenen Coupons und Talons mit zurückzustellen, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons von dem Capitale in Abzug gebracht wird.

Budapest, am 1. Juli 1874.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Vorräthig bei A. Lorentz, Neumarkt No. 20:

Lehrbuch der physiologischen Chemie.

Auch unter dem Titel: Lehrbuch der Chemie für den Unterricht auf Universitäten, technischen Lehranstalten und für das Selbststudium.

Dritter Band: Physiologische Chemie.

Von Dr. E. F. v. Gorup-Besanez,

ordentlichlicher Professor der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums an der Universität zu Erlangen.

Mit einer Spectraltafel im Texte und drei Tafeln in Holzstich, den Münchener Respirations-Apparat darstellend. Dritte, vollständig umgearbeitete und verbesserte Auflage. gr. 8. geh.

Erste Lieferung. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Lehrbuch der Zuckerfabrikation.

Von Dr. K. Stammer.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und lithographirten Tafeln. gr. 8. geh.

Erste Abtheilung. Preis 3 Thlr. 10 Sgr.

Vorräthig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche Str. 16 (Mauricianum.)

10 Stunden

genügen die schlechteste Handschrift nach dem kaufmännischen oder amtlichen Ductus in Current oder Englisch (latein) ausserordentlich zu verbessern.

Unterrichtsstunden für Damen separat Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Honorar à Person 6 sf. Anmeldungen werden täglich

in meiner Wohnung Reichsstrasse No. 5, 2. Etage entgegen genommen.

Ohnedem bitte ich das mir vor einigen Jahren geneigte Wohlwollen auch auf mein jetziges resp. bleibendes Hiersein gütigst übertragen zu wollen.

F. F. Fischer, öffentl. Lehrer.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt

Brühl No. 42, I.

Georgenballe.

Chr. Morgenstern & Co.

Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich das Comptoir des Abfahr-Instituts

Asche wird abgeföhren.

„Oeconomie“

Kehricht wird abgeföhren.

Grubenräumen am Tage geruchlos.

Für Fussleidende.

Hühneraugen, Leichdorn, eingewachsene Nägel, entzündete Ballen, Warzen u. s. w. werden vermittlest einer Salbe in wenigen Minuten schmerzlos und dauernd von mir beseitigt; über meine Leistungen liegen Atteste berühmter Aerzte zur Seite. Frau Dorette Koch aus Bremen. Sprechstunden von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr Große Fleischergasse 8/9, Zimmer Nr. 5.



Opt. Institut u. physik. Magazin, Relsszeug-Fabrik

und Zeichen-Utensilien-Lager

von Theodor Kühn, Petersstrasse 46. (nahe am Markt)

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut und physikalisches Magazin

Markt 4 (alte Waage) 4 Markt

empfiehlt Operngläser mit 6-18 Gläsern in einfach, doppelt und dreifachen Ocularen, Fernrohre ausgezeichnet achromatisch mit 1-6 Augzügen, Mikroskope, Lupen, Barometer, Thermometer, Arbeitsbrillen, feine Stahlbrillen, goldene Reit- und Silberbrillen, Vorknetten, Vorkneten, Klemmer in Horn, Stahl, Schildpatt, Glas, Silber u. Gold in den neuesten Façons, Gold-, Brief-, Tafel- u. Ballenwagen in verschied. Größen, Reijzeuge in div. Ausw. u. einz. Theile derselben, Rollstühle, Band- u. Baumaasze nach neuester Maaszeinh.

Geschäfts-Gröfzung.

Mit heutigem Tage eröffnede am hiesigen Platz Nürnberger Straße Nr. 37 eine Werkzeug-, Stahl-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlung

und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Bitte ein hochgeehrtes Publicum um gütiges Wohlwollen. Hochachtungsvoll Eduard Steiniger.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß Herr Heinrich Unruh am heutigen Tage aus dem von und bisher unter der Firma Florstedt & Unruh gemeinschaftlich geführten

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

ausgeschlossen und ich dasselbe mit allen Activen und Passiven für alleinige Rechnung in der bisherigen Weise unter der Firma

Ernst Florstedt

mit ungeschwächten Mitteln fortföhren werde. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner zu erhalten und zeichne Den 13. Juli 1874. Hochachtungsvoll Ernst Florstedt.



Fliegenfänger.

Dieselben empfehlen sich durch massenhafte Vertilgung, schnelle und quallose Tödtung der Fliegen.

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Raven & Kispert, Leipzig,

Große Windmühlenstraße Nr. 24.

Fabrikanten

von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen unter Fabrikpreis

wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.

Woldemar Schiffner aus Dresden, Hainstrasse 32, Weber's Hof.

Zur erwünschten Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmerinnen befindet sich jetzt eine Niederlage meiner Weißstickereien in reicher Auswahl

Markt No. 4, alte Waage.

Der Verkauf geschieht zu meinen Original-Fabrikpreisen. Otto Backmann aus Seulentoda bei Plauen i/V.

Reichsstr. F. W. Mittentzwey Reichsstr. 53.

empfiehlt seine Specialitäten eigener Fabrik, als: vergoldete und farbige Pfeiler-, Sopha- und Kamin-Spiegel, Consolische, Träger und Uhrconsolen, Goldleisten, Gardinen-Simse und -Halter, Spiegeltoiletten, Hand-, Reise- und Klapp-Spiegel, ovale und viereckige, verzierte Barock-Rahmen, sowie Bilderrahmen in jeder Art.

Lager von

Krystall-Spiegel-, weissem u. farbigem Tafelglase in allen Dimensionen und Qualitäten.

Uebernahme von

Verglasungen, Vergoldungen und Einrahmungen, überhaupt allen zur Branche gehörigen Arbeiten.

Dieses vier Bellagen.

Eine Zeitbetrachtung.

Die Schwüle der Sommerhitze treibt Jeden, der nicht an die Scholle gebannt ist, aus den großen Städten in die Wälder, Gebirge oder an das Meer. Die Minister begeben sich auf Urlaub, die deutschen Einzelparlamente sind auseinandergegangen und die großen Journale, für ihre Zeitartifel auf's Keuzerste reducirt, nehmen schon wieder zum fernem Asien, zu Betrachtungen über Russlands und Englands Rivalitäten ihre Zuflucht. Nur im Südwesten unseres Welttheils dauert der häusliche Krieg fort, in dem einen Lande mit Worten, in dem andern mit Waffen. Während aber das Ringen der Parteien in Frankreich an lombischen Intermezzi für Denjenigen, welcher sich noch einen gewissen Humor in der Anschauung der dortigen politischen Komödien erhalten hat, Stoff genug bietet, trägt der Kampf in Spanien mit seinen überraschenden Wechselfällen fortwährend den tragischsten Charakter zur Schau und erinnert daran, was aus einem Lande werden kann, wenn es in die Hände der äußersten Parteien geräth.

Dem wahnsinnigen Föderalismus hat es Spanien zu danken, wenn der Carlismus zu solcher Gefährlichkeit herangewachsen, wenn es das unglücklichste Land Europa's geworden. Wie applaudirten die Anhänger der Republik, als Amadeus freiwillig den Thron entlagte! Spanien sollte nun die republikanische Musterschöpfung für den ganzen Welttheil werden, das Todesurtheil für alle Monarchien, und das Ende war, daß selbst ein ehelicher Republikaner wie Castellar sich verweigert abwandte und nur wieder der Säbel Ordnung wider die Demagogen zu verschaffen vermochte, so weit Dies überhaupt noch möglich war. Der Reihe nach haben alle Parteien, monarchische sowohl wie republikanische, in Spanien ihr Ideal zu verwirklichen gesucht, und bei diesen Experimenten wurde das Land selbst zu Grunde gerichtet. Dabewegen bildet es ein pathologisches Schaustück, an welchem Alle lernen können, wohn ein Volk geräth, wenn der Staatsbegriff, das Gefühl der Zusammengehörigkeit im selbstlichen Ringen der Parteien untergegangen. Ist es doch er allein, welcher zur Opferwilligkeit des Einzelinteresses für das Gedeihen des Ganzen, zum Unterordnen des Egoismus unter das Wohl des Gemeinwessens führt. Spanien bietet darum so viel Belehrendes für Deutschland, weil auch dort der Particularismus eines einzelnen Landes theils den Vorwand und die Stütze bildet für die ehrgeizigen Bestrebungen jenseitiger Mächte, welche das Land für ihre Zwecke ausbeuten möchten, während man doch meinen sollte, daß die Gemeinamkeit trauriger Schicksale, welche dem Lande von seinen Königen bereitet wurde, das Band des Zusammenhalts gestärkt haben müßte.

So schlimm ist es in Deutschland freilich nicht ergangen. So Widerwärtiges, Beschämendes und Gewaltthames auch die inneren Erlebnisse einiger deutscher Staaten aufweisen, ein eigentlicher Verfall, wie im Porenänlande, fand doch nicht statt. Allerdings fand der volkswirtschaftliche Fortschritt Hindernisse genug in dem Particularismus der einzelnen Fürsten, welche nichts Höheres kannten, als ihre Souveränität eifersüchtig zu bewahren, mochte es auch auf Kosten der Bevölkerung des eigenen Landes geschehen. Man denke nur an die Halbhartigkeit des hannoverschen Königs, dem jedes volkswirtschaftliche Zugeständniß förmlich abgerungen werden mußte. Welche Wandelung ist auch in dieser Hinsicht eingetreten, seitdem die obsequensten Throninhaber weggeschafft worden! Nur mächtige Staaten vermögen auf die Dauer im Weltverkehr eine bevorzugte Stellung zu behaupten. Deutschlands Flagge, glorificirt von den Siegen über die kriegerischen Nationen, weht schüßend über seiner Handelsflotte und verflücht den fremden Welttheilen das Dasein einer Macht, welche früher bloß als geographischer Begriff gegolten hatte. Darum findet gerade unter den im Auslande jenseits des Ozeans lebenden Söhnen Deutschlands keine Machtentfaltung und Einigung zum Kaiserreich die begeistertsten Anhänger, sogar unter den früher politisch Grollenden.

In Spanien schenten wahnsinnige Parteimeisen selbst in Zeiten äußerster Gefahr den klugen Versuch nicht, den Staat in Stücke auseinander zu reißen, mochte auch Alles darüber und darunter gehen. Daß auch unsere Particularisten das Schlimmste nicht scheuen würden, um ihre Pläne zur Ausführung zu bringen, zeigen bereits die Vorgänge im Jahre 1870, beim Ausbruch des Krieges gegen Frankreich. Ihnen wäre es ganz lieb gewesen, wenn der Franzmann einige deutsche Provinzen mit seinen Schaaren besetzt und gar vom Gesamtwaterlande abgerissen hätte. Die Zeiten, wo Deutsche zusammen mit Franzosen gegen Deutsche kämpften, haben für sie nichts Schmachvoller. Hatte man sich doch gewöhnt, in gewissen süddeutschen Kreisen mit Ostentation von einem eigentlichen Deutschland zu sprechen im Gegensatz zu Preußen und den österreichisch-deutschen Provinzen, d. h. von der Gruppe jener kleinen deutschen Staaten, denen jeder Einfluß auf die Weltgeschichte fehlte, die sich seitens des österreichischen Bundespräsidiums verhöhnten und an ihre Nichtigkeit erinnern lassen mußten, wenn sie, wie bei dem dänischen Kriege anfangs der 60er Jahre, ihre Stimme geltend machen wollten. — Welche Projekte wurden nicht auf-

gestellt, um Deutschland unter einen Hut zu bringen! — Bald versuchte es Preußen, bald Oesterreich. Alles vergeblich. Immer blieb der Bundestag der letzte Nothanker. Ausichtslos schleppte sich die Frage nach Deutschlands Neugestaltung hin, aber zur Ruhe kam sie seit 1848 nicht mehr. Die Niederlage Oesterreichs in Italien trieb es zu dem Versuch, den Bund aller seiner Länder mit Deutschland enger zu schließen, um künftigen Eventualitäten mehr gewachsen zu sein. Das war das Großdeutschland, welches alle andern Teilnehmer erdrücken mußte. Preußen versuchte durch sein negatives Verhalten jeden Versuch einer solchen Majorisirung; noch war seine Zeit nicht gekommen. Wie endlich die Machtfrage zwischen Oesterreich und Preußen und damit das Problem der Neugestaltung Deutschlands gelöst wurde, brauchten wir nicht in die Erinnerung zurückzuführen. Es entstand der Norddeutsche Bund. Jetzt galt es die Ueberbrückung der Mainzgrenze, um die freigeordneten Theile Deutschlands wieder dem Ganzen anzuschließen. Sie erfolgte nach einigen Jahren langer Spannung rascher als man erwartet hatte. Das gemeinschaftlich für Deutschland gegen den freien Angreifer vergossene Blut bildete den Kitt zwischen den einzelnen Stämmen, die fremden Interessen zu lieb früher einander wiederholt gegenüber gestanden hatten und zwischen welchen die feinde Deutschlands gern eine ewige Hege in Scene gesetzt hätten. Denn man muß der ultramontanen Partei nachsagen, daß sie die Lage wohl begriff, und im Bewußtsein dessen das Mögliche that, um dem katholischen Frankreich gegen das protestantische Norddeutschland zu Hilfe zu kommen. Man weiß, wie sie sich jeder Theilnahme Bayerns am Kriege gegen Frankreich widersetzte. Der Sturm, welcher eben gegen das Ministerium Lub unternommen wurde, die Anstrengungen der Legitimisten, ihren Charnobord auf den Thron zu heben, der Bürgerkrieg in Spanien, Alles geht von derselben Partei aus, welche nach ihrem eigenen Gesandniß mit der modernen Civilisation zusammen nicht bestehen kann und von Neuem gern die Menschheit in jene Fesseln schmieden möchte, zu deren Abwerfung Jahrhunderte nöthig gewesen waren. Ob diese Demmung im Gebiete der Culturentwicklung nöthig war? — Wie die Seuchen ein Product des leiblichen Daseins der Menschheit, so ist auch jene Heimtückung, welche Jahrhunderte vergiftete, ein Bestandtheil der Erziehung des Menschengeschlechts. Es spiegelt sich in seiner Gesamntentwicklung das Verden des Einzelnen ab. Unwissend mitten in eine Natur hineingeworfen, welche so vielen Fragen Raum giebt, sieht sich der Mensch allen Einbrüden überließert, welche Porartheil und Verkommen schaffen. Besonders günstige Umstände sind nöthwendig, damit er dieselben überwindet, sich frei macht und zu eigenem Urtheil reift. Kann es da Wunder nehmen, wenn es Vielen nicht gelangt ist, aus diesen Fesseln zu befreien? daß sie berufen sind sich ausbeuten zu lassen von den Feinden des Lichts und des Fortschritts? — Die Ultramontanen operiren daher vor Allem mit den Waffen, mit jenen Waffen, von welchen auch die Demagogen ihr Heil erwarten. Wir sehen es daher als ein gutes Anzeichen an, daß die Gründung des Deutschen Reichs mit dem Kampfe gegen jene finsternen Gewalten inaugurirt wurde, daß damit die verderbliche Verbrüderung zwischen weltlicher und geistlicher Macht, welche so schwer auf der Gesellschaft lastete, ein Ende fand, und die Wuth der Sonnemann'schen Frankfurter Zeitung über die „Culturkämpfer“ gilt und als der sicherste Beweis, daß damit die Reichsfeinde ins Herz getroffen worden. Mag dieser Kampf immerhin ein aufgezwungener sein, der sich zwischen den beiden Gewalten ist einmal da und hat bereits Früchte gezeitigt, welche früher eben so fehlerhaft wie vergebens erstrebt wurden und die Brast des Reichsfeindes von manchem schwer lastenden Alp befreiten. Mag der Ruf: „Vorwärts!“ auch ferner die Besten der Nation vereinen, um die Geistesflucht zu schlagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Telegraph meldet aus Madrid, die Carlischen hätten an der Küste von Biscaya sechshundert Personen festgenommen und drohten dieselben zu erschließen, falls sie angegriffen würden. Gleichzeitig berichtet der spanische Kriegscorrespondent der Times, die Carlischen-Chefs hätten Befehl, für jeden Kanonenschuß, den die Flotte auf sie abfeuerte, eine Person über die Klänge springen zu lassen. Dies man diese haarsträubenden Nachrichten, so ist das erste Gefühl das des Unglaubens. Man sagt: Rein, solche Schandthaten sind in unserer Zeit unmöglich, so tief kann das neunzehnte Jahrhundert nicht sinken, daß es Kriegsgebräude erleben sollte, die schon das Mittelalter als unendlich verwerflich dieser schöne Optimismus macht bald trüblichen Betrachtungen Platz. Man erinnert sich, daß die Com-munards von Paris wehr- und hilflose Geiseln erschossen und die Versailler Truppen ihrerseits er-mordet und gewürgt haben wie Hunnen und Avaren. Man denkt weiter daran, daß sich in der Nähe von Stella ein frisches Grab erhebt, in dem zweihundzwanzig Officiere und Soldaten ruhen, die in offener Schlacht gefangen und drei Tage später von den Carlischen ermordet worden sind. Dorregaray hat ja in seinem Manifeste an die civilisirten Nationen erklärt, daß er den Krieg fortan in der mildesten Weise führen wolle. Von

den fanatischen Banden, welche unter der Fahne der Legitimität streiten, ist Alles, auch das Schlimmste zu erwarten, und die unglückliche Nachricht, daß sich die Carlischen gegen die Granaten der spanischen Flotte durch die Drohung schätzen wollen, unschuldige Menschen hundertweise zu schlachten, kann leider begründet sein. Wenn sich nun die Kunde von solchen unerhörten Gräueln bestätigte, dann ist wohl die Frage erlaubt, ob denn Europa unthätig derartigen Schandthaten zusehen darf, ob es nicht vielmehr die Verpflichtung hat, gemeinsam einzuschreiten — nicht im Namen eines politischen Princips, sondern im Namen der Cultur und Menschlichkeit, welche von den Carlischen mit Füßen getreten werden. Die „R. Fr. Pr.“ schlägt nun in Bezug darauf folgende Maßregel vor: Die Mächte, die zunächst die Verpflichtung hätten, einzuschreiten, sind Deutschland und England. Deutschland, weil ein deutscher Bürger schändlich von den Carlischen ermordet worden; England, weil es der Welt eine Sühne schuldet für die nichtsnutzige Speculation, mit der seine schätzigsten Untertanen eben jetzt den Carlischen Geschüße geliefert und die britische Flagge durch die Waffenführung für Banditen geschändet haben. Deutschland und England sollten Don Carlos eine Collectiv-Erklärung übersenden, worin die Cabinette von Berlin und London ihm eine menschliche Kriegführung vorschreiben, mit dem Bemerkten, daß bei dem ersten Verstoße, den seine Schaaren gegen das Kriegsbrecht civilisirter Völker begingen, deutsche und englische Kriegsschiffe die Blockade an der cantabrischen Küste übernehmen und in den Verbien zum Schutze Bilbao einfahren würden. Gleichzeitig müßten Verhandlungen mit Frankreich angeknüpft werden, um die Versailler Regierung zu einer ebrlichen und vollständigen Abseperung der Porenän-Grenze zu veranlassen und so dem carlistischen Ausfalle den Canal abzugraben, durch den er stets neue Kräftigung empfängt. Würde dieser Weg von den Mächten eingeschlagen, so möchte der Carlistenkrieg bald erlöschen, Spanien läme wieder zu sich und könnte ein nütliches Mitglied der europäischen Völkerverfamille werden.

Ueber die Fragen, welche der Reichskanzler am Nachmittag des 13. beim ersten Verhör des Attentäter Kullmann an denselben gerichtet hat, sowie dessen Antworten erzählt die „N. A. Z.“ Nachstehendes:

Auf die Frage: „Woher kannten Sie mich?“ erwiderte Kullmann in dem Magdeburger Vorstadt-dialekt: „Ich kannte Ihnen gar nicht.“ Auf weiteres Befragen behauptete er, von unbekanntem Leute die Bezeichnung des Fürsten erlangt zu haben. — Auf die Frage: „Warum haben Sie eigentlich auf mich geschossen?“ erwiderte er: „Wegen der Kirchengefesse in Deutschland.“ — Weitere Fragen, ob er nicht glaube, daß jeder rechtschaffene Katholik den Mordmord verdamme und fürchte, durch dergleichen die Situation nur zu verschlimmern, erfolgte mit mehr dialectfreier Betonung die Antwort: „Schlimmer, als es gegenwärtig bei uns ist, kann es gar nicht werden.“ — Das Einzige, was bei Kullmann zu finden gewesen, war ein auf einen halben Decab-Briefbogen gedruckenes Gedicht von 5-6 Strophen zur Verherrlichung des Papstes. Kullmann erklärte auf Befragen, daß er es eigenhändig geschrieben habe. Auf weitere Frage, ob er es auch verfaßt habe, sagte er, er habe es aus dem zu Heiligensatth ersehenden „Eichsfelder Wochenblatt“ abgeschrieben. — Andere Fragen und Antworten, sämmtlich in Gegenwart des Gerichts und einer Anzahl anderer Zeugen, betrafen Einzelheiten des Thatbestandes. Aus der an freudlich freudigen Sicherheit, mit der Kullmann sich äußerte, und aus seinen Worten sprach die Ueberzeugung, eine lo ben s wert he That verübt zu haben, und das Bewußtsein, wenigstens anderswo Anerkennung zu finden.

Kullmann ist vor seiner Abführung nach Würzburg auf Ansuchen des Gerichts vom Hof-Photographen Cronenberg aufgenommen worden. Die erste Photographie wurde dem Fürsten Bismarck überreicht, andere Exemplare gingen sofort an den Kaiser und den Kronprinzen ab. — Ueber die Aeußerungen des Kullmann in der letzten Zeit vor dem Attentat berichtet das „Sangerhauser Kreisblatt“:

„Kullmann hat zuletzt in Sangerhausen in der Ehr. Daseker'schen Wälderei in Arbeit gefanden und zwar vom 24. Juni bis zum 6. Juli. Nach den von uns an Ort und Stelle eingezogenen Erkundigungen war derselbe ein heller Kopf, der in den kirchenpolitischen Kämpfen sehr wohl begriff, um was es sich handelte, auch unterhoblen seine Freunde äußerte über die letzte Niederlage der spanischen Regierungstruppen und auf den Sieg Don Carlos, als auf einen Sieg der katholischen Sache ein Glas leerte. Daß derselbe als eifriger Anhänger der Ultramontanen auf die Führer der Gegenpartei nicht gut zu sprechen war, läßt sich begreifen. Es bieten sich indes keinerlei Anhaltspunkte dafür, daß er sich hier schon mit der verbrecherischen Idee befreit. Bereits wenige Tage nach seiner Ankunft äußerte er die Absicht bald wieder abzureisen, und untersuchte auf seiner Karte die Routen nach dem Rhein und Westfalen, änderte jedoch seinen Plan und ging am 6. Juli, also acht Tage vor dem Attentat, mit 2 Uhr, in der Tasche nach Bayern. Einer seiner Rebegesellen, der mit ihm die Wanderung von Potsdam bis Sangerhausen gemacht,

sagt, daß Kullmann schon auf dieser Reise einen pistolenähnlichen Revolver mit ungewöhnlich großem Kaliber bei sich trug, und auf Befragen erwiderte, daß er sich denselben zur Verteidigung bei einem etwaigen Raubansall angeschafft.“

Die „N. A. Z.“ hebt als bemerkenswerth hervor: daß der Reichskanzler bereits am zweiten Tage nach dem Attentat anonyme Drohbriese erhielt, die das Wüßlingen bedauern und erneute Versuche in Aussicht stellten. Ein solcher Drohbriese mit dem Poststempel „Salzburg 15. 7. 74.“ wird von der „N. A. Z.“ mitgetheilt; derselbe lautet in buchstäblich genauer Wiedergabe also:

„Wiesmar.“

So eben haben wir Katoliken gelesen, Sie sollten von einer Kugel getroffen sein, aber leider haben Sie keine Beschädigung davon getragen, welches den gesammten Katoliken Allen sehr leid thut, den so viel ist gesagt, wir wollen Ihnen zu höchstem mittheilen, daß wenn ein Krieg zu Stande kommen sollte, daß Sie der erste sein werden, für dem eine Kugel geossen ist, den Ihnen haben wir Katoliken es zu verdanken das ein uns andre Jahr ein Krieg und Aufruhr unter dem Volke entsteht. Sie sind nicht wert das Sie die hohe Stelle im Reichstag vertreten, würden Sie sich hier-nach, den Sie sind von den Höben als von den Niedrigen Stande sehr schlecht angesehen. Einer Jahr alle, Wüßlich katolische Christen.“

Aus Paris wird vom 19. Juli gemeldet: Die Veruche des Herzogs von Broglie, ein neues Ministerium zu bilden, sind an der beharrlichen Weigerung der äußersten Rechten gescheitert, irgendwie zur Organisation der Gewalt des Marschall-Präsidenten die Hand zu bieten. Dem Herzog von Decazes ist die Con-sultirung eines neuen Cabinet's bis jetzt ebenfalls noch nicht gelungen, derselbe ist aber fortgesetzt bemüht, die Cabinet's-Krisis zum Abschluß zu bringen.

Vom Abend desselben Tages wird berichtet: Die Gerüchte über eine Ministerkrisis erhalten sich; es verlautet selbst, daß sämmtliche Minister ihr Entlassungsgesuch eingereicht hätten; zugleich wird versichert, der ehemalige Vicepräsident des Ministercouncils, Herzog v. Broglie, sei mit der Bildung eines neuen Cabinet's beauftragt worden. Derselbe soll jedoch diesen Auftrag bereits abgelehnt haben und würde in Folge dessen der Herzog v. Decazes mit demselben betraut werden. Der Deputirte für Charente, Matthieu Bodet, soll zum Finanzminister ernannt sein. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, es würde in der Nationalversammlung der Antrag gestellt werden, die Discussion über die constitutionellen Vorlagen bis zur Winterseffion zu vertagen.

Am Sonnabend hat in Baucuse die fünfte Secularfeier des Todestages Petrarca's stattgefunden. Bei derselben hielt der italienische Gesandte Nigra eine längere Rede, in welcher er hervorhob, Italien ergreife mit besonderem Eifer die so natürliche Gelegenheit, um Frankreich die herzlichsten Freundschaftswünsche zu übersenden. „Dank dem Andenken Petrarca's wohnen wir heute dem schönsten Schauspiel bei, indem wir sehen, wie zwei große Nationen sich vereinigen in demselben Gedanken, zwei Nationen, welche demselben Blute entstammen und welche durch dieselben Traditionen auf dem Gebiete der Kunst und Literatur ergossen sind, zwei Nationen, welche dazu geschaffen sind, sich mit Liebe und Hochachtung zu begegnen und welche in Zukunft keinen andern Streit mit einander haben dürfen, als friedliche und fruchtbar Kampfe auf geistigem Gebiete.“ Nigra schloß seine Rede, indem er im Namen Italiens und des Königs Victor Emmanuel den Gefühlen unanwendbarer Dankbarkeit Ausdruck gab für den Antheil, den Frankreich an der nationalen Befreiung Italiens genommen habe.

Das amtliche Blatt der russischen Regierung veröffentlicht ein neues Gesetz betreffend die verbotenen Vereine und Associationen. Durch dasselbe werden die seither in dieser Beziehung bestandenen strengen und harten Bestimmungen aufgehoben und die Vergehen, deren sich Jemand durch die Theilnahme an einem verbotenen Vereine schuldig macht, unter Anknüpfung der für die Strafbarkeit erforderlichen Momente genauer als bisher festgesetzt.

Mit Bezug auf die Feuersbrunst, welche am 15. d. M. Chicago heimgesucht und 20 Häuserviertel in einem Werthe von 5,000,000 Dll. zerstörte, bemerken die „Times“, daß dieselbe, wie es scheint, denselben Ursprung gehabt hat, wie diejenige von 1871. Chicago liegt an der Westküste des Michigan-See's von Norden nach Süden. Der Chicagofluß spaltet sich dort in zwei Arme und trennt dadurch die Stadt in drei Theile. Im südlichsten derselben scheint das Feuer entstanden zu sein, und zwar ist die Stelle, an welcher es zum Ausbruch kam, fast mit der von 1871 identisch. Damals begann das Feuer in der zwölften Straße, die damals in State-Street, nicht weit davon. Die von den Flammen erfaßten Aewanen weiteteerten an Ausdehnung und Brauch mit der berühmten fünften Avenue von New-York, und schon die Zerstörung der darin gelegenen neuen Postanstalt wäre allein als ein nationales Unglück zu betrachten. Der Verlust vor vier Jahren betrug an 100 Millionen Dollars, damit verglichen ist die jetzige Million von 5 Millionen Dollars geringfügig, aber immerhin groß genug, um an bessere Vorsichtsmaßregeln zu mahnen. Feuersbrünste sind übrigens in den Vereinigten Staaten etwas Gewöhnliches und die Ursache dazu liegt sehr nahe. Das reichend schnelle Anwachsen der dortigen Städte nöthigt zur Anlage leicht und nachlässig gebauter Häuser

Fliegenfänger

das Stück zu 7 1/2 und 15 bei Emil Bengen, Petersstr. 16.

Fliegenfänger

empfehl die Glaswaarenhandlung von George Roth jun., Neumarkt Nr. 42.

F. W. Sturm,

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Reichhaltiges Lager deutscher, französischer u. englischer Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren, Toiletten-Seifen u. Parfümerien.

Alle Sorten Schulschreibebücher, Schiefertafeln und Griffel, Stahlfedern und Galter empfiehlt F. E. Doss, Thomagäßchen 1.

Abschieß-Vögel, do. Sterne, Holz-Spielwaaren

empfehl F. E. Doss, Thomagäßchen 1.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehl eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Schweizer Seidenwaaren, schwarze Taffete zu Kleidern, à Meter 40, Nips 50 u. an zc. empfehl in Auswahl Rud. Roth, Nagazingasse 7, 1 Tr.

Marienglas

offeriert billigt E. Lange in Frankenhäusen in Th.

Blitzableiter-Spitzen, echt verguldet und roh in reicher Auswahl empfehl

A. Hoffmann, Eisenhandlung Hotel „Stadt Dresden“.

Dampfessel, gebrauchte und neue

in verschiedenen Größen und Constructionen, offeriert zu billigen Preisen unter 1jähriger Garantie Richard Bruns, Dampfesselfabrik, Lange Straße Nr. 43.

Grabkreuze

im Preise von 2-20, schwarz lackirt und verguldet empfehl Bernhard Kaden, Gerberstraße 28/29 (Stadt Magdeburg).

Menselwiger u. Zwifauer Kohlen offeriert G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Wir empfehlen unsere vorzügliche Duxer Salon- und Industrie-Kohle zu woggenweisem Bezug in jeder Quantität. Duz in Böhmen. R. M. Duxer Kohlenverein.

Limonaden-Trinkhalle

von A. Peissker, Schrötergäßch 5, empfehl feinste Limonaden in Auswahl à Glas 5 Pfennige.

Grüne Wallnüsse

zum Einsetzen sowie große französische Einsetz-Apfelosen, italien. Tomates, Muscatellerbirnen, neue italienische Äpfel und noch verschiedenes frische angekommen bei S. Rolle. Stand: Markt, Parfüngäßchen vis à vis.

Neue Isländer Serringe à Schod 1 1/2, 3 Stück 2 1/2, empfehl Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Ein Gut

in der Nähe Leipzigs mit 34 Acker Areal ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Carl Polet, Leipzig, Gerberstr. 45. Eine schöne Villa in Plagwitz ist billig zu verkaufen. Reflectirende Käufer werden ersucht Adr. Brühl Nr. 31 im Widdergäßchen niederzulegen.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage Colonnaden- und Weststraßen-Ecke eine Fleischwaaren-, Delicateffen-, Südfrucht- u. Weinhandlung eröffnen habe.

Indem ich diese einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen halte, versichere ich bei promptester und reeller Bedienung die billigsten Preise. Hochachtungsvoll

H. F. Bass.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage eine Filiale meiner Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei verbunden mit Conditoreiwaaren und Kaffeehandlung

Pfaffendorfer Straße 26, im Eldorado, eröffnen werde.

Indem ich bemäht sein werde, stets ein wohlschmeckendes Frühstücks-Gebäck, sowie alle Sorten Torten, feine Kuchen und Thee-Bäckereien zu liefern, halte ich mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen und bitte ergebenst um geneigte Berücksichtigung. Leipzig, den 21. Juli 1874.

Otto Chryselius.

P. P.

Mit heutigem Tage eröffne am hiesigen Plage, Gerberstraße Nr. 7, unter der Firma

G. Emmerling

ein Cigarren- und Tabak-Geschäft en gros und en détail.

Ich empfehle dieses Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publicums mit der Bitte, mein auf's Beste assortirtes Lager bei Bedarf gestl. berücksichtigen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

G. Emmerling.

Villas in Plagwitz.

Eine der schönsten vom Schloß, an der Pferdebahn gelegen, habe ich billig zu verkaufen.

C. F. Reichsberg, Gr. Windmühlentr. 8 u. 9.

Haus-Verkauf. In einer verkehrreichen Straße, innere Vorst., ist ein frequent gelegenes Haus mit Verkaufsläden und anderen Räumlichkeiten, passend für Professionisten zc., sichere Hypothek, Preis 20,500, bei 8000, Anzahlung zu verkaufen durch August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu verkaufen 10 Häuser in Schönefeld, Neuer Anbau, im Preise von 5-10,000 u. mit 8% Verzinsung; 1 Haus in der südl. Vorstadt, Preis 26,000, Miethe 2200, Anz. 5-8000; 1 Haus mit Garten in der innern westlichen Vorstadt, Preis 26,000, Miethe 1900, Anz. 7-10000; 7 Häuser in Reudnitz im Pr. v. 6-16,000, gegen 1/3 Anzahl. Ed. Böttlich, Universitätsstraße 16, Tr. B, III. Zu spr. von 9-11 Uhr.

Haus in bester Lage von Reudnitz im Preise von 16,000, Anzahl. 6000, bei 8 Procent Verzinsung durch C. A. Lory zu verkaufen Schönefeld, Neuer Anbau, Schönefelder Weg 73b.

Haus-Verkauf in Plagwitz mit Garten und Hofraum, Preis 9000, bei 3000, Anzahlung und fester Hypothek durch August Moritz, Thomagäßchen 5, 3. Et. Ein Haus mit Garten, in der Nähe des Rosenthal, ist zu verkaufen. Kaufpreis 21,500, Anzahlung 5000, Ertrag 1500, Näheres Sternwartenstraße 25 B, parterre links.

beste Lage Schönefelds, schöner Hof u. Gärthen, für jedes Gewerbe passend, für 6300, Anz. 1500, zu verk. Ertr. 400, Hypothek 3500.

Reudnitz, A. Frahnert, Kurze Straße 1 b.

Zeitler Thor ist ein herrschaftlich gebautes Haus im Villen-Styl mit Einfahrt und grossem Garten für den Preis von 33,000 zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Marienvorstadt soll ein Haus mit sehr grossem Hof u. Hintergebäude schleunigst durch mich verkauft werden. Selbiges eignet sich vorzügl. für einen Gewerbetreibenden. Der feste Preis das ist 18,000.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein herrschaftlich gebautes Hausgrundstück mit grossem Garten in feinsten Lage Leipzigs, dicht am Rosenthal, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres durch

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Sophienstrasse habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Mitte hies. Stadt

habe ich ein älteres, aber ganz vorzüglich gut gebautes Haus, welches nach allen Richtungen hin für einen Geschäftsmann od. Gewerbetreibenden einer bedeutenderen Rentabilität als bisher fähig ist, zu verkaufen im Auftrag.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

1000 Thaler

Ertrag bei billigen Mithen bringt ein Haus in Reudnitz, in welchem 2 gangbare Geschäfte eingerichtet sind, und soll schleunigst für den ausserordentl. bill. Preis v. 13,000, bei ganz geringer Anzahlung durch mich verkauft werden.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Weststrasse

habe ich einige Häuser sehr preiswürdig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Reudnitz mit Garten, Preis 17,000, 4-5000, Anz. 1255, Miethe 1700, ein dgl. daselbst Preis 8800, 685, Miethe 2800, 2800, Anz. sind zu verkaufen. Näheres durch Fr. Jähring, Universitätsstraße 17.

Plagwitz ist ein Haus mit 8 Logis und Garten sofort zu verkaufen, Preis 8000, Näheres durch R. Förstendorf in Dr. Heine's Comptoir vor dem Plagwitzer Bahnhofe.

Reudnitz habe ich einige vorzügliche Häuser mit Einfahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zu verkaufen 2 Grundstücke in der Königsstrasse oder Hofstrasse, gut gebaute Häuser, Preis, Anzahlung, Steuereinheiten, Hypothek.

J. Dager, Nicolaistraße 8, 1. Etage.

Zu verk. ein schönes Haus mit Garten in Reudnitz Preis 7500, Anz. 3000, Hypothek. fest. Näheres Neumarkt 41, 2. Etg., C. Wirth.

Zins-Häuser, bei denen das Anlage-Capital eine Rente von 15% ergibt, sind mir zum schleunigsten Verkauf übergeben.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Nicolaistrasse habe ich ein Haus, für einen Restaurateur passend, sehr preiswerth zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Verkauf einer Restauration mit Garten. In einer Fabrikstadt über 20,000 Einwohner ist ein schönes Haus, welches allein über 600 an Miethe einbringt, außerdem eine schön eingerichtete Garten-Restauration, sowie Badeanlage zc. besitzt, mit allem dazu gehörigen vollständigen neuen Inventar, Familienverhältnisse halber unter den angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere unter E. A. 11 101 poste restante Altenburg.

Bäckerei

in Leipzig mit Haus und Gartenwirtschaft, welche sich seit Jahren des besten Rufes erfreut, ist unter den günstigsten Bedingungen preiswerth durch mich zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Gasthofs-Verkauf.

Einer der größten und frequentesten, viel vom Leipziger Publicum besuchter Gasthof, an der Pferdebahn und Omnibusstation gelegen, soll verhältnißhalber mit allem reichlichen, in gutem Stande befindlichen Inventar, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, schönem Ball- u. Concert-Saal mit Gasbeleuchtung, sowie grossem Gesellschafts- u. Concertgarten mit schattigen Bäumen und Lauben versehen, sofort verkauft und vom Besitzer übergeben werden. Zur Uebernahme werden ca. 10,000, genügen, auch wird als Zahlung verhältnißmäßig ein Haus mit angekauften. Alles Nähere erfahren Reflectanten durch August Moritz in Leipzig, Thomagäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen mehrere Restaurationen in der innern Stadt u. Vorstadt. Näh. Poststr. 16, I.

Eine kleine Restauration ist verhältnißhalber sofort billig zu übernehmen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kohlenstraße Nr. 7, I.

Eine Restauration mit Destillation und Logis ist sofort zu vergeben, doch zu bemerken, daß es gute Lage ist und ein flottet Geschäft. Zu erfragen Brühl Nr. 41 parterre.

Eine äußerst rentable Ziegelei

Chamottefabrik,

in nächster Nähe einer großen Stadt gelegen, soll besonderer Verhältnisse halber verkauft werden.

Gestl. Adressen unter F. N. 136 an die Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32995b.)

Für Capitalisten! Zur Ausbeutung einer Erfindung, die einen nachweislichen Gewinn von über 25% abwirft, wird ein Capitalist mit einem nach u. nach einzuholenden Capital von etwa 100 Tausend gesucht.

Werthe Adressen erbetet die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. L. 3.

Sehr schöne Pianinos u. Flügel verl. bill. und verm. J. Schoof, Grimm. Str. 3, III.

Ein zieml. neues Pianino in Rußbau ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, prt. rechts.

Ein gutes Pianino ist zu verkaufen Entzischer Straße 10. Zu erfr. d. Restaurat. Herrn Gemme. Preis 125.

Ein Pianino, wenig gebraucht, ist preisw. zu verkaufen Köpplay, Dehauer Hof Treppe E. I.

Pianinos in Ruß. u. Jacq. Unterbau ganz von Eisen, im Preise von 135, an bis zu 250, sind unter Garantie zu verkaufen u. zu vermieten bei C. Schumann, Cöppchenstr. 34.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln in Auswahl. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II.

Billig. Billig.

Ein großer Posten neu angekommener Schuhwaaren, als Damensiefelchen in Zeug und Leder, Kindersiefelchen in allen Größen empfehl in großer Auswahl. NB. Graue u. braune Damensiefelchen zum billigsten Auktionspreis.

Brühl 75 im Auctionslocal.

39 Zoll lange Köpfe von Damenhaar werden à 25, verkauft Schrötergäßchen 11, 1. Etage, kürzere mit 20.

Federbetten, neue Bettfedern und Daunen billigst Nicolaistraße 31, Hof quers. 2 Tr. Ende.

Einige Gebett gute Federbetten, mehrere ein. Stk. u. 1 Kleidersect. sind zu verk. Neumarkt 23, I.

Gute Familien-Betten, 2 feine Nap. Secretaire, Commoden verkauft Gerberstraße 6, Hof part.

Zu verkaufen sind 1 gutes Gebett Betten, 1 ovaler Tisch, 1 Rührschüssel, 1 offener Waschtisch u. 1 großer Teppich Ritterstraße 42, 3. Etage.

Federbetten, neue u. geb. dgl. neue Bettfedern, zu verkaufen Neumarkt 34, 3. Etage.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber billig 3 Gebett Betten Albertstraße Nr. 22 parterre.

Federbetten, Möbel, Spiegel und Polstermöbel „Verkauf“ (auch stets dergl. Einlauf) Antiquar. Möbelhandl. R. Fleischer, NB. 5 Couillenteische, 2 große Ausziehtische.

Zu verkaufen ein gutes Kopfhair-Sopha, Polsterstühle und mehrere andere Gegenstände Walthstraße Nr. 7b, 2. Etage.

Zu verkaufen Commode mit Glasbrant, Federbetten, Rücken- u. Pfeilerstühle, Bettstellen, 1 eis. Etagerkasten, Waicht, Spiegel Schloß. 2, II.

Billig zu verkaufen ist ein neues Sopha Neumarkt 40, im Hinterhause 4. Etage. Neue Sophas, Sprungfedermatr. mit Bettstellen in Auswahl sind billig zu verkaufen Gaisstr. 24 bei V. Brunst, Tapezierer.

Möbel-Verkauf!

neue und gebrauchte, Centralhalle parterre.

Zu verkaufen stehen zwei 1thür. Kleider-schränke, ein Prodichrant, 6 Betten, 6 Waschtische Neudniz, Stötteriger Weg Nr. 19.

Zu verkaufen Sophas, Commoden, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Matragen, gute Federbetten, Waschtische, Spiegel, Secrétaire, ein Regulator, Rahmen- und Taschenuhren, 2 eiserne Gartentische, 1 Koberstoph, 1 gr. Schreibepult, Sessel, Regale, 1 kupferner Kessel, Decimals und Tafelwaagen, Gewichte, Gemäße, 3 Handwagen, Koffer, Risten u. a. m. **Bühnenstraße Nr. 23, parterre, bei Ferd. Gottschalt.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Cassa-Schränke, 6 Stück habe jetzt wieder auf gut erhaltene, 1 Lager, vorzügliche Fabrikate als Küstner, Graf, Altenburg, Schwarz, Neumann u. f. w., 2 eif. Geldkasten, eif. Chatouillen (Weid. Papier, Cassetten), Doppelpulte, eif. Pulte, 3- u. 4th. Pulte, Drehbessel, Brief-, Waaren-regale No. Brande, 1 fl. recht nett eingerichtete Materialwaaren-Einrichtung u. f. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein guter runder **Klapptisch** steht zu verkaufen Gerberstraße 26, Hof links, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha und 2 Krumstühle, blauer Blüsch-Überzug, zu verkaufen Peterstraße 26 u. 27, II.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** ist zu verkaufen **Centrich, Hauptstraße 67.**

Drei junge Hunde sind zu verschenken **Mittelstraße Nr. 20, parterre rechts.**

Ein schöner **Neufundländer Hund** ist zu verkaufen **Modau Nr. 26.**

4-5 Paar echte **Kropfstauben** sind billig zu verkaufen **Neudniz, Ruchengartenstraße 9, p. r.**

Kaufgesuche.

25,000 Thaler

zähle ich auf ein solid gebautes Hausgrundstück an, doch muss selbiges in der innern Vorstadt gelegen sein.

Geß. Off. sub **Z. 1581 an Robert Braunes,**

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt No. 17.

mit 4 oder 5 Fenster Front wird bei einer feinen Anz. in **Reudniz**, Gemeinde- oder Kurze-Strasse zu kaufen gesucht. Adressen an **A. Frahnert,**

Reudniz, Kurze Str. 1b.

Elne auswärtige Familie, welche am 1. August hierher übersiedelt, sucht ein Hausgrundstück, womöglich mit Garten, in einer der Vorstädte Leipzigs. Selbiges soll nur für 2 bis 3 Familien eingerichtet sein und den Preis von 20,000 Thalern nicht übersteigen.

Geß. Off. sub **Y. 1580 an Robert Braunes,**

Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Zu kaufen gesucht ein Haus in **Reudniz** im Preise von 3-5000 fl , bei 1200 fl Anzahlung. Adressen erbitte **Reumarkt 41, II. C. Wirth.**

Grundstück-Gesuch. — Ich suche ein solides räumliches Grundstück in lebhafter Str. der Stadt, auch innere Vorstadt, wenn möglich mit Garten, zu nutzbringender Anlage eines Capitals von 10-20,000 fl , und erbitte mir bez. Anträge unter **B. H. 4. poste restante.**

Hausbesitzer, welche weniger auf großen Gewinn rechnen, als ein paar ruhigen jungen Eheleuten bei 500 fl Anz. und in ein paar Jahren etwas Abz. ein entsprechendes Haus möglichst mit Garten in Lindenau oder **Plagwitz** ablassen wollen, werden höflichst gebeten, werthe Adr. unter **B. M. 500** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kauf-Gesuch. Ein Haus mit Garten, am liebsten Ostvorstadt oder **Reudniz**, wird mit 3-4000 fl Anz. zu kaufen gesucht. Geehrte Offerten bittet man **Reudniz, Rathhausstraße 4, II. niederzulegen.**

Haus mit Garten nahe dem **Bayerischen Bahnhofe** wird zu kaufen gesucht. **Adr. Rürnberger Straße 37, III. links.**

Restauration oder Productengeschäft wird zu kaufen gesucht. Näheres **Reudniz, Rathhausstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Zu kaufen gesucht wird ein gangbares **Materialwaaren- und Cigarrengeschäft.** Adressen im Localcomptoir Poststraße 16, I. abz.

Ein **kleines, flott gehendes Cigarren- oder Productengeschäft**, nachweislich gut rentirend, wird sofort zu übernehmen gesucht und sind bez. Offerten an **F. A. Köhler, Große Windmühlstraße 1a, I. zu richten.**

Zu kaufen gesucht! „**Mianino**“, möglichst großer **Perrenschreibtisch** — **Cylinder-Bureau** — überhaupt eine extraff.

Contor- od. Bureau-Einrichtg. **J. Barth, Al. Fleischerg. 15.**

Ein Tafelform, gut erhalten u. von gutem Ton, Preis unter 100 fl wird zu kaufen gesucht, doch nur aus Familien, nicht von Händlern. Adr. unter **W. V. 24** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Brief- u. Couvertmarken aller Länder, sowie ganze Sammlungen werden bei guter Bezahlung eingetauscht und auch verkauft **Peterssteinweg Nr. 50a, 4 Tr. links.**

Reudniz-Leipzig, Ruchengartenstraße 18, Ecke d. Leipziger Straße, werden alle Waaren, Gold und Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Meubles, Leibhaus- und Lager-scheine, Pensjonsquittungen x. gekauft und beim Rücklauf die billigsten Zinsen berechnet.

Gekauft werden zu hohen Preisen **ger. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr.** Leibhaus- x. Adr. erb. **Gr. Fleischerg. 19, Hofl. I. M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. **Barfußgässchen 5. Kösser.**

Möbel, gebr. feine u. geringe sucht zu kaufen **Gerberstr. 1/2. J. M. Sauer.**

Federbetten werden daselbst gekauft

Zu kaufen gesucht **150,000 Mauersteine** v. Cassa und sofort zu liefern. Adressen mit Preisangabe sind poste restante Neuschönefeld unter **H. 150,000. franco einzufenden.**

Alte Dachsteine sucht zu kaufen **C. Becker, Thomasmühle.**

Zu leihen gesucht 200 fl gegen eine Feuerversicherungspolice über 2000 fl . Gest. Adr. unter **M. G. H. 7** in der Exped. d. Bl. niederzulegen

Gesucht werden gegen entsprechende jedoch nicht allzu hohe Zinsen auf längere Zeit **300 Thaler**

und wird genügende gerichtlich festgestellte Sicherheit geboten.

Offerten gesälligst unter **G. C. H. 1** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden auf vorzügliche 1. u. alleinige Hypothek 3000 fl auf Hausgrundstück mit Bauplag. Gest. Offerten unter **H. 10**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 4000 fl erste Hypothek oder 1200 fl zweite Hypothek, innerhalb der Brandcasse, zum Neubau eines Hinterhauses.

Adressen sub **C. 25** an die Expedition d. Bl.

1000 Thaler werden gegen Bestellung zweiter, aber sicherer Hypothek zu leihen gesucht durch

Adv. Ferdinand Schmidt, Kleine Fleischergasse 27.

Eine junge anständige Frau bittet edle Menschen um ein Darlehen von 25 fl gegen pünktl. monatl. Rückzahlung. Adr. bittet man unter **H. D. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20,000 Thlr. Sparcassengelder sind zu 4 1/2 % Zinsen sofort auf hiesige Zinshäuser anzuleihen.

Gesuche unter „20,000 fl “ bef. die Exp. d. Bl.

80,000 Thaler Cassen- und Stiftungsgelder sind auf hies. Häuser bis zur Hälfte der Brandcasse gegen 4 1/2 % Zinsen per sofort oder später hypothekarisch anzuleihen. Offerten sub „80,000 fl “ an die Expedition dieses Blattes.

Anzuleihen sind 2-4000 fl auf vorzügl. gute Hypothek d. **Adv. Schmiedt, Carolinenstr. 9.**

Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaus-scheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider x. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. **Reichsstraße 50, 2. Etage.** Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhaus-scheine, Möbel x.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldbäcken, Zinsen billigst. **Grümmische Str. 24, Hof II.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaus-scheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider x. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. I, I.**

Lombard- und Vorschussgeschäft **Magazingasse Nr. 17, I.**

zu höchsten Preisen Kleider, Betten, Wäsche, Gold- und Werthpapiere, Pensjons- und Leibhaus-scheine, Werthpapiere, Sparcassensbücher, größere **Posten courante Waaren** x. und berechnet beim Rücklauf die billigsten Zinsen.

Für Damen. Ein bemittelter Kaufmann sucht behufs Geschäftsübernahme eine gute brave Hausfrau. Etwas Vermögen erwünscht. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Gest. Off. an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **R. S. 100** erbeten.

Ein junges anständ. Mädchen von 21 Jahren wünscht sich mit einem verändernden ältern Herrn zu verheirathen. Adressen unter **N. N. 1000**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine ordentliche Ziehmutter bei Rütcher, Gerichtsweg Nr. 9, 1 Treppe.

Eine Regelgesellschaft, bestehend aus verheiratheten Kaufleuten und Gewerbetreibenden wünscht sich wieder durch einige solide Mitglieder zu verthärten. Regelsatz inmitten der Stadt. Werthe Adr. unter **T. R. 221**, in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen. **Agenten-Gesuch.**

Für die Vertretung eines Brauntoblenwerkes, vorzügliche Kohle mit Dampfpressestein-Fabrication, suche ich für **Leipzig** einen tüchtigen Vertreter. Adr. zu richten an **August Apelt, Halle a/S.**

Eine Wiener Parquetten-Fabrik ersten Ranges sucht **(H. 9180.)**

Vertreter. Herren vom Verkauf od. mit bedeutenden Commissionsen darin, werden bevorzugt; beste Referenzen bedingt. Gefällige Offerten unter **P. D. 1823** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien.**

Tüchtige junge Commis für **Comptoir, Reise, Lager und Detail** erhalten für hier u. auswärts gutes u. dauerndes Engagement. **E. Wellner, Ranft. Steinw. 72, II.**

Commis-Gesuch.

Für ein Papier- und Cigarrengeschäft in einer Mittelstadt Sachsens wird zum möglichst baldigen Antritt ein junger Mann gesucht. Im Papier-fache bewanderte erhalten den Vorzug. Adressen unter **P. Z. 090** abzugeben Thomasmühlchen 10, im Gewölbe.

Gesucht 1 Comptoirist (mit fl. Handschrift), 2 Kelln., 6 Kellnerb., 1 Conditorgeb., 2 Schreiber, 6 Burschen, 3 Arb., 10 Knechte d. A. Loff, Poststr. 16, I.

Gesucht 1 Lagerist, 1 Comptoir., 2 Schreiber, 3 Berv., 2 Diener, 3 Kutsch., 8 j. Kell. v. 16 bis 18 J., 2 Hauskn., 4 Bursch., 10 Knechte durch F. C. Kennenwig, Kupfergässchen 11, 4. Gen.

Zur Führung der Bücher einer Hauptlotterie-Collection wird ein damit vertrauter Buchhalter bei gutem Gehalte zu engagiren gesucht. Derselbe hat sich daneben noch anderen buchhalterischen Arbeiten zu widmen, weshalb Kenntniz der doppelten Buchführung erwünscht ist. Offerten werden sub **F. R. 139** an die **Annoncen-Expeditionen von Haasenstein & Vogler in Leipzig und Dresden** erbeten. **(H. 32998 b.)**

Ein junger brauchbarer **Commis** wird per 1. September c. von einem hiesigen Droguen- und Farben-Engros-Geschäft für Lager und Contor zu engagiren gesucht. Offerten unter **H. 15** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vacanz. Für ein **Glanauer Fabrikgeschäft** wird ein junger Kaufmann für das Lager gesucht. Antritt per 1. October d. J. **(H. 3145 bd.)**

Bewerber, welche bereits einen gleichen Posten bekleidet, erhalten unter Umständen den Vorzug. Gesuche unter Chiffre **R. M. 5**, an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Glanau** zu richten.

Für ein größeres Kurz-, Eisen- und Spielwaaren-Geschäft wird zum möglichst baldigem Antritt ein nicht zu junger **Commis** gesucht, der die Branche durch und durch kennt und im Stande ist, das Geschäft zeitweilig selbstständig zu leiten. Anerbietungen wolle man unter **R. P. H. 684** poste restante Freiberg unter Beifügung der Zeugnisse niederlegen.

Für das **Comptoir** eines hiesigen Colonialwaaren- und Productengeschäfts wird per ersten October a. c., event. früher, ein **tüchtiger und solider junger Mann** zu engagiren gesucht. Derselbe muß bereits auf Comptoir gearbeitet haben und in doppelter Buchführung und Correspondenz unterrichtet sein.

Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Referenzen befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. Z. No. 3500.**

Ein Reisender, der französischen Sprache mächtig, für eine rhein. Bleiweiß-, Wernig- und Glätte-Fabrik gesucht. Nur auf Solche, die mit dem Artikel und der Landtschaft genau bekannt sind, wird reflectirt. Franco-Offerten sub **H. 41778** bef. **Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.** **(H. 41778.)**

Für eine **fächliche Schäfte- und Schuhwaarenfabrik** wird per **15. September** ein **Reisender** gesucht, welcher Kenntniz der Branche besitzt, militärfrei ist und Caution stellen kann. Offerten mit Beifügung der Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sub **T. E. 628** durch die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten. **(H. 33430.)**

Einem Papierstereotypen Metzger & Wittig.

Ein geübter **Cartonage-Arbeiter** wird gesucht **Mühlmannstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Ein **guter Bau Tischler** erhält Arbeit Ecke der Wald- und Fregestraße **A. Kaiser.**

Tischler, accurate Bauarbeiter sucht **G. Köpfer, Colonnadenstraße Nr. 5.**

Gesucht wird sofort ein **Tischlergehülfe**, welcher gut poliren kann, bei **Gebr. Dellmer, Dresdner Hof, Kupferg. 6.**

Gesucht wird ein **Tischler** **Dresdner Straße 31.**

werden gesucht im **Meublemagazin** von **H. Erhardt, Klostergasse 15.**

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht **Reudniz, Kurze Straße Nr. 4.**

Gesucht werden sofort 10 tüchtige Zimmerleute bei hohem Lohn und anhaltender Winterarbeit **Wendelschönstraße 8** auf dem Neubau.

2 bis 3 Zimmergesellen gesucht Ecke der Humboldt- u. Köhlerstraße, à Stunde 33 A , auf **Michael's Bau.**

</

Einen Drechselgehülften sucht Hugo Schurig, Magazingasse 9.

Schlossergesellen, nur gute Arbeiter, werden gesucht Köpplay Nr. 3b.

Ein Schlossergeselle erhält Arbeit bei Herrn Schulze, Schlossermeister, Reudn. Str. 13.

Werkführer-Gesuch.

Für eine Schlosserei in Magdeburg wird zum 1. August e. ein tüchtiger umsichtiger Werkführer

gesucht, welcher mit allen Arbeiten in diesem Fache vertraut sein muß und möglichst schon eine ähnliche Stelle bekleidet hat.

Ein Former für Metallguss, der selbstständig arbeiten kann, findet bei gutem Lohn und Accordarbeit Beschäftigung in der Gasmesser-Werkstatt zu Dessau.

Einen Mechanikergehülften, an der Drehbank bewandert, sucht Max Sauer, Magazingasse 9.

Tüchtige Eisendreher werden gesucht von Gebr. Schmied, Lange Str. 26/27.

Einen Klempnergehülften, guter Arbeiter auf Bau- und Wasserleitung sucht Robert Schubert, Peterstraße 18.

Tüchtige Klempner werden gef. Reudnig, Kuchengartenstr. 1A.

Einige Radlergehülften, welche auf Vogelbauer- und Kram-Arbeiten eingerichtet, werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung bei Louis Herrmann Jun., Dresden, am See Nr. 33, Malzdarr-, Fördern- und Drahtwaren-Fabrik.

Maler und Lackirergehülften werden gesucht Lindenau, Schlossergasse Nr. 7. H. Meyer.

Mehrere Maler- und Leimfarbstreicher finden dauernde Beschäftigung bei H. Ramm, Sidonienstraße 20.

Zwei Malergehülften und ein Oelfarbenstreicher

werden sofort zu engagieren gesucht. C. H. Steinbach in Rochlitz.

NB. Daran reflectirende Herren haben Gelegenheit, mich Dienstag Abend Alte Burg bei Herrn Rasch zu sprechen.

Tüchtige Maler sucht bei hohem Lohn J. J. Franz, Burggasse Nr. 12, 4 Treppen, Eingang vom Plage.

Malergehülften und 1 geübter Holzmaler werden gef. Hr. Windmühlenthor 42, S.-G., H. Kayser.

Einen Lackirer für Landarbeit sucht Aug. Maladinsky, Erdmannstraße 2.

Oelfarbenstreicher werden gesucht von Gebr. Schmied, Lange Str. 26/27.

Ein Tapetierergehülften auf Sophas und Matten wird sofort gesucht bei Carl Kühne, Reudnig, Chausseestraße 27.

Zwei oder drei in Stubenarbeit geübte Maurer finden sofort Arbeit Gerberstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

1 guten Hosen Schneider auf d. Hause, der im Besitz ein Nähmaschine ist, sucht H. Marx, Sportplatz 8.

Einen Lehrling

suchen wir für unser Englisch-Manufacturwaren-Geschäft ein geschultes Gebrüder Heine.

Offene Lehrlingsstelle.

Für mein Geschäft suche ich zu Michaelis einen mit tüchtiger Gymnasialbildung versehenen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling. Friedrich Wagner, Hofbuchhandlung und Antiquariat in Braunschweig. (H. 52073.) Verlag des Braunschweiger Tageblattes.

Steindruckerlehrlinge

werden angenommen in der chromolithographischen Anstalt von Meissner & Buch, Sidonienstraße 9.

Einen ordentlichen Burshen der Kellner werden will, sucht sofort E. Schwabe, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Gesucht sofort für Auswärts: 1 Kellner auf Rechn., für hier 1 Oberk. für Restauration, 3 Saalk., 2 Burschen d. C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentlicher Kottler Kellner. Mit Zeugnissen zu melden Burgstraße Nr. 24, parterre.

Gesucht sofort ein junger Kellner für auswärtig durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein junger Kellner im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellner Nürnberger Straße 40.

Gesucht

wird ein verheir. Mann ohne Kinder als Markthelfer u. Hausmann bei freier Wohnung u. hohem Lohn. Bewerber wollen ihre Adressen mit Angabe bisheriger Wirksamkeit u. Abschrift der Zeugnisse unter B. 320 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Gewesene Militärs erhalten den Vorzug.

Markthelfer-Gesuch!

Für ein auswärtiges Expeditions-Geschäft werden einige Markthelfer für dauernde Anstellung gesucht. Wochenlohn 5 fl für die Arbeitszeit von früh 6 bis Abends 6 Uhr täglich; Ueberstunden und Sonntagsarbeit werden mit 3 fl pro Stunde bezahlt. Nur Solche, welche gute Empfehlungen beibringen können, wollen sich melden Mittwoch, den 22. Juli e., Mittags von 12-2 Uhr im Contor, Wintergartenstraße 14, part. rechts.

Gesucht wird ein junger Mann als Markthelfer Consumverein Schönefeld.

Ein Markthelfer, der mit Baden gut umzugehen versteht, wird gesucht Reichstraße 39, I. Ein tüchtiger Feuermann wird gesucht Markt 12, Engelapothek.

Ein tüchtiger Feuermann wird zum sofortigen Antritt gesucht bei E. G. Röder am Gerichtsweg.

Einen Feizer Max Friedrich, Plagwitz, sucht sofort

Ein Arbeiter, welcher Mineralwasser auf Flaschen

welcher kann, wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht bei Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Ein Kehrman wird gesucht zum Straßenkehren Lindenstraße 4, 1 Treppe

Gesucht wird ein tüchtiger Radbrecher

Güthel & Regler, Sternwartenstr. 18. Ein mit guten Attesten versehener Arbeiter findet Beschäftigung Zeigerstraße Nr. 35.

Kräftige Handarbeiter, welche schon in Fabriken thätig gewesen, werden für Gießerei und Kesselschmiede gesucht von Max Friedrich, Plagwitz.

Ein kräftiger Arbeiter fürs Kohlengeschäft wird gesucht. Anmeldungen im Comptoir, Kleine Funkenburg.

Einen Arbeiter sucht Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann, Petersteinweg 51.

Kutscher-Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger gut empfohlener Kutscher f. 1 Hotel 1. Ranges nach auswärtig gesucht. Näheres Thüringer Hof.

Ein zuverlässiger, unverheirateter Kutscher wird gesucht Weststraße Nr. 31 b.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher vor dem Windmühlenthor 4, bei Händlern.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Vierdeckschaff kann sich melden Bayrische Str. 10, b. H. Honnigke.

Zum sofortigen Antritt wird ein Pferde-knecht gesucht Reudnig, Capellenstraße 6.

Gesucht wird sofort ein Holfknecht Gerberstraße 5 bei Wöbin.

Gesucht wird ein Knecht f. schweres Fuhrwerk Reudnig, Chausseestraße Nr. 26 parterre.

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher mit Pferden umgehen kann, findet Arbeit Härberstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Pferde-knecht Reudnig, Feldstraße Nr. 26.

Zwei kräftige junge Leute von 18 bis 20 Jahren werden angenommen in der Fabrik von C. H. Käsmodel.

Ein ehrlicher gewandter Kellnerburshen wird gesucht Postrestauration, Poststraße Nr. 18.

Gesucht 2 gew. Kellner, 2 Kellner, 2 Pausb. Näheres Nicolaitr. 38, Goldner Ring, Hof quere.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Kellnerburshen Köpplay Nr. 6.

Ein Laufburshen wird gesucht Große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen bei W. Schumann.

Gesucht wird ein kräftiger Laufburshen W. Linde, Ritterstr. Nr. 14, I.

Gesucht wird ein Laufburshen im Alter von 15-16 Jahren, welcher gute Empfehlungen besitzt, bei Franz Ohmo, Universitätsstraße.

Gesucht sofort ein Laufburshen von 16 bis 18 Jahren; zu melden von 9-12 Uhr Vormittags Kaufhalle Gemölbe 7.

Ein kräftiger Laufburshen, der zu paden versteht, wird gesucht Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein ordentlicher Laufburshen wird gesucht Thomashöfen Nr. 11, 1. Etage.

Ein kräftiger Laufburshen ins Jahrlohn wird gesucht von Louis Kubne, Flossplatz 29.

Gesucht wird sofort ein Laufburshen Neumarkt Nr. 15. E. Große.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufburshen ins Jahrlohn. D. Ganz, Burgstraße 5.

Ein recht braver redlicher Laufburshen wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 23 bei Louis Seyferth.

Einen kräftigen Laufburshen suchen Hoffmann, Dester & Co.

Einen Laufburshen sucht C. Lange, Johannesgasse Nr. 32.

Ein stadtkundiger Laufburshen

sofort gesucht Portier Hotel de Prusse.

Gesucht wird von einer jüdischen Familie in Prag zum möglichst sofortigen Antritt eine Bonne, welche den Kindern den nötigen Elementar-Unterricht, sowie Unterricht in der französischen Sprache zu erteilen im Stande ist. Adressen mit Angabe der Bedingungen bittet man unter Chiffre P. H 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides ehrliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der eins. bürgerlichen Küche vorsehen kann und sich zugleich als Verkäuferin eignet, wird per 1. August gesucht. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 13, Hof 2 Treppen.

Gesucht folgt 1 Verkäuferin in ein Tapiss.-u. Polam.-G., 120 fl Gehalt, Magazing. 11, I. Zum sofort. Antritt suche für mein Desfinitionsgeschäft ein anständ. solides junges Mädchen als Verkäuferin H. Zoerner, Sternwartenstraße 37.

Directrice-Gesuch.

Für mein Buzgeschäfte suche eine tüchtige Directrice bei hohem Salair und freier Station. Antritt per 1. August oder 1. September. J. Hamburger, Guben.

Gesucht 3 Directricen (W.-f. u. Conf.), 4 Verkäufer. versch. Br. andw., bei hoh. Geh., 1 Kinderfr., 3 Plüßetmamf. resp. Kelln., Vier auf Rechnung, Köchin. u. Carl Kiessing, Sternwartenstr. 18 e.

Geübte Ganevasstickereien

finden lohnende Beschäftigung bei Gustav Friedert, 31, Grimm. Str. I.

Blumenarbeiterinnen werden gesucht sowie Winderinnen können außer dem Hause Beschäft. finden Reudnig, Kronprinzstraße Nr. 7.

Gesucht folgt eine Schneiderin für f. Arbeit, und für dieselbe eine zum Lernen bei Weisel, Damenschneider, Ritterstraße 34.

Gesucht werden 2 tüchtige Schneiderinnen zu dauernder Beschäftigung Reichstraße 32, 4. Et.

Mädchen, in Damenmänteln gut geübt, finden stets dauernde Beschäftigung Naumbörschen 9, Hof 2. Etage.

Kalegerinnen und Auslegerinnen sowie eine gute Bunctirerin für Steindruck finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung in der Röder'schen Ofen, am Gerichtsweg.

Kuch werden einige Burshen gebraucht. Mädchen zum Falzen u. Desten werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, parterre.

Mädchen zum Falzen und Desten

H. Sperling, Dörrienstraße 1b. Mädchen, auf Falzen und Desten eingerichtet, sucht G. E. Wolf, Querstraße 3.

3-4 Mädchen zum Bündehesten sucht H. Fikentscher, Querstraße Nr. 10.

Gesucht werden einige fleißige Mädchen zur leichten Arbeit Reutirchhof Nr. 13, Hof 5 Tr.

Ein Mädchen findet sofort dauernde Beschäftigung bei Carl Georg Beyer, Macaroni- und Nudelfabrik, Inselstraße Nr. 19.

Gesucht zum 1. Aug. 1 Köchin und ein Stubenmädchen in hies. Hotel, sowie 1 Küchenmädchen Vereinsbureau Ransstädter Steinweg 63.

Gesucht wird eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sofort oder zum 1. August. Lohn 40-46 fl jährlich, Weißstraße 62, III. bei Frau Prof. Rieper.

Gesucht 2 Kochmamsells, 2 Verkäuferinnen für Weish., 2 Stubenmädchen, 2 Kellnerinnen, d. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1 Treppe.

Gesucht sofort eine tüchtige Kochmamsell nach andw., 120 fl Geh., Gr. Fleischerg. 3, I. Et. L.

Eine perfecte Köchin

wird für ein großes Garten-Etablissement möglichst sofort gesucht. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Magdeburg unter H. 52154. entgegen. (H. 52154.)

Gesucht wird eine Köchin die der einfachen Küche selbstständig vorsehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden Pfaffenordler Straße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 Jungmagd, 1 Mädchen u. auswärtig, b. Lohn Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Gesucht 1 Wirtshofsch., 2 Köchin, 2 Verkäufer., 3 Kellnerinnen. A. Wagner, Peterstr. 18 p.

Gesucht 2 Del.-Wirtshofsch., 1 Jungf., 1 Bonne, 4 Köche, 8 Haus- und Küchenmädchen durch A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht 4 Wirtshofsch., 5 Verkäuferinnen, 2 Büffet., 7 Kochmams., 10 Köchin., 3 Kellner., 3 St., 26 Dienstm. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird zum 1. August ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches nähen u. plätten kann Pfingststr. 5 p.

Stubenmädchen-Gesuch.

Ein geübtes, an Ordnung gewöhntes Stubenmädchen, welches in Plätten, Nähen u. Serviren nicht unerfahren ist und die Aufsicht über kleine Kinder gern übernimmt, wird zum 1. Aug. a. c. zu mieten gesucht. Näheres bei M. Tauber hier, Grimma'sche Straße 16, Vorm. von 9-12 Uhr.

Ein fleißiges ordentliches Stubenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 15, Weißer Schwan.

Gesucht 2 Stubenmädchen für Privat u. Hotel u. 2 Hausmädchen. A. Wagner, Peterstr. 18 p.

Gesucht von einem kinderlosen ältern Herrn von Stande auf dem Lande für sein Haus, eine in Haus u. Küche geübte alt. Dienerin - nicht Wirtshofsch. Adressen bei Secr. Schob in Eilenburg.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Felizstraße Nr. 1, I.

Gesucht wird bei gutem Lohn zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen für Küche, und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 30 im Geschäft.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Turnerstraße 2 im Wädeladen.

Gesucht zum 1. September, nach Umständen früher, ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden von 8-9 Uhr früh Burgstraße 12, Eingang vom Schloßplatz 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Productengesch. von 9 Uhr an Pfingststraße 11.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. August für Küche und Haus einen guten Dienst. Zu erfragen im Gemölbe von Pauline Molbau, Sternwartenstraße Nr. 15.

Gesucht ein ordentl. und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 54, 1. Etage.

Für sozleich oder 1 August wird ein anständ. Mädchen für Küche und Haus gesucht Apotheke des städtischen Krankenhauses, Waisenhausstr. 28.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges accurates Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Sehr gute Behandlung wird zugesichert Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 12 in der Restauration.

Gesucht wird sofort ein arbeitames Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit Gr. Windmstr. 36, II.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit...

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann...

Ein anständiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. August nach auswärts zu mieten gesucht...

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet sofort oder 1. August Stellung...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus Universitätsstraße 10, 1. Etage links.

Ein braves fleißiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit 1. August gesucht...

Für einen kleinen Haushalt in Berlin wird ein Mädchen, welches kochen und plätten kann, für Alles zum 1. August gesucht...

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein im Kochen erfahrenes Mädchen. Das Nähere Kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Ein anständ. Mädchen findet zum 1. Aug. gute Stelle. Zu erfr. Konf. Steinn. 21 im Hofe p.

Gesucht wird zum 1. August ein anständiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, bei gutem Lohn. Mit Zeugnissen zu melden Pfaffen-dorfer Straße Nr. 27.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen für Alles wird pr. 1. August in guten Dienst und Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit Theaterplatz Nr. 1, 2. Etage links, Treppe A.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für eine Restauration, welches nur Küchenarbeit zu verrichten hat und welcher geübt ist, die Küche gründlich zu erlernen. Näheres Petersstraße Nr. 18, Restauration.

Gesucht wird zum 1. Aug. 1 braves fleißiges Mädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung. Solche, welche längere Zeit eine Stelle bestanden, erh. den Vorzug Querstraße 5, 3. Etage.

Gesucht wird für eine recht gute Herrschaft ein ordentl. u. brauchb. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus Universitätsstr. 12, 1 Tr.

Gesucht

wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen für leichte häusl. Arbeit Ritterstraße 22, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen in ein Restaurant nach auswärts f. Küche u. Hausarb. Zu melden mit Buch bei Herrn F. Vogel, Salzgraben, heute Vormittags von 10-12 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen wird z. 1. Aug. für eine ruhige Familie gesucht Ritterstraße 11, 2 Tr.

Ein junges Dienstmädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, wird bei gutem Lohn und liebevoller Behandlung zum 1. August gesucht Blücherstraße 28, 1. rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit bei ein Paar einzelnen Leuten Dresdenener Straße Nr. 39, 2. Etage.

Gesucht ein Dienstmädchen vom Lande zum 1. August Burggasse Nr. 3b links, 2 Treppen.

Ein fleiss. Mädchen für Alles findet den 1. August gute Stelle Bühlengewölbe No. 11.

Gesucht zum 15. August ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Sebastian Bach-Straße Nr. 78 B 4, part.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zu mieten gesucht Moritzstraße Nr. 10 part.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Näheres Brühl Nr. 49 im Gewölbe.

Ein junges christliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit wird gesucht Hohe Straße 11 B, III. links.

Gesucht wird sofort oder 1. Aug. ein junges Mädchen zu leichter Hausarbeit und 1 Kind Hainstraße Nr. 21, Blumen-Geschäft.

Gesucht wird sofort ein kräftiges reinliches Dienstmädchen für Alles, welches auch Liebe zu Kindern hat. Zu m. mit Buch Grimm. Str. 10, III.

Ein junges Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit z. 1. Aug. gesucht Bayerische Straße 9d, 2 Treppen l.

Gesucht zum 1. August ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gr. Windmühlenstraße 42, S. Kayser.

Für ein Kind und häusliche Arbeit wird ein junges Mädchen gesucht Hospitalstr. 33, Zangenbergs Gut 3 B.

Gesucht pr. 1. Aug. ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Bauhofstr. 5, IV. l.

Gesucht wird bis 15. Aug. ein zuverlässiges Kindermädchen für 2 Kinder Klosterg. 6, Condit.

Eine anständige Person wird für die Nachmittagsstunden zum Kinderwarten gesucht Katharinenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Kindermädchen zu einem 4 Monate alten Kinde wird gesucht Sternwartenstraße 1A parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Eine ordentliche und fleißige Aufwartefrau wird von einem jungen Ehepaar gesucht. Eberhardstraße Nr. 10, 2. Etage, Reil's Garten.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine reinliche, fleißige Aufwärterin, die gut kochen kann, Bleichergasse Nr. 4.

Junges, freundliches Mädchen als Aufwartung gesucht Neumarkt Nr. 8, 3 Treppen.

Eine Aufwärterin für ein Kind mit freier Wohnung wird gesucht Wahlmannstraße 1, 4 Tr. bei Neubert.

10 kräftige Ammen werden in gute Stellen sofort gesucht Universitätsstraße Nr. 12, 1 Tr.

Eine gesunde Amme für ein neugeborenes Kind sucht Frau Hedwig Schmidt, Brüderrstraße Nr. 12.

Stellengesuche.

Wichtig für Nähmaschinen-Fabriken.

Eine bedeutende Nähmaschinenhandlung Rheinlands wünscht kleine Leipziger Maschinen zu führen. Die Herren Fabrikanten wollen gültig den Preis-courant nebst Zeichnung unter Adresse F. S. 54, durch die Expedition dieses Blattes weiter besördern lassen.

Für größere Cigarrenfabriken!

Ein im Tabak- und Cigarrenfache routinierter, mit der Kundsch. im Königreich Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringischen Staaten und Schlesien langjährig in Verbindung stehender tüchtiger Agent mit besten Empfehlungen sucht noch eine leistungs-fähige Fabrik in mittleren Preislagen zu vertreten. Gefällige Offerten unter T. 2999, nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden entgegen.

Ein junger militärfreier Mann, bis jetzt im väterlichen Geschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Manufacturwaaren- od. dem ähnlichen Geschäft. Derselbe hat die höheren Classen eines Gymnasiums absolviert und würde eventuell auch einige Zeit als Volontair zu dienen geneigt sein. Adr. sub C. T. H 2 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufm. Bureau „Germania“ zu Dresden.

Ein in allen Zweigen der Manufacturwaaren-Branche erfahrener, gut empfohlener junger Mann, militärfrei, sucht per 1. October d. J. Placement für Comptoir, Lager oder Reise. Gefällige Offerten erbeten F. O. 25. poste restante Helmstedt.

Ein im Bankgeschäft tüchtig routinierter, militärfreier

junger Kaufmann,

der englischen und französischen Correspondenz mächtig, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, unter möglichen Ansprüchen pr. 1. October geeignete Stellung.

Gefl. Offerten unter Chiffre M. L. 717 beliebe man die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart zu senden. (H. 72535.)

Ein juv. junger Mann, der Buchf. mächtig und schöner Handschr. w. zum 1. October c. im Comptoir engagirt zu sein.

Gefl. Adressen beliebe man unter Z. 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, längere Jahre in einem Eisenwaaren- und Walzisenfabrik-Geschäft als Comptoirist und Lagerist thätig, wünscht in nächster Zeit seine Stellung aufzugeben u. als Lagerist in einem Eisenwaarengeschäft placirt zu werden. Gefl. Nachrichten unter H. 52151. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten. (H. 52151.)

Ein junger Mann,

der seiner Militärpflicht als einjährig Freiwilliger genügt, sowohl als Comptoirist wie als Reisender schon conditionirte, Kenntnisse in der Lederbranche besitzt, sucht Engagement in einer Lederfabrik oder Lederhandlung, am liebsten als Magazinier. Näheres unter Chiffre W. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit der Buchhaltung sowie den Contoarbeiten vertrauter junger Commis sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen recht bald Stelle. Adr. beliebe man sub M. D. H 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger gut empfohlener Verkäufer, welcher in einem Herren-Garderobe-Geschäft thätig, sucht per 1. August anderweitig Stelle. Näheres Poststraße 16, I.

Ein junger militärfreier Kaufmann,

der in einem Colonialw.-Geschäft en gros als Reisender, sowie auch im Comptoir thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweit Engagement als Reisender in einer ähnl. Branche per sofort oder 1. Oct. Off. erb. unter Chiffre H. G. H 10 in der Expedition dieses Blattes.

Als Corrector

wünscht Jemand sich sofort in Verbindung zu setzen; classische Bildung u. Uebung vorhanden. Offert. unter F. A. H 219. in der Exped. d. Bl.

Ein gut attest. jung. Mann (cautionirte) sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Comptoir-dienner, Markthelfer oder dergleichen baldigst Stelle. Näheres Poststraße 16, I.

Ein strebsamer Kaufmann, welcher auch russisch spricht und bereits mit gutem Erfolg Sachsen, Bayern u. Westphalen bereist hat, jetzt aber als Einjährig-Freiwilliger seiner Militairpflicht bei der Cavallerie genügt, sucht per 1. October ex. eine Reiseselle. Gefällige Offerten bei Herrn Robert Schwender, Schützenstraße, niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben, sowie mit der kaufmännischen Buchführung vertraut, sucht sofortige oder baldige Stellung. Adressen bittet man unter R. H 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine im Rechnungs- und im Verwaltungsfache durchaus tüchtige Persönlichkeit gefehlet Alters sucht auf einige Zeit entsprechende Beschäftigung. Adressen unter Chiffre R. S. 4 besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schreiber mit flotter Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle. Näheres Poststraße 16, I.

Markthelfer

Stelle sucht ein j. kräft. Mann mit guten Zeugnissen Sternwartenstrasse No. 13 bei Oehlert.

Ein junger gewandter Mensch von 17 Jahren sucht Stellung als Markthelfer in einem Geschäft, versehen mit sehr guten Zeugnissen. Werthe Adressen unter F. A. 20 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter F. H 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verheirathete Leute, kinderlos, Profession Ladier, wünschen Hausmännchen anzunehmen. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst anfragen Barfußgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher 2 Jahre in einer Kurzwaarenhandlung thätig war, sucht baldigst Stellung als Laufbursche. Selbiger ist auch im Kurzwaarenfach bewandert. Adr. beliebe man unter L. L. H 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle in einem kleinen Pußgeschäft als Verkäuferin, wo sie die Bucharbeiten mit übernimmt. Alles Nähere zu erfahren Braustraße Nr. 7, 2. Etage.

Leinenmädchen-Stellengesuch. Ein wohlgefitetes Mädchen aus anständiger Familie, 16 Jahre alt, im Weisnähen und Schneidern geübt, sucht Stelle als Verkäuferin unter bescheid. Anspr. Geehrte Adr. unter G. H 10 durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches schon als Verkäuferin fungirte, sucht bis 1. od. 15. Aug. eine Stelle im Fleischladen oder Delicatessen-Geschäft. Adressen bittet man Katharinenstr. 2, bei Herrn Wligner abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Arbeit ausserm Hause. Zu erfragen: Preußergäßchen 5.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern ausserm Hause Körnerstraße 14, Hof parterre.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause Schletterstr. 10, 4 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften wollen gefl. ihre Adress. unter W. Z. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine geschickte Plätterin sucht noch auf einige Tage Beschäftigung. Bayer. Str. 9 c, 1. Et. l.

Eine junge Frau sucht Wäsche z. Waschen u. Plätten Schützenstraße 4, im Geschäft b. Fr. Raabe.

Ein junges fleißiges Mädchen, welches bei Herrschaften waschen und scheuern geht, sucht noch einige Tage zu besetzen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Eine junge Wittwe sucht Beschäftigung für halbe oder ganze Tage, auch Wachen u. Kranken-Warten Ringgasse Nr. 20 im Productengeschäft.

Eine rechtschaffne Wittwe sucht leichte Beschäftigung. Adr. bittet man im Schuhmachergäßchen im Schuhmacher-Gewölbe Nr. 9 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. oder 15. August Stelle als Köchin. Zu erfr. Reichstraße 39 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das noch etwas Unterricht im Kochen braucht, sucht Stelle zum sofort. Antritt. Näheres Brühl Nr. 25, 3. Et.

Eine anständige Person gesetzten Alters, mit Stadt- und Landwirthschaft vertr., so auch eine gute Köchin suchen per 1. Aug. zur selbstst. Führung oder Stütze der Frau oder bei einer guten Herrschaft Stellung als Köchin. Off. erbeten unter F. B. Rittergut Köhlig bei Gemewig.

Für eine anständige junge Dame, die bereits in verschiedenen Stellungen conditionirte, wird bald eine passende Stellung gesucht. Gefl. Offerten beliebe man sub K. L. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin hier oder auswärts. Näheres Reutrichhof 36, part. links.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren sucht Stellung in der Stadt oder in der Nähe, beste Zeugnisse stehen zur Seite, Antritt gleich od. 1. Aug. Adr. unter N. K. 200 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen vom Lande, welches nähen und plätten kann, sucht Stellung als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfr. Nordstraße Nr. 26, bei Hrn. Fleischmstr. Kornagel.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, Plätten oder eine Stelle als Wirthschafterin in einem feinen Haushalt. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein ordentl. Mädchen, welches gut schneiden und plätten kann, sucht Stelle als Jungema d, möglichst auf einem Landgut Magazingasse 11, I.

Eine anst. Jungemagd, die ihr Fach versteht, sucht sofort oder später anderweitige Stellung. Adressen erbittet man bei Herrn Köhler, Grimm. Steinnweg, Café Leipzig, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9, im Schuhgeschäft.

Zwei reinliche und fleißige Mädchen suchen zum 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Universitätsstraße 20, rechts 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit, wosöglich bei einzeln. Leuten. Zu melden Kuenstraße Nr. 26, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Friedrichstraße 3, 3 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus den 1. Aug., am liebsten bei einzelnen Leuten Adr. unter E. S. in d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 1. August für Küche und Haus. Nachfrage Reichstraße Nr. 14, im Hof links 1 Treppe bei Frau Kaap.

Ein Mädchen aus Bayern sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit Moritzstraße 6, hohes Part. 18.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch Hausarbeiten übernimmt, sucht b. z. 1. August Stelle am liebsten bei alleinh. Herrn Thomastischhof 10, I. r.

Ein anständ. Mädchen sucht per 1. August eine Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Gute Behandlung wird bevorzugt. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Petersstr. 24, im Hofe 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst per 1. August für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Brüderrstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. August. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen 4, Gew. Person. zu melden 9 1/2-11 U.

Ein Mädchen von ausserhalb sucht Dienst Hof oder bis zum 1. l. R. bei anständiger Herrschaft Kührenstraße Nr. 25, 3. Et. links.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorsteht, sucht Stelle, auch würde dasselbe die Führung eines nicht zu großen Haushaltes übernehmen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 16, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht einen passenden Dienst. Adressen abzugeben Salomonstraße Nr. 23, 3 Tr. links.

Ein junges solides und gewilliges Mädchen vom Lande sucht per 1. August bei anst. und ruh. Familie Stelle. Näheres Poststraße 16, 1. Etage.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. August. Zu erfragen bei Frau Nöthger, Antonstraße Nr. 21.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen Pfaffen-dorfer Straße 7, part. links.

Ein ordentliches Kindermädchen kann nachgewiesen werden Neumarkt 42, Glas-handlung.

Eine juv. Kindermuhme, 24 Jahr, gut empf., sucht Stelle. J. Hager, Nicolaistr. Nr. 8, 1. Et.

Eine Frau sucht Aufwartung Mittelstraße Nr. 9, 3 Treppen zu erfragen.

Eine Frau f. in Nachmittagsst. in anst. Familie Aufw. Hainstr. 23, Treppe A, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung die Mittagsstunden über. Adr. unter H. H. 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Mirthegefuhr.

Ein Garten

wird in der Nähe der innern Stadt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe werden Petersstr. 38 im Tapetengeschäft entgegengenommen.

Platz-Gesuch.

Dresdner Hospital-Strasse Königs-Strasse

oder Nähe derselben wird ein Gärtchen oder heller Hofraum zur Aufstellung eines feinen photographischen Ateliers bei hoher Miete zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen unter „Platz-Gesuch“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht Oftern 1875 ein Gewölbe Grimma'sche Straße oder deren Nähe, für ein die-feliges älteres Damenconfectionsgeschäft. Adressen unter L. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Local

für Cigarrengechäft in günstiger Lage wird sofort oder später gesucht.

Zu mieten gesucht werden Räumlichkeiten in nächster Nähe Vorzugs für ein gewerblich. Etablissement, womögl. am Wasser gef. Adr. nebst Preisang. niederzul. unter G. N. 25 in der Expedition d. Bl.

Am Brühl wird für ein Rauchwaarengeschäft ein passendes Meßlocal parterre oder 1. Etage, nach vorn gelegen, zu mieten gesucht. Adressen abzugeben im Geschäft zum Godeben Sieb. Halle'sche Straße Nr. 12.

Gesucht wird eine helle geräumige Niederlage, nebst Logis von ein paar zahlungsfähigen Leuten zu Michaelis oder Neujahr, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. werden erbeten an Drn. Otto Klemm, Universitätsstr. unt. B. A.

Ein Logis

innere Stadt zum 1. Oct. oder auch später, Pr. 11/2-500 pf., von einem zahlungsfähigen Mann gesucht und bittet man Adr. unter U. K. H. 96. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ruhige Mieter ein Logis (Stadt ob. innere Vorst.) im Pr. v. 150-200 pf. v. Mich. beziehb. Adr. Poststr. 16, I. erbeten.

Zwei ruhige gebildete Leute suchen pr. 1. Octbr. ein anständiges Logis von 130-180 pf., in nicht zu entfernter Gegend der Vorstadt. Werthe Adressen unter „Logis-Offerte“ Sophienstraße Nr. 20 b, parterre rechts.

Ein Logis von 100-150 pf. per 1. October wird gesucht in der Nähe des Frankfurter Viertels von jungen, pünktlich zahlenden Leuten. Adressen sind abzugeben bei E. Schwabe, Rantstädter Steinweg Nr. 7.

Einzelne anständige Leute suchen Michaelis ein Logis von 100-150 pf. Lage gleichgültig, durch J. Werner, Hainstraße 25 Tr. B. I.

Ein paar junge Leute ohne Kinder suchen per 1. October ein Logis im Preise von 60-70 pf. Adressen beliebe man unter M. S. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis, mindestens 5 Zimmer, wird für 1. October gesucht. Offerten mit Preisang. unter O. P. H. 19 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, entweder Besitzerstraße oder nächster Nähe. Adressen abzugeben Besitzstr. 58 im Colonialwaarengeschäft.

Eine leere Parterrestube wird zu mieten gesucht. Adr. erb. man Bauhofstr. 6. D. Heesl.

Gesucht wird eine 1. sep. Stube mit Kochofen in der Zeiger Vorstadt von einer älteren Frauensperson zum 1. Aug. Adr. mit Preisangabe im Geschäft bei H. Kühnert, Sidonienstr. 31, niederzul.

Ein einzelne ältere Frau sucht eine helle unmeublirte Stube. Adressen unter S. S. niederzulegen bei F. Lautschmann, Productengeschäft, Baurische Straße Nr. 8 c.

Gesucht wird zum 1. August eine unmeubl. Stube von einem soliden Mädchen. Adr. Wiesenstraße Nr. 12, Tr. B, bei König.

Gesucht wird in Gohlis oder Connewitz eine gut und bequem meublirte Sommerwohnung (Schlaf- u. Salon). Möglichst Mitbenutzung des Gartens. Gefällige Adressen mit Preisangabe an F. H. Strassberger, 22. Königsstraße, Leipzig.

Gesucht wird ein freundliches Sommerlogis in der Nähe Leipzigs. Dasselbe muß parterre gelegen sein u. die Benutzung eines dazu gehörigen schattigen Gartens gewähren. Adr. erbitet man Leipzig, Zeiger Straße Nr. 47, 2 Treppen.

Ein junger Beamter sucht sofort meubl. Garçonlogis. Franco-Adressen mit Preisangabe erbeten; A. B. 100. poste restante.

Garçonlogis bei sauberen Leuten gesucht, ruhige Lage, nicht Mittagsruhe (Thomaskirchhof, Promenade, Königsplatz). Gef. Off. nebst Preisangabe abzug. Gr. Windmühlenstr. 5, Conditorei.

Gesucht wird eine meubl. Stube für 2 Herren am Königsplatz oder in der Nähe. Adr. sub C. S. abzugeben in der Filiale d. Bl., Dainstr. 21.

Ein achtbares Mädchen sucht in anständiger Familie ein einfaches Stübchen Auerbachs Hof 75.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle, wo auch gleich das Kind mit in Pflege kommt. Adr. erbeten Hockplatz 16, 1 Tr. bei Frau Kreßschmar.

Vermietungen.

Ein bayr. Bierlocal in der innern Stadt ist an einen tücht. Wirth (mit od. ohne Invent.) zu verpachten durch A. Loh, Poststraße 16, I.

In Reudnitz ist in einem Echaus an zwei frequenten Straßen das ganze Parterre, passend als Restauration od. zu jedem andern Geschäft, zu Neujahr zu vermieten event. auch das ganze Grundstück zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt Herr Gastwirth Dübber im blauen Hof.

Laden

in Reudnitz, mit einer schwunghaften Delicatessen-Handlungskrankheitshalber sofort für 600 pf. b. 200 pf. Miethe

Logis

zu übernehmen. Näh. erth. A. Frahnert, Reudnitz, Kurze Strasse 1 b.

Gewölbe, Werkstellen, Niederl., Contors, Logis sof., Mich. in allen Stadttheilen von 40-1100 pf. R. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Reichsstrasse ist ein sehr eleg. eingerichtetes Gewölbe für 1000 pf. per anno sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Reichsstrasse habe für die nächsten Messen ein schönes Gewölbe billig abzugeben. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Laden mit Wohnung, Schützenstraße, kann veränderungshalber sofort übernommen werden. Näheres Querstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gewölbe im Preise von 200-2000 pf. in allen Lagen zu vermieten. Local: Poststr. 16, I.

Als Comptoir oder kleinere Buchhandlung ist eine Parterrelocalität zu vermieten, auch kann gleichzeitig eine freundliche Wohnung mit abgegeben werden. Näheres Teichstraße 10, beim Besizer.

Ein Hof-Parterrelocal als Contor, Niederlage oder Werkstat, sofort zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 8, im Ledergeschäft.

Geschäftslocal = Vermietung. Die erste Etage Markt 12 ist per 1. Oct. a. c. resp. auch früher zu vermieten. Näheres Engelapothek.

Zu vermieten ein nicht zu großes Arbeitslocal pr. 1. Oct. Lange Straße 13 beim Hausmann.

Stallung für 2-4 Pferde, Wagenremise, Aufschermwohnung und Heuboden, zu Michaelis zu vermieten Zeiger Straße Nr. 19 a. Näheres beim Besizer.

Zeitzer Strasse habe ich eine grossartige Localität, bestehend aus 9 Piecen, ein hoch Parterre und 9 grossen Räumen im Souterrain, sowie einigen Niederlagen, pr. 1. Oct. für 900 pf. zu vermieten. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Johannissgasse Nähe der Promenade sind grosse Part.-Räume sowie die 1. Etage daselbst per Michaelis d. J. zu vermieten. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

In Reudnitz an der Chausseestraße ist eine 1. Etage von drei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör von Michaelis ab zu vermieten und Näheres zu erfr. Petersstraße 3 vorn im Hausflur, Victualiengeschäft.

Turner- und Brüderstrassen-Ecke ist die 1. und 2. Etage im Ganzen sowie Sophienstraße 10 die halbe 1. Etage noch zu vermieten. Näheres Sophienstraße Nr. 10 parterre.

Petersstrasse habe ich eine 1. Etage per sofort billig zu vermieten im Auftrag. Julius Sachs, Petersstrasse 1

Ein hübsch eingericht. freundl. Logis in 1. Etage ist sofort oder 1. October zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 4 F. parterre rechts.

Eine geräumige 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, in der Schönenstrasse, ist per 1. October für 210 Thlr. zu vermieten. Näheres Windmühlenstrasse 28 parterre links.

Die 2. Etage der Villa an der Eutritzscher Strasse 3 a, 4 Zimmer mit Zub., ist sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst part.

In der Waldstraße 7 b, 2. Etage sind zwei zusammenhängende neue freundliche Familienlogis à 130 pf. per 1. August oder auch sofort zu vermieten. Näheres bei Otto Backmann daselbst.

Zu vermieten den 1. October zu beziehen ist Eutritzscher Straße Nr. 7, am Gerberthore, eine 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 250 pf.

Näheres 1. Etage bei 3. Straßburger.

Zu vermieten eine eleg. 3. Et., der Neuzeit entsprechend, 12 Piecen u. Veranda mit sehr schöner Aussicht, im Ganzen v. geth., 1. Oct. 74 beziehbar Besitzstraße 29 E, beim Besizer.

Im Hause Thomaskirchhof Nr. 6 ist per 1. October die 3. Etage zu vermieten. Näheres daselbst bei Carl Ahlemann.

Eine elegante 3. Etage mit Garten, 5 Stuben und Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, in der Elsterstrasse gelegen, ist noch per 1. Oct. für 300 pf. zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19, Gew.

Eine 3. Etage von 6 Stuben und Zub. 300 pf. in der innern Stadt, mit Aussicht nach der Promenade, ist verhältnissmässig per 1. Oct. noch zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19, Gewölbe.

1. October beziehbar halbe 3. Etage, zweifelhafte Stube, 2 Kammern, Küche und Keller. Schönefeld, Neuer Anbau, Marianenstrasse Nr. 40 b, 1 Treppe.

Zu vermieten per 1. October eine vierte Etage. Näheres Albertstraße Nr. 22, 4 Treppen.

1. Octbr. beziehb. nahe dem Schlosse 4. Et. v. 7 Zimmern u. Zubehör 260 pf. hat zu vermieten Local-Comptoir Universitätsstraße 17. Weststraße 38e.

ist eine IV. Etage best. aus 6 Stuben u. Zubehör per 1. October zu vermieten.

Zu vermieten ein Logis, Preis 150 pf., 4. Et. vornh., 3 Stb., Kammer mit Zubeh., 1. Oct. beziehbar J. Sager, Nicolaistraße 8, I.

Zu vermieten ist sofort ein Logis mit sieben Piecen in Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Zu erfragen Brühl 6, Restauration von Schuppe.

Ein freundlich gelegenes Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Connewitz, Leipziger Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Humboldtstraße Nr. 25 sind Wohnungen im Preise von 300-600 pf. sof. oder Michaelis zu verm.

Ein Logis in Reudnitz ist für 42 pf. jährlich vom 1. October 1874 ab zu vermieten. Advocat Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10, III.

Zu vermieten sofort oder 1. Oct. Logis 90, 150, 275, 150, 130 pf., 1. Et. Nähe des Zeigerhofes. 350 u. 300 pf., Besitzstr. 3. Et. 275 pf., Part. mit Gart. 530 pf., II. 330 pf. u. dgl. u. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groh.

Logis von 90-440 pf., elegant eingerichtet, sind in den 3 neuerbauten Häusern Ecke der Wör- und Hlzerstraße zu vermieten, theils sofort und den 1. October zu beziehen. Näheres daselbst im Souterrain.

im Pr. v. 200-1500 pf. in verschiedenen Lagen der Vor- und innern Vorstädte sind pr. Mich. oder früher zu verm.

Stube und Kammer mit Kanonenofen ist zu vermieten Grimma'sche Straße 1, Auerbachs Hof, Treppe A, 3. Etage, J. G. Wilhelm.

In Schönefeld, Anbau, pr. sofort im Preise von 90-120 pf. und pr. Michaelis von 50-150 pf. zu verm. C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Schönfelder Weg 73 b.

Logis zu vermieten per October von 100 pf. bis 800 pf. Vorstadt und Nähe der Promenade Sternwartenstraße Nr. 25 b, part. links.

Zu vermieten ein leeres Stübchen an eine ältere solide Person Reudnitz, Heinrichstr. 37 part.

Eine leere separate Stube ist an eine einzelne Person sof. zu vermieten Reudnitz, Friedrichstraße Nr. 98, 2 Treppen.

Eine freundl. unmeubl. Stube sof. billig zu vermieten Hospitalstraße 39, 1 Tr. Hof rechts.

Eine unmeubl. Stube vornher. ist bis 1. Aug. zu beziehen 4. Etage links Sebastian Bach-Straße Nr. 77g bei Frau Schmidt.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind zum 1. August zwei freundliche gut meublirte Zimmer, zusammen oder getheilt, Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen rechts.

2 gut meubl. Garçon-Logis sind per 1. Aug. zu vermieten Sternwartenstraße 30, I. II. r.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, ist sofort oder 1. August zu vermieten Marienstraße 11, 1. Etage links.

Ein fein möbl. Garçon-Logis ist sof. oder 1. August zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 4, O. Part.

Garçon-Logis. 1 fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1 und 2 Herren, mit Klar- u. Hausschlüssel, ist in der früheren Wohnung des Herrn Oberst v. Poffe zum 1. August zu vermieten Berliner Straße Nr. 1, 2. Etage.

An einen Garçon sogleich zu vermieten ein gut meublirtes, geräumiges, sehr freundliches Parterrezimmer Thalstraße 13, part. links.

Ein Garçonlogis ist 1. August zu vermieten mit Hausschlüssel Besitzstraße 36 c, II. rechts.

Garçon-Logis. Sofort oder 1. Aug. ist ein freundlich meubl. Zimmer billig zu vermieten Rantstädter Steinweg Nr. 72, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Querstraße 33, II., ganz nahe der Poststr.

Garçon-Logis. elegant, weisfr., Promenaden-aussicht Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage I.

Garçon-Logis. Zu vermieten per 1. Aug. 2 f. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Petersheimweg 50c, 3. Etage rechts.

Petersheimweg Nr. 50a I. Etage gut meublirtes Garçon-Logis für 1. August oder sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel. Näheres Gerberstraße Nr. 60, 3. Etage.

Garçon-Logis. 2 große Zimmer möbl. u. sep. per 1. Aug. zu verm. Carolinenstr. 20b, III. r.

Fremdl. gut meubl. Garçonlogis ist für 1 oder 2 Herren zum 1. August zu vermieten Grimmstraße 21, 4 Tr., Mauricianum vis à vis.

Ein freundlich meublirtes Garçon-Logis Berliner Straße 20, I., Ecke der Wäckerstraße.

Zu verm. ist sofort eine meubl. Garçonwohnung Querstraße Nr. 22, Gartengeb. links 1 Tr.

Eine fein meubl. Garçon-Wohnung mit schöner Aussicht ist sofort oder pr. 1. August zu vermieten Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Ein Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer mit freier Aussicht, für zwei Herren passend, ist pr. 15. Aug. oder später zu vermieten Glodenstraße 7, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis, fein meubl., an 1-2 Herren billig zu vermieten Kleine Fleischergasse 27, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein f. Zimmer mit Schlafst. sof. od. 1. Aug. Lindenstr. 2, I.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafst. als Schlafstelle, separat, an Herren Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Zu vermieten am 1. Aug. ein schön meubl. Zimmer mit daranstehendem Schlafzimmer an 1-2 Herren oder Damen vornh., E. u. Hschl., 1 Tr., Sidonienstraße 3.

Zu vermieten ist sofort ein anständig meubl. Zimmer mit Schloßcabinet, meißer, an 2 Herren Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Schlafst. an 1 oder 2 Herren Mittelstr. 14 p., Ecke Eisenstr.

Zu verm. ist 1 febl. sep. Stube u. 1 Schlafst. Petersheimweg 11, Seitengebäude links 1 Treppe.

Sofort oder später ist eine fein meubl. Stube und Schlafkammer, meißer, an 1-2 Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage links.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist im Gartenhause 1. Etage Sternwartenstraße Nr. 15 an 1 oder 2 Herren vom 1. August zu vermieten.

An einen Herrn ist eine freundliche Stube mit Schlafstube und separatem Eingang zu vermieten Humboldtstraße Nr. 8, 4. Et. bei Hrn. Stimmel.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube ist an 2 Herren mit Mittagstisch od. ganzer Pension den 1. Septbr. zu vermieten Elsterstraße 3, 3 Tr.

An der Promenade. Bahnhofstrasse 17, III., Eingang beim Schilderhaus, ist ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Eine meubl. schöne Stube mit Schlafz. ist den 1. September an einen anständigen Herrn zu vermieten Flagwitzer Straße 19, 1. Etage links.

Eine freundlich meubl. Stube mit oder ohne Cabinet ist zum 15. August an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kreuzstraße 11 d, 3. Etage.

Zu vermieten 3 gutmeubl. Zimmer im Ganzen oder getheilt, eine Wohnung mit Küche, 1. August zu beziehen, Albertstraße Nr. 23, I.

Zu vermieten sind 2 Zimmer, meubl. od. unmeubl., sof. od. 1. Aug. für Herren od. anf. Damen, in Schl. Scharberg, 9, I. Vieters Reithahn.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer mit El. u. Hausschl. an Herren Turnerstr. 2, 1. Et. I.

Zu vermieten große gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Johannisg. 32, Tr. A IV. 18.

Zu vermieten 3 fein meubl. Zimmer, worunter ein Salon, im Ganzen oder getheilt, auf Wunsch mit Pension, Nürnberger Straße 40, 2. Et. rechts, Eckhaus.

Zu vermieten u. sofort oder später 1 febl. meubl. Stube Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Et.

Zu verm. 1 großes u. 1 kleines Zimmer, gut meubl., Nürnberger Straße 40, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine hübsch meubl. febl. Stube Sidonienstraße 19, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hausschl. Marienstraße 12, III. r.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Humboldtstr. 6, Ecke Nordstr. I. r.

Zu vermieten und sofort oder auch zum 1. August zu beziehen eine freundl. meubl. Stube an 2 Herren Eisenstraße 33, 1. Etage links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 anst. Herren eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Davidstr. 67k, part. 18. (an der Plagwitz Str.)

Zu vermieten ein schönes fr. meubl. Zimmer, Promenadenaußf., an einen Herrn an der Pleiße Nr. 5c, 2 Tr. links, Pargensheins Garten.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn Große Windmühlenstraße 28, 3. Et. links.

Ein großes Zimmer mit schöner Aussicht ist mit oder ohne Möbel an 1 od. 2 Herren zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 21, 4. Etage.

2 sehr schöne Stuben mit herrlicher Aussicht sind zusammen oder geth., möblirt an Herren zu vermieten, auf Wunsch mit Pension Uferstraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine febl. mbl. Stube ist an anständ. Herren zu verm., vornh., Schletterstraße 4, 4. Etage 18.

Ein freundl. Zimmer zu vermieten an 1 anst. Herrn Erdmannstraße Nr. 16, part. links.

Gartenstraße 10 part. ist ein großes komfortabel eingerichtetes Zimmer, für 2 Herren passend, z. ersten August, auf Wunsch auch mit Piano, zu vermieten.

Ein II. fr. Stübchen an 2 anst. Herren zu verm., auch Mittagstisch, Sternwartenstr. 26, III. r., B.

Ein achtbares Mädchen findet freundliche Wohnung Turnerstraße 11, 4. Et. links, Neumann.

Eine schön meublirte Stube nebst einer kleineren ist sofort an 1 od. 2 anst. Herren zu vermieten Petersstr. im Hirsch Nr. 30, 2 Tr. F. Tuschke.

Sofort ist ein hübsches Zimmer, meublirt, an Herren oder anständigen Damen zu vermieten bei ruhigen Leuten. Näheres Turnerstraße 8, part. r.

Zwei elegant meubl. Zimmer, Aussicht nach dem Augustusplatz, Promenade, sind auf sogleich mit oder ohne Pension zu verm. Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts 2. Etage links.

Ein einfaches Stübchen ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 29, 1. Etage.

Eine freundl. meublirte Stube sofort zu vermieten an einen Herrn Brüderstr. 27, H. III. I.

Ein Stübchen und eine Schlafstelle an anständ. Mädchen zu verm. Eisenstraße 23b, 2. Etage r.

Eine möbl. Stube ist zum 1. Aug. an 1 solid. Herrn zu vermieten Peterssteinweg 7, 3. Etage.

Ein Zimmer, freundl. meubl., an 1 od. 2 Herren von 15. August ab zu verm. Sidonienstr. 20, II. I.

Eine gut meublirte Stube ist den 1. August zu vermieten Reichstraße Nr. 14, 2 Tr. A. Kiffel.

Eine fr. meubl. Stube ist für 3 monatl. an 1 soliden Herrn zu verm. Reudn. Str. 19, 3 Tr.

Eine feine, freundliche, meublirte Stube ist an 1 oder 2 junge Damen zu vermieten Reiger Straße Nr. 19c, 3. Etage.

Ein älterer anständiger Herr kann bei einer ruhigen bürgerlichen Familie ein freundliches gut meublirtes Logis

in 2. Etage Sternwartenstraße, zum 15. August beziehen, daselbst auch, wenn es gewünscht wird, in volle Pension mit eintreten.

Das Nähere erfährt man bei Frau Moldau, Sternwartenstraße Nr. 15, parterre.

Eine zweifachstr. und eine einfachstr. Stube sind per 15. August, event. früher, meubl. an Herren zu vermieten Sophienstraße 19b, 4. Et. links.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort zu vermieten Waisenhausstraße 34, II. I.

Eine fein meubl. Stube ist an 2 Herren oder Damen sofort zu vermieten. Näheres bei G. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Schönefelder Weg 73b.

Sofort oder später ein großes freundliches Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Dorotheenstraße Nr. 6, 3 Treppen I.

Zum 15. August, auch früher ist ein freundl. passendes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 47, 4. Etage links.

Eine febl. mbl. Stube mit sep. Eing. zu verm. Schütz, Lindenthaler Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zwei gut meubl. Stuben sind zusammen oder getheilt den 1. August zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Eine freundl. meublirte Stube ist zum 1. Aug. zu vermieten Pfaffenborscher Straße Nr. 18d, im Hintergebäude links, 1 Treppe.

Schützenstraße 6, 3 Tr. rechts ist sofort ein fr. m. Zimmer zu verm., S. u. Hschl., Wratzenb.

Eine Stube freundl. Aussicht ist zu vermieten Hospitalstraße 19, 4 Tr. links.

Eine freundl. neu meubl. Parterrestube mit Haus- u. Hausschl. sofort oder zum 1. Aug. zu vermieten Reiger Straße 20c.

Ein gut meubl. Zimmer, auf Wunsch vollständige Pension, ist unter annehmbaren Bedingungen zum 1. Aug. zu verm. Ritterstr. 4, III. (Theater-Passage.)

Zu vermieten ist eine febl. Schlafstelle an Herren Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Et. vorn.

Zu vermieten sind Schlafstellen mit S. u. Hausschl. für Herren Kl. Fleischerg. 29, IV. Werner.

Zu verm. 1 Stube mit 1 oder 2 Betten als Schlafst., sof. zu beziehen Nordstraße 24, 1 Tr. r.

Zu vermieten ein II. Zimmer mit H. u. Hschl. an 1 Herrn als Schlafstelle Lindenstr. 4, II. links.

Zu vermieten eine meublirte Stube und Schlafstube als Schlafstelle an anständ. Herren Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 31, 4. Etage I.

Eine Kammer mit 1 Fenster, aber febl., als Schlafst. mit eigenem Bett passend, ist sof. zu vermieten Reudn., Rathhausstr. 10, IV. rechts.

Ein Rämmerchen für ein junges anständiges Mädchen ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 37, im Hofe 2 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vergeben Petersstraße 40, Treppe C, 2. Etage J.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Eisenstraße 23c, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Reudnig, Rathhausstraße Nr. 2951, part. rechts.

Eine große zweifachstrige Stube ist sofort (auch zu Schlafstellen) zu vermieten Lühnowstraße 17, 3 Treppen. Hofmann.

Für ein ganz anst. Mädchen ist eine Schlafstelle frei Reudnig, Seitenstr. 20, Hinterb. 1 Tr.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Sidonienstraße 13c, 2. Et. r.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle offen Eisenbahnstraße 14, im Hofe 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen für mehrere solide Herren Purgstraße 5, Hof links, 2 Tr. links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Wintergartenstraße 7, 5 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Ulrichsstraße 59, im Hof.

Ein ordentlicher Mensch kann Kost und Logis erhalten Wiesenstraße 18, 2 Tr. I. E. Eulenstein.

Solide Mädchen finden Schlafstelle bei Pilari, Mansfelder Steinweg 66, 1 Treppe, ganz hinten.

Eine billige Schlafstelle ist offen Weißengasse Nr. 18 parterre rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden jungen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Schlafstellen sind zu vermieten Mühlgasse Nr. 1, im Hof 2 Tr. r.

1 febl. meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle sof. zu vermieten Hohe Str. 37, 4. Et. rechts.

Freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren sind offen Brühl Nr. 15, 2 Treppen.

Offen Schlafstellen für solide Arbeitsteute mit Kost Körnerstraße 12, vornherauf 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Mädchen Burgstraße Nr. 9, 4. Etage.

Offen ist eine febl. Schlafstelle in separ. Stube Reudnig, Täubchenweg 32, 2 Tr. rechts.

Offen sind febl. Schlafstellen für 2 bis 3 Herren Blumengasse 10, Hinterb. I. 1 Treppe.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen Plagwitzer Straße Nr. 24 im Hofe rechts 1 Tr. I.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 anständ. Herrn Sternwartenstraße Nr. 12c. 1 Tr. bei Fischer.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer febl. Stube Sternwartenstraße 38, i. Hof links 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Wendelsobnstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen ist eine febl. Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 47. Wittwe Hausschl.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße 7, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine febl. Schlafstelle für 1 sol. Mädchen Bayerische Straße Nr. 7c parterre.

Offen 2 Schlafstellen Grimma'sche Straße 1, Kuerbach Hof, Treppe A, 3. Etage, Wilhelm.

Offen 2 Schlafstellen für Herren, nahe am Thüringer Bahnhof. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hausstand.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hschl., Gerichtsweg 3, 1 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Markt 16, II. bei Stein.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Bayerische Straße 8c, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit S. u. Hschl. für solide Leute Alexandersstraße 5, 1 Treppe.

Offen ist ein freundliches Zimmer als Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstr. 47, im Hofe r. III.

Offen ist eine febl. Schlafstelle in 1 Zimmer separ., 1. Etage, Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Offen eine febl. Schlafstelle für 1 Herrn Elberstraße 27, 4 Tr. bei B. Ruch.

Offen eine Schlafstelle, sofort beziehb. Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstellen für solide erren Duerstraße 3, 3 Tr. vornh. Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße 3, 1 Tr. links Hintergebäude.

Offen 1 febl. Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 19, 4 Tr. links nahe der Johanniskirche.

Offen eine Schlafstelle bei soliden Leuten Grimma'sche Straße Nr. 30, 3 Treppen links.

Offen eine Schlafstelle Petersstraße 20, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren oder Mädchen in einer Stube Hohe Straße 34b. Weigert.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Windmühlenstr. 15 Hof I. IV. I.

Offen ist eine Schlafstelle in febl. Stube für solide Herren Sternwartenstraße 14b, 3 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Neulirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Offen sind zwei febl. Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 61, Hof rechts 1 Treppe.

Offen 3 Schlafst. f. sol. Herren in einem febl. separ. Zimmer Reudnig, Seitenstr. 20, 1 Tr. r.

Offen einige Schlafstellen in febl. Zimmer vornherauf Rathhausstraße Nr. 10, IV. rechts.

Als **Teilhaber** einer meubl. Stube mit Kammer wird ein anständ. junger Mann gesucht, Miettheil 3 1/2. Zu erfragen bei G. H. Zimmer, Hainstraße 25.

Gesucht werden 2 Herren in eine febl. Stube Körnerstraße 14, 4 Tr. I., Vorderhaus.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer meublirten Stube Waisenhausstraße 37, 4 Tr.

Es können noch einige Herren guten **Wittagstisch** erhalten Elberstraße 3, 3 Treppen.

Schießhand-Gesuch. Nächsten Sonntag wird ein Schießhandbesitzer von einer Gesellschaft zu engagieren gesucht. Näb. bei Weiss & Frommhold, Nicolaisstraße Nr. 18.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr Übungsstunde in der Oberschenke zu Göbls.

Bayer. Bahnhof. Morgen Mittwoch den 22. Juli **grosses Garten-Concert.** Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Schützenhaus. Heute 59. Abonnement-Concert von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner im Vorgarten und vom Musikchor unter Direction des Herrn H. Conrad im Trianongarten sowie Auftreten der renommirten Gymnastiker-Gesellschaft des Herrn F. Pospischil mit der Afrikanerin Miss Albertine, Frä. Theophila und dem 4jährigen Feodoro um 1/9 Uhr und 1/11 Uhr. Volle Illumination. Bei günstigem Witterung 10,600 Flammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand. Heute Dienstag den 21. Juli **Grosses Militair-Concert** vom Musikchor des 8. Inf.-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector A. Baum. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Leßingstraße **Italienischer Garten.** Frankf. Str. Nr. 12. Nr. 33. Heute Dienstag den 21. Juli **großes Concert**, gegeben vom Musikchor von M. Wenck. Zur Aufführung kommt: Eine Nacht in Berlin, großes Potpourri von A. Parlow. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Programm besagt alles Nähere.

Pantheon-Garten. Heute Humoristisches Gesangsconcert. Auftreten der Contra-Altsängerin Frä. Rosa, der Sängerrinnen Frä. Emmy und Fr. Neusch, der Chansonnettsängerin Frä. Schubert und des Charakterkomikers Herrn Neusch, unter Leitung des Pianisten Herrn R. Ronneburg. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Gasthof zu Wahren. Morgen Mittwoch Abend Kränzchen nach dem Flügel. G. Höhne. **Omniabus** gehen 1/7 und 8 Uhr von Station Reichsstrasse. Meine geehrten Gönner und Freunde erlaube ich mir, da ich die Musikleitung über- **NB.** nommen, freundlichst einzuladen. C. Dittlich.

Leipzig, 10 Reichsstraße 10, Leipzig. **Maescher's Weinstube und Restaurant.** Déjeuners, Dinners, Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit. Leipzig, 43 Nicolaisstraße 43, Leipzig.

Theater-Terrasse.

Heute Abend **Concert.**

Anfang 8 Uhr. C. Matthias.

Votters' Garten.

Heute Abend **Sammelquarrée** mit grünen Bohnen. Morgen Abend **Allerlei.**

Barthel's Restauration,

29 Burgstraße 29. Heute **Ente** mit **Krautflöße.** Außerdem reichhaltige Speisefarte, Bier auf Eis ff.

Drei Mohren.

Heute Dienstag empfiehlt **Entenbraten**, ff. Wernegrüner. G. Seifert.

Restauration zur Garküche.

Heute **Speckfuchen**, Abends neue Kartoffeln mit Dering à Port. 3 Ngr.

Louis Zipsel.

Bayerische Bierstube.

22. Kalbarindstr. 22.

Heute früh von 9 Uhr ab: **Speckkuchen.**

Allerlei

mit Cotelettes. — Bayer. u. Lagerbier auf Eis ff. — Auch ist daselbst zu vergeben ein **Gesellschafts-Zimmer.**

Goldner Elephant,

Große Fleischergasse 89. empfiehlt **Wittagstisch** in 1/2 Portionen, echt Bayerisch Bier aus der kurzischen Brauerei in Nürnberg und Niederbayerisches Lagerbier ausgezeichnet. F. W. Ihme.

Speise-Halle, Ratharinenstraße Nr. 28 empfiehlt täglich **Wittagstisch** v. 1/2 12 Uhr an.

Schützenhaus.

Heute 59. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner im Vorgarten und vom Musikchor unter Direction des Herrn H. Conrad im Trianongarten sowie Auftreten der renommirten Gymnastiker-Gesellschaft des Herrn F. Pospischil mit der Afrikanerin Miss Albertine, Frä. Theophila und dem 4jährigen Feodoro um 1/9 Uhr und 1/11 Uhr. Volle Illumination. Bei günstigem Witterung 10,600 Flammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Dienstag den 21. Juli **Grosses Militair-Concert** vom Musikchor des 8. Inf.-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector A. Baum. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Italienischer Garten.

Leßingstraße Nr. 12. Frankf. Str. Nr. 33. Heute Dienstag den 21. Juli **großes Concert**, gegeben vom Musikchor von M. Wenck. Zur Aufführung kommt: Eine Nacht in Berlin, großes Potpourri von A. Parlow. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Programm besagt alles Nähere.

Pantheon-Garten.

Heute Humoristisches Gesangsconcert. Auftreten der Contra-Altsängerin Frä. Rosa, der Sängerrinnen Frä. Emmy und Fr. Neusch, der Chansonnettsängerin Frä. Schubert und des Charakterkomikers Herrn Neusch, unter Leitung des Pianisten Herrn R. Ronneburg. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Mittwoch Abend Kränzchen nach dem Flügel. G. Höhne. **Omniabus** gehen 1/7 und 8 Uhr von Station Reichsstrasse. Meine geehrten Gönner und Freunde erlaube ich mir, da ich die Musikleitung über- **NB.** nommen, freundlichst einzuladen. C. Dittlich.

Leipzig, 10 Reichsstraße 10, Leipzig.

Maescher's Weinstube und Restaurant.

Déjeuners, Dinners, Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit. Leipzig, 43 Nicolaisstraße 43, Leipzig.

Leipzig, 43 Nicolaisstraße 43, Leipzig.

Zweites Mittelddeutsches Bundesschiessen.

Heute Dienstag Abend

grosses Brillant-Feuerwerk

von den Herren **Böhnert & Sohn** aus Berlin

Neuen Schützenhause zu Leipzig.

Billets hierzu à 5 Ngr. sind bis Abends 7 Uhr zu haben bei den Herren **L. Gröber**, Ecke der Peters- und Schillerstraße, **O. Höfler**, Schuhmachergäßchen 8, **Rob. Schenk**, Raschmarkt, und **C. G. Stichling**, Halle'sches Gäßchen 6.

An der Casse beträgt das Entrée 7½ Ngr. à Person.

Der Fest-Ausschuss.

Heute **Schlachttag**, Halle'sche Straße Nr. 7, **Poego**.

Arnold's Restaurant, Kleine Fleischergasse 11.

Heute **Schlachtfest**. Riebeck'sches und Zerbster Bitterbier ff.

Schulze's Restauration, Erdmannsstraße Nr. 4.

Heute **Schlachtfest**.

Restauration **Tscharmanns Haus**. Heute **Schlachtfest**. E. F. Schulze.

Schweinsknochen heute Abend empfiehlt

Schröter's Restauration, Poststrasse 12.

Morgen großes Bierfest.

Sickerts Restauration, Brühl No. 34,

empfehlen täglich **Mittagstisch**, ff. Wohlthun auf Eis. Heute Abend **Allerlei** mit **Cote**.

Allerlei empfiehlt heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**,

vis à vis dem **Schützenhaus**.

Central-Halle.

Morgen **Mittwoch Allerlei**. M. Bernhardt.

Restauration von **W. Rosenkranz**, Zeiser Str. 20c, empfiehlt heute

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse 6.

Heute **Ente** mit **Krautflößen**. **Bayrisch** und **Lagerbier** ff.

Italienischer Garten Frankfurter Str. No. 33.

Heute **Abend Allerlei**,

reichhaltige Speisefarte, feine Biere. G. Hohmann.

Pantheon-Garten.

Heute **große Krebse**, **Kuniger Eierluchen**. Achtungsvoll **F. Römling**.

Schillerschlösschen in Gohlis

empfehlen täglich **Mittagstisch** gut und kräftig ½ Port.

Abends **gewählte Speisekarte**, feine Biere.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfehlen von heute Abend 9 Uhr an **Speckfischen**.

Verloren 1 Granat-Armband. Die erkannte Person, welche es aufgehoben auf dem Tanzpodium des neuen Schützenhauses, wird ersucht, es gegen Belohnung im Burgkeller abzugeben.

Verloren wurde Sonntag zwischen 3 u. 4 Uhr vom Kaufhüter Steinweg, Brühl bis in die Goethestraße ein goldenes Armband und wird der eheliche Finder gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 3 auf dem Polizeiamt abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde den 12. oder 19. Juli ein goldenes Medaillon mit Herren-Photographie. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben im Preußergäßchen Nr. 5, parterre.

Verloren wurde Sonntag Abend von Leusch nach dem Schützenhause und Leipzig eine goldene Broche. Der Finder wird gebeten selbige gegen Dank u. Belohnung abzugeben Eisenstr. 1b, III.

Verloren wurde am Sonntag ein goldener Ring, gez. W. S., in Plagwitz oder bei Leipzig. Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 1/2 15 Ngr. Belohn. abzug. Kupferg. Dresden Hof, Restaurant. Vor Ankauf wird gewarnt.

Sonntag wurde durch das Hofenthal nach Gohlis ein **goldener Ohrring** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Markt 6, Hinterh. 2 Tr.

Am vorigen Sonntag wurde ein Siegelring mit blauem Stein verloren, Centralhalle oder von dort nach der Promenade.

Dem ehelichen Finder angemessene Belohnung Hofpitalstraße Nr. 39, Hof rechts 1 Treppe.

Verloren von Schönefeld nach Abtaunendorf eine goldene Broche. Gegen Dank u. Bel. abg. Schönefeld 89, I. oder Katharinenstr. 1 b. Hausm.

1 golden. Uhrschlüssel mit Ketten verloren. Geg. Belohn. abzug. Goethestraße 1, beim Hausmann.

Vermisst

wird eine auf den Namen des Hrn. **Friedrich Wilhelm Garbrecht** lautende **Lebensversicherungs-Police** des „Nordstern“. Etwasige Nachricht über deren Verbleib wird erbeten, Leipzig, Inselstraße Nr. 2, I.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Portemonnaie von der Maßmannstraße bis an die Rennbahn, Inhalt 9 Cassenscheine und etwas einzelnes Geld und ein Lotterielos. Abzugeben gegen Dank und Belohnung in der Restauration Branddormwerkstraßen-Ecke bei Böhm.

Wegen **geblichen** ist am 15. d. in einer Droschke nach dem Berliner Bahnhof ein **Ueberzieher**. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Erlegung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen beim Rutscher Schulze, Lühnowstraße 3b.

Verloren am vergangenen Sonntag Abend eine schwarze **Ripschärpe** auf dem Wege von Salomon-, Marien-, Mittel- und Tauscher Straße bis zu Händels Bad. Abzugeben gegen Belohnung Berliner Bahnhof beim Portier.

Terrasse Kleinschöcher w. ein **Frühhut** verwechselt a. Sonntag. Umtausch zu bew. Elsterstraße 48, prt.

Ein weisses gehäkeltes Tuch ist Sonntag auf dem Wege von Bonorand bis zur Pfaffendorfer Strasse verloren worden; bitte solches abzugeben bei **Julius Sachs**, Petersstrasse 1.

Die Rückgabe eines **Spitzen-Taschentuches**, gez. M. C., welches Sonnabend Nacht im Schützenhause verloren wurde, wird gegen Belohnung erbeten Nordstraße 2, II.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein weisses **Kinderhütchen**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kreuzstraße 11 f, 2 Tr.

Verloren wurde gestern früh vom Obstmarkt bis Schloßg. ein **Kinderhütchen** von schw. Kadleder. Man bittet denselben Schloßgasse 3 abzugeben.

Verloren wurde ein **Ring mit vier Schlüsseln**. Abzugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 51, 3. Etage.

Eine **Stütze** von einem **Rußbaum-Hüffel** ist gestern verloren worden. Da selbige bloß dem Eigentümer von Werth ist, bittet man sie gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Kaufmann Herrn C. F. Köhler, Grimma'scher Steinweg.

1 Thaler Belohnung dem Finder eines am 19. ds. Nachmittags von Klein-Fischdörfer bis Abt-Naundorf verlor. Rohrstockes (Andenken); derselbe ist dünn mit goldplattirtem Knopf. Abzugeben beim Hausmann Grimma'scher Steinweg 6.

Verlaufen! Ein junger gelb-schwarzer **Vinscher** mit ungestuften Ohren. Abzugeben Karlstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen **Jack** hörend, mit Steuerzeichen, hat sich Sonnabend verlaufen. Gegen Belohn. zurückzubringen Große Fleischergasse 8/9, parterre.

Verlaufen ein großer gefleckter **Jagdhund**. Abzugeben gegen Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich am Sonntag Morgen ein kleines weisses **Hündchen** ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Pfaffenendorfer Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Eine **grüne Peitsche** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reutkirchhof, Goldnes Weinsäß, Herrn Schneider.

Entflohen ist ein **Kanarienvogel**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Zur Beachtung! Die 2 **Lausburschen**

Herrmann Sessel und **Otto Heinsberg**,

beide aus Abtaunendorf, sind nicht mehr in meinem Geschäft. Sich hierfür Interessirenden steht weitere Auskunft zu Diensten.

Neuschönefeld, Juli 1874.

Th. Thust Jun., Buchhandlung.

3 Thlr. Belohnung Demjenigen, der mir die Person nachweist, welche mir schon öfters Tauben weggeführt hat. Der Taubensänger muß in meiner Nähe wohnen, da meine Tauben nicht weit fliegen. H. Müller, Albertstraße Nr. 15.

Dank. Herrn Kaufmann **Schreiber**, welcher mich und meine Familie, so lange ich im Hospital lag, so reichlich unterstützte, sowie meinen Mitarbeitern, welche mich besuchten, sage ich meinen innigsten Dank.

Lindenau. F. Lohse und Frau.

Die Direction des Germania-Theaters sei höflich ersucht die komische Operette

Hanni weint, Hansi lacht recht bald zu wiederholen. Frl. Greenberg war darin vorzüglich.

Citatologissimo gratias.

Der **Wanzenod, Flob, Schwaben** und **Mäusepulver** bei Herrn **Julius Paase**, Petersstraße 34 ist zu empfehlen. E. M.

Heute kommen Nicolaistr. 38 (Goldner Ring): 50 Dbd. Eravatten u. Schlipse mit zur Auction, worauf Händler u. aufmerksam gemacht werden.

Witzleben

Heute **Damen-Kränzchen**.

Allegretto. Gohlis, Rost's Restaur.

Eingefandt.

Welcher Segen das **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster** vorzüglich für Landbewohner, wo nicht gleich Kerze zur Hand sind, habe ich erfahren. Meine kleine Tochter wurde durch tockendes Wasser im Gesicht und ganzen Körper gänzlich verbrüht: den Schmerz kann sich wohl Jeder denken; meine Nachbarin brachte schnell das obige Pflaster; in zehn Minuten war der Schmerz weg, das Kind schlief ein, in ein paar Tagen war es vollständig geheilt. Ich rathe Jedem, das **Glöckner'sche Pflaster** in seiner Haushaltung zu führen, da es bei allen offenen Schäden, Reizen u. c. sich vorzüglich bewährt.

Heinrich Kerst, Restaurateur in Hohenossig bei Delitzsch.

Ich litt lange Jahre an Reizen in den Füßen, wo ich schon Manches gebraucht, doch nur dem **Glöckner'schen Zug- und Heilpflaster**, welches ich täglich zwei Mal tüchtig in meine Füße eingerieben, habe ich meine völlige Gesundheit zu verdanken und kann es Jedem als das einzig gute Pflaster empfehlen.

Frau **Wilhelmine Bornann** in Hohenossig bei Delitzsch.

*) Echt mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** auf der Schachtel versehen. Zu beziehen à Schachtel 5 und 2½ Ngr. aus sämtlichen Apotheken in Leipzig, Alt- und Neureuditz, Connewitz, Lindenau, Gohlis, Neuschönefeld, Schönefeld, Wurzen, Tauscha, Zwenkau, Rötha, Groitzsch, Bornau, Liebertsdorf, Cunjzenau, Markranstädt, Löwen-Apothek in Halle a/S. u. c., in allen Städten Sachsens, sowie den meisten und größten Apotheken Preussens resp. Deutschlands; Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

NB. Ohne oben angeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt.

Marquisen-Berordnung betreffend.

Die im Tageblatte vom Sonntag den 19. ds. abgedruckte Petition liegt für die sich dafür interessirenden Ladeninhaber zur Unterschrift aus bis Dienstag Abend bei den Herren:

Foerster, A., Königsplatz 7. **Hoffmann, A.**, Stadt Dresden.

Glitzner, G. A., Sternwartenstraße 14b. **Röper, W.**, Goethestraße 1.

Glitzner, J. G., Weststraße 49. **Selffe, A.**, Grimma'sche Straße 25.

Witzleben, F., Markt 13.

Thespis. Morgen **Mittwoch Theater und Ball** im Hofenthal. Heute **Abend 8 Uhr Generalprobe.** D. B.

General-Versammlung der Schneider-Innung

Mittwoch den 22. Juli 1874 um 2 Uhr in der Restauration des Herrn Bahn (Rosenthalgasse). Tagesordnung: Wahl von 3 Aufsichtmitgliedern. D. V. Ehrig.

Die Verlobung ihrer Tochter **Fanny** mit Herrn **Dugo Herzog** beehren sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen **Eduard Herrmann** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich **Fanny Herrmann** **Dugo Herzog**. Leipzig-Lindau, den 20. Juli 1874.

Emil Weber **Olga Weber** geb. Schütz. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Ihre Eltern durch Vaterhand in der Kirche zu Groß-Storchwitz bei Pegau vollzogene eheliche Verbindung zeigen nur **Heinrich** an **Julius Ahlmann** **Selene Ahlmann** geb. Dertel. Reustadt bei Stolpen. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Den 20. Juli 1874.

Vermählungs-Anzeige. **Dr. Victor Kuffel**, Gymnasialoberlehrer, **Clara Kuffel**, geb. Friederici. Leipzig, den 18. Juli 1874.

Vermählungs-Anzeige. **Albert Wipisch** **Ch. Wipisch** verw. gew. Karl geb. Deumler. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Amandus v. Demandowsky **Kurora v. Demandowsky**, Vermählte. Leipzig, den 18. Juli 1874.

Vermählungs-Anzeige. **Adolph Mackroth**, **Louise Mackroth** geb. Zeigner. Leipzig, am 19. Juli 1874.

Als Neuvermählte empfehlen sich: **Johannes Skripens**, **Baron** zu **Wesin** (Ungarn), **Auguste Skripens** geb. **Bödemann**, und ruhen allen Freunden und Bekannten bei ihrer Abreise in die neue Heimath ein herzliches „Lebewohl“ zu. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut. Den 20. Juli 1874.

S. J. Saefele Jr. und Frau. Heute früh 1/1 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren. **Mödera**, den 19. Juli 1874.

Ed. Nobland, **Linna Nobland** geb. **Horn**.

Heute Nacht 1/2 Uhr beschenkte mich meine liebe Braut **Amalie Braune** geb. **Hoff** mit einem gesunden kräftigen Mädchen. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Traugott Braune.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 20. Juli 1874.

Albert Einge und Frau geb. **Goldig**.

Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Koni** geb. **Rom** von einem gesunden Töchterchen schnell und glücklich entbunden. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Carl Dietrich.

Schnell und unerwartet raubte uns das Schicksal unsern einzigen geliebten Sohn und Bruder, **Max Gottschald**, im 18. Lebensjahre.

Tiefgebeugt folgen wir uns dem Willen des Höchsten und halten uns stiller Theilnahme von Verwandten und Freunden versichert. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen starb mein Vater **J. G. Samper** in seinem 86. Lebensjahre nach 17 Monaten langem Krankenlager. Dies seinen Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme Leipzig, am 20. Juli 1874.

W. verw. Schneider.

Heute Morgen entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter Bruder, **Schwager** und Onkel **Eduard Wilde**.

Um stille Beileid bitten Leipzig, den 19. Juli 1874.

Die Hinterlassenen.

Nach langem schweren Krankenlager starb gestern Nachmittag unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau verw. **Steueraufscher Hartmann**, im Alter von 49 Jahren.

Statt besonderer Meldung zeigen allen lieben Freunden und Bekannten dies an **die trauernden Hinterlassenen.** Leipzig und Wera, den 20. Juli 1874. (Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Sophienstraße 11 c. 1. Etage aus statt.)

Heute Morgen 9 Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Schwester, Frau **Friederike Minna verw. Schubert** geb. **Wirth**. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 19. Juli 1874.

Friedrich Wirth, **Johanna** geb. **Sober** geb. **Wirth**. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute verschied plötzlich in Folge eines Schlaganfalles beim Baden im Bierwaldstätter-See die treue Erzieherin unserer Kinder **Fräulein Henriette Bertsch** aus Coburg. Tiefbetrubt zeigen dies an **Werdnig** i. d. Schweiz, d. 15. Juli 1874.

Dr. Heinrich Gerike und Frau.

Den gestern Abend erfolgten kausalen Tod unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Buchhändlers **Wilh. Schoch** zeigen hierdurch statt jeder besonderen Meldung an! **Cöln u. Berlin, d. 17. Juli 1874. die Hinterbliebenen.**

Nach kurzem aber schwerem Kranksein starb Sonntag Abend unser so lebensfroher **Georg**. Tiefbetrubt zeige ich es allen Freunden und Bekannten an **Georg Thimmig** nebst Familie.

Heute nahm uns Gott unser theueres heißgeliebtes Kind, unsere Elisabeth, im Alter von fünf Jahren. Groß ist unser Schmerz. Leipzig, den 20. Juli 1874.

Die geprüften Eltern **Carl Gruner** und Frau geb. **Kreyschmar**.

Sonabend Nacht verschied schnell und unerwartet durch Krämpfe unser lieber **Hermann** im Alter von 6 Monaten. Tiefbetrubt zeigen dies Bekannten an Leipzig, 20. Juli 1874.

Hermann Heuschel und Frau. Heute Morgen 1/10 Uhr entschlief an Krämpfen unsere liebe **Johanna** im Alter von 7 Wochen. Leipzig, am 20. Juli 1874.

Eduard Teufner und Frau.

Heute Mittag 1/21 Uhr wurde uns unser geliebtes **Gretchen** durch plötzlichen Tod entzissen. **Gohlis-Leipzig.**

Otto Deeg nebst Frau.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme, welche mir bei dem Begräbnisse meines geliebten Mannes zu Theil geworden sind, für den reichen Blumenbesuch und namentlich Herrn Dr. Heber für die am Grabe gesprochenen erhebenden Worte sage ich innigen herzlichen Dank **Charlotte verw. Fischer** geb. **Schlichte**.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung der Frau **J. C. verw. Schröter** sagt herzlichen Dank Leipzig, den 20. Juli 1874.

Carl Schumann.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem glücklichen Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin

Anna geb. Schelbath

sowie für den überaus reichen Blumenbesuch und für so frühen Grabes spreche ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen meinen wärmsten Dank aus. **Dugo Striegler**, Postsecretair.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumenbesuch bei dem Dahinscheiden unseres guten Kindes **Anna**. **Gustav Kräger** und Frau.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumenbesuch bei dem Dahinscheiden unseres guten Kindes **Anna**. **Gustav Kräger** und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr **Karl E. Hansch**, in Neumühle **Baltersdorf** bei **Woda** mit **Frl. Fanny Zimmerer** in **Wackerbarth**. Herr **Kaufmann Wilhelm Hoffmann** in **Schmölln** mit **Frl. Hedwig Weite** daselbst. Herr **Seiniger** in **Wackerbarth** mit **Frl. Agnes Weber** in **Wita**. Herr **Otto Seidel** in **Hilberoth** mit **Frl. Pauline Schaller** in **Reichenbach** im **Beigland**. Herr **Richard Kinde** in **Dresden** mit **Frl. Anna Gause** in **Polenz**.

Bermüht: Herr **Max Härtel** in **Flauen** mit **Frl. Ida Kauter** daselbst. Herr **Wilib. Döhling** in **Wackerbarth** mit **Frl. Ida Andrich**. Herr **Edward Wöfel** in **Wackerbarth** mit **Frl. Margarethe Arnold** daselbst. Herr **Heinrich Robert Randmann** in **Schwarzberg** mit **Frl. Johanna Stephan** daselbst.

Söhne: Herr **Karl Frischer** in **Freiberg** ein Sohn. Herr **Petrius** in **Freiberg** ein Sohn. Herr **Kirchschüller** in **Dresden** ein Sohn. Herr **Kug. von Schönberg** in **Wackerbarth** ein Sohn. Herr **Richard Kinde** in **Dresden** ein Sohn.

Verstorben: Herr **Hermann Weid** in **Gömmig**. Herr **Emil Thörner** in **Gömmig** ein Sohn. Herr **Arnold** geb. **Geising** in **Gömmig**. Herr **Hermann Weid** in **Dresden** ein Sohn. Herr **Posthalter Aug. Radtke** in **Wittweida** ein Sohn. Herr **Kug. von Schönberg** in **Wackerbarth** ein Sohn. Herr **Richard Kinde** in **Dresden** ein Sohn. Herr **Richard Kinde** in **Dresden** ein Sohn.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg. Temp. des Wassers 21 1/2°.
Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts). Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.
Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 20°.
Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.
Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 21 1/2°.
Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Rauschende-, Kur- u. Bannend. **Speiseanstalten I u. II.** Mittwoch: Weiße Bohnen mit Schopsfleisch. D. V. Steiniger. Kühl

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Juli. Mit Dienstag, den 21. Juli nehmen die bei den kgl. Untergerichten des Landes eingeführten Gerichtsferien ihren Anfang. Dieselben dauern bis 31. August d. J., und es werden innerhalb dieser Zeit alle nicht dringlichen Sachen erst nach Ablauf dieser Zeit ihre Erledigung finden, während bezüglich der dringlichen Sachen (darunter in den Criminalsachen die Haftfachen) nach wie vor die gewöhnliche Erledigungsweise eingehalten wird, d. h. das regelmäßige Verfahren keinerlei Unterbrechung erleidet.

* Leipzig, 20. Juli. Das Organ der sächsischen Fortschrittspartei, die „Dresdener Presse“, bekräftigt es in neuerer Zeit bekanntlich als ihre Aufgabe, an der Dege gegen die Rationalisten in Sachen nach Kräften Antheil zu nehmen. In der letzten Sonntagnummer greift das genannte Blatt wieder den Professor **Wieder** in den stärksten persönlichen Ausfällen an. Herr Professor **Wieder** ist gewiß selbst Mannes genug, um wenn er es für nötig hält, jene Angriffe zurückzuweisen, und wir glauben daher nicht nötig zu haben, näher darauf einzugehen. Aber wir wollen doch Herrn Dr. **Döhn**, dem Redacteur der „Dresdener Presse“, die Worte ins Gedächtniß zurückrufen, die er am 5. April 1873, bei Gelegenheit des Leipziger Abgeordnetentages, unmißbar nach der mit rauschendem Beifall aufgenommenen Rede des Herrn Professor **Wieder** sprach. Herr **Döhn** sagte damals: „In den letzten 32 Jahren sei Gewaltiges in Deutschland und Sachsen vorgegangen. Die Stadt Leipzig — diesen Ruhm könne ihr Niemand nehmen — habe sich immer an der Spitze der freiheitlichen Bewegung gefunden, und auch wieder in dem letzten großen Kampfe deutschen Geistes, deutscher Seele wider französische Anmaßung und Frivolität sei sie in erster Linie gestanden. Mancher dunkle Punkt sei noch am deutschen Himmel, der schwarze Punkt sei der Kampf gegen den Jesuitismus, die Geistesverdummung. . . . Damit der Sieg uns zufalle, sei nötig, daß die Liberalen aller Schattirungen sich eng verbinden und in Sachen müsse dies vor Allem möglich sein!“ Einer der darauf folgenden Redner, der Prof. **Wigard**, sprach ebenfalls die Hoffnung aus, daß die Liberalen Sachsens sich die im letzten Landtag (1872—1873) gezeigte Einigkeit immer

mehr zu eigen machen würden. Eines Commentars zu der Art und Weise, wie die Herren **Döhn** und **Genossen** ihre damaligen Worte wahr gemacht haben, bedarf es nicht.

* Leipzig, 20. Juli. Vom Magistrat in München geht eine Zuschrift in Verbindung damit ein Aufsatz zu, welchen der Professor von **Bettenhofer** in dem englischen medicinischen Wochenblatt: „Medical Times and Gazette“ zur Widerlegung der von diesem Blatt über den Gesundheitszustand in München, bez. das Vorhandensein der Cholera gebrachten Mittheilungen veröffentlicht hat. Es geht aus dem Artikel hervor, daß in München gegenwärtig wieder ein guter Gesundheitszustand herrscht. Speciell in Bezug auf die Cholera sagt Herr von **Bettenhofer** am Schluß seines Artikels: München hatte bis jetzt die dritte Choleraepidemie, Hamburg bereits die vierzehnte. Nach den neuesten statistischen Ausweisen hat die Mortalitätsziffer von Neapel in den ersten drei Wochen des April 48, 45, und 45, betragen, während sie in München trotz Cholera geringer war. Gerade jetzt steht für München wieder für längere Zeit ein guter Gesundheitszustand in Aussicht. München hat Sommer- und eine Winter Cholera-Epidemie überstanden, während aller Wahrscheinlichkeit nach manche andere Städte die Cholera in nächster Zeit erst wieder durchzumachen haben, und auch aus diesem Grunde darf zum Besuche von München jetzt eher eingeladen als davor gewarnt werden.

* Leipzig, 20. Juli. Organisirte finden die Expropriationsverhandlungen wegen der neuen Anlagen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft bei Leipzig statt. Bekanntlich wird, um die Bahn aus dem Dorfe **Gohlis** zu entfernen, der Bahnkörper von dem Uebergange der **Centrifuger Chaussee** an verlegt und näher an die **Wagdeburger Bahn** heran verlegt. Gerücht, daß er dann einen weiten Bogen um **Gohlis** herum beschreibe. Dann erstreckt sich die Expropriation namentlich auch auf das zur Erbauung der Verbindungsbahn nach dem in der Gegend von **Altschönefeld** zu errichtenden **Sammelbahnhof** nötige Areal. Diese Verbindungsbahn wird an der sogenannten **Marienbrücke** abzweigen, zwischen **Gohlis** und **Mödera** hindurch, unter dem **Damm** der **Wagdeburger Bahn** aber hinweg nach **Centrifug** führen, hier in der Gegend der **Wosenschen Gärtnerei** die Straße überschreiten und dann sich nach **Altschönefeld** hinüber wenden.

* Leipzig, 20. Juli. Bei dem gestrigen Mitteldeutschen Bundes- u. Leipziger Presseschlesien sind überhaupt 8151 Schuß, und zwar 5324 auf Stand- und 2827 auf Feldscheide abgegeben worden. Die Tagespremiere erhielten auf Standscheide die Herren **v. Brand** (Leipzig), **Kleffel** (Berlin) und **Haase** (Leipzig), auf Feldscheide die Herren **Döfler** (Leipzig), **Lehne** (Stollberg) und **Joers** (Berlin). Die ersten Preise erhielten sich die Herren **v. Brand** (Leipzig), **Kleffel** (Berlin), **Albert** (Wackerbarth), **Haase** (Leipzig), **Rube** (Wackerbarth), **Kreyschmar** (Dresden), **Böhme** (Ratzen). Herr **Döfler** aber schon den ersten Becher auf Feldscheide.

* Leipzig, 20. Juli. Am Sonntag trat die **Sommater-Gesellschaft** des Herrn **Franz** **Woschischil** zum ersten Male in den Concerten des **Schönehauses** auf. Kurz nach 8 1/2 Uhr producirten sich im **Trianonsaal** vier Mitglieder, und zwar Herr **Woschischil** selbst, die beiden Damen **Wiß** **Albertine** und **Frl. Theophila**, sowie der kleine vierjährige **Feodor**. Erstaunlich und Auftreten dieser Künstlerin war von ausgezeichneter Eleganz und ungewöhnlicher Sicherheit. Unter den vielfachen gymnastischen Exercitien waren verschiedene neue, hier noch nicht geübte; dieselben bestanden theils in salto mortales mancherlei Art, in Pyramidenbau und in Ueber schlagen und Sprüngen von den Schultern des Einen zum Andern. Keine einzige Uebung mißglückte, so daß die ganze Production ohne die geringste Beeinträchtigung ihrer künstlerischen Schönheit vorüberging und von rauschendem Beifallsbezeugungen begleitet wurde. Als zweite Nummer ihres Programms folgte eine glänzende Leistung der **Africanerin Wiß Albertine** und des **Frl. Theophila** am schwebenden Trapez, hoch oben am Lustapparat. Sind derartige, turnerische Exercitien auch schon mehrfach gesehen worden, so hatten dieselben hier doch wiederum den Reiz mannichfaltiger Variationen; und wenigstens war es vollständig neu, als **Frl. Theophila** vom obersten Trapez theils vor- theils rückwärts sich überschlagend, herabsprang und sich an den Füßen der tief unter ihr hängenden **Wiß Albertine** fing und im nächsten Momente nur an einem Fusse gehalten, in der Luft schwebte. Die übrigen neuen Abwechslungen alle einzeln aufzuführen, dürfte etwas zu weit führen, wir würden vielmehr jedem sich für derartige künstlerische Leistungen Interessirenden rathen, sich durch eigenen Augenschein davon zu überzeugen — er wird es uns sicher Dank wissen. Das Programm der

Gesellschaft ist mit diesen beiden Nummern jedoch noch nicht erschöpft, jeder der nächsten Abende wird Neues bringen.

* Leipzig, 20. Juli. Aus **Waldheim**, 19. Juli, erhalten wir folgende Zuschrift: Sie berichten heute nach dem Chemnitzer Tageblatt über die hier vorigen Mittwoch stattgehabte Discepanverfamulung. Es dürfte aber vielleicht nicht uninteressant sein, aus der Debatte über Einführung der Civilehe noch Einiges mitzutheilen. Man war im Allgemeinen für eine Petition, welche gegen Einführung der Civilehe gerichtet sein sollte, nicht gefimmt. Herr **Stadttrath Schulze** von hier wies insbesondere darauf hin, wie man sich durch eine solche Petition in dem Momente, wo die Reichsregierung über Einführung der obligatorischen Civilehe verhandelt, mit dem Nimbus eines Particularisten umgibt. Bald darauf sprach Herr **Pastor Schöpf** von **Geringswalde**, und zwar hielt er entgegen, daß auf Verhandlungen der Reichsregierung nicht wohl Rücksicht zu nehmen sei, denn in der Bibel siehe geschrieben: „Trachtet am Ersten nach dem Reiche Gottes“, nicht aber: „Trachtet am Ersten nach dem Deutschen Reiche“. (1) Wie schon berichtet, wurde schließlich die Frage, ob das kirchliche Leben durch Einführung der obligatorischen Civilehe leiden werde, von der Majorität verneint.

— In der heutigen Vorstellung der Oper „**Martha**“ im Stadttheater gastirt Herr **Stolzberg** vom Großherzoglichen Hoftheater in **Karlshaus** als „**Donnel**“. Dem Künstler ist fürzlich gelegentlich eines Gastspiels in **Berlin** von Seiten der dortigen Kritik die lebhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

— Der Depescherverkehr an der **Riffinger Telegraphenstation** war am Montag und Dienstag geradezu unerhört. Von Montag 1/2 Uhr bis 1/6 Uhr wurden nicht weniger als 300 Depeschen aufgegeben. Mit der Abfertigung derselben ging es aber nicht so schnell. Manche Correspondenten nahmen übrigens den Draht in fast ungläublichem Maße für sich in Anspruch. So bezahlte ein Amerikaner 360 Fl. für ein Kabeltelegramm. Nach **London** gingen 2 Telegramme, für deren jedes 270 Fl. gezahlt wurden. Binnen 48 Stunden hatte die Telegraphenstation eine Einnahme erzielt, welche die sonstige Gesamteinnahme eines ganzen Jahres noch weit übersteigt.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Im Grunde sind es die äberrten Finanzverhältnisse der Lombarden, welche zu ihrer Entwerthung Veranlassung gaben. Der Umstand, daß das Unternehmen den Rothschild als Kellner dient, läßt eben keine Hoffnung auskommen, daß es damit sobald anders wird.

Die Chemnitz-Rostocker Eisenbahngesellschaft annullirt nicht weniger als 26,875 ihrer Actien, auf welche die siebente Einzahlung nicht geleistet worden!

Köln-Mindener 3 1/2 Proc. Prämienanleihe hat in Folge der diesmaligen Quartalanlagen den Parcour überstiegen; da die niedrigste Auslösung 110 beträgt, so ist ein weiteres Steigen bei geeigneter Gelegenheit vorauszuweisen.

Den Demonstrationen der für ihre Interessen natürlich sehr aufgeregten Inhaber Böhmischer Braunkohlengruben stellen sich lümlere norddeutsche Redner entgegen, welche der Erhöhung des Frachttarifs nach langem den Untergang der betreffenden Montan-Industrie zugestehen wollen. Etwas ruhiger und nicht mehr so schwarzfärbend scheint man auch von jener Seite geworden zu sein, nachdem die Gegenanstrengungen erfolglos geblieben.

Der bekannte Gründer Philipp Dessoir in Wittenberg hat in seinem Criminalproceß viel Glück gehabt, da der Staatsanwalt auf Verurteilung verzichtet haben soll. Der darin verurtheilte noch viel größere Gründer, der bekannte Banquier Wamroth (Dessoir will ihm Alles geglaubt haben) war nicht vor Gericht vernommen worden, da derselbe verreist und sein — wechselnder Aufenthalt schwer zu bestimmen! — (Bekanntlich gründete derselbe im vorigen Jahre ein halbes Duzend ephemerer Banken in Süddeutschland mit einem Male.)

Der Urtheilspruch, welcher den Verwaltungsrath der Hamburger Internationalen Bank zur Herausgabe der unrichtig von der Londoner Filiale bezogenen Tantieme verdammt (denn es ist klar, daß die andern Actionaire mit ihren Ansprüchen nachfolgen werden), ist im Princip von Bedeutung auch für andere in ähnlicher Lage sich befindende Institute.

Die Nothlage, in welcher manichfache österreichische Bahnen hinsichtlich der Bezahlung ihrer Prioritätscoupons sich befinden, lenkt umso mehr die Aufmerksamkeit auf die Befugnisse der laut neuer Gesetzbestimmungen für Wahrnehmung der Interessen der Prioritätsbesitzer ernannten Curatoren, als die Deutsche Unionbank in Berlin eben im Interesse der Prioritätsinhaber Zweiter Emission der Wäbrisch-Schlesischen Centralbahn gegen den vom Curator derselben zu Stande gebrachten Vergleich den Recours an's Ministerium ergriffen hat. Durch das Gesetz ist der Curator verpflichtet, den von ihm vertretenen Prioritätsbesitzern über die wesentlichen ihre Rechte berührenden Thatsachen auf kurzem Wege Auskunft zu ertheilen. Dagegen können in Angelegenheiten, welche die Besizer gemeinsam treffen, die einzelnen Besizer ihre Rechte selbstständig nicht geltend machen. Es bleibt ihnen indeß unbenommen, in den vom gemeinsamen Curator geführten Processen als Intervenienten auf ihre Kosten einzutreten.

Den Inhabern steht außerdem das Recht zu, Wahrnehmungen, welche die Eignung oder Vertrauenswürdigkeit des Curators bezweifeln lassen, dem Gericht, welches denselben befehlt hat, mitzutheilen.

Die Erfahrung muß erst dieser Institution Bewährtes verschaffen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Recurs, entgegen: Die Firma L. Müller in Wittenberg. Inhaber Herr Carl Ernst Müller d. Ältere. Veränderungen: Die Firma Greiner und Speyer in Reudnitz firmirt künftig Karl J. Beyer.

Concurs-Eröffnungen.

Beizleger, Amt Dresden: zu dem Vermögen des abwesenden Hrn. Clara Wasthilde Edwina Pfandinser aus Dresden. Anmeldungsterm bis 30. Septbr. Zu dem Vermögen des Kaufmanns Michael Asch in Dresden. Anmeldungsterm bis 30. Septbr. Zu dem Nachlasse der Frau Amalie Auguste v. Bodel in Dresden. Anmeldungsterm bis 3. Octbr. Zu dem Nachlasse des Klempners Carl Ernst Kreber in Dresden. Anmeldungsterm bis 3. Octbr. Zu dem Nachlasse des Instrumentenbauers Carl Christoph Georg Golde in Dresden. Anmeldungsterm bis 8. Octbr. Zu dem Nachlasse des Kaufmanns Heinrich Hermann Boltmann in Dresden. Anmeldungsterm bis 8. Octbr.

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. Juli. In unserer Umgegend ist die Ernte in vollem Gange. Die überaus heiße Witterung der letzten Wochen hatte die Reife des Getreides in hohem Maße beschleunigt und überall sieht man die Garben schon aufgerichtet. Leider hören wir wieder viele Klagen über Mangel an zureichenden Arbeitskräften. Ueber den Ausfall der Ernte lauten die Urtheile der Landwirthe meist günstig.

Postalisches. Eine Bekanntmachung der General-Post-Direction hebt die Unterschiede in den Strafbestimmungen nach dem früheren Gesetz vom 2. November 1867 und dem neuen Gesetz über das Postwesen des Deutschen Reiches vom 28. October 1871 hervor. Nach dem letztgenannten werden nur bestraft: die unbefugte Beförderung und Verwendung von Briefen und politischen Zeitungen, der Mißbrauch des portofreien Anstalts, die Wiederverwendung entwertheter Freimarken; die Mitgabe von Briefen oder anderen Sachen an Postbeamte oder Postillon zur Umgehung des Portos, sowie die unbefugte Benutzung von Posten zur Mißfahrt. Die weiteren

Strafbestimmungen, insbesondere die früher strafbare Beförderung von Gegenständen unter Kreuz- oder Streifenband, welche nach den reglementarischen Vorschriften unter Band nicht verschickt werden dürfen, sind aufgehoben. Streif- und Kreuzbandsendungen, welche den reglementarischen Vorschriften nicht entsprechen, werden als unzureichend frankirte Briefe angesehen und demnach mit dem betreffenden Porto belegt.

In der Woche vom 28. Juni bis 4. Juli 1874 sind geprägt worden an Goldmünzen: 1,638,880 Mark 20-Markstücke, — Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 462,954 Mark 1-Markstücke; 144,368 Mark 20 Pf. 2-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 118,724 Mark 40 Pf. 10-Pfennigstücke; 13,701 Mark — Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 15,399 Mark 60 Pf. 2-Pfennigstücke; 16,314 Mark 64 Pf. 1-Pfennigstücke. Im Ganzen sind geprägt an Goldmünzen: 838,775,020 Mark 20-Markstücke, 202,953,620 Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 20,633,170 Mark 1-Markstücke, 6,237,214 Mark 20 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 2,811,451 Mark 40 Pf. 10-Pfennigstücke, 323,870 Mark 60 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 441,006 Mark 16 Pf. 2-Pfennigstücke, 188,375 Mark 20 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamtprägung an Goldmünzen: 1,041,728,640 Mark; an Silbermünzen: 26,870,684 Mark 20 Pf.; an Nickelmünzen: 3,135,322 Mark — Pf.; an Kupfermünzen 629,381 Mark 36 Pf.

Die preussische Ostbahn und die russischen Bahnen. Die Abrechnungsverhältnisse der Ostbahn mit den russischen Eisenbahnen sind, soweit das Privatpublicum dabei in Betracht kommt, das Nachsahende einzufordern hat, so lästiger Natur und die Willkür der russischen Verwaltungen so groß, daß nach der „Nat. Ztg.“ Anträge auf Aenderung dieser lästigen und belästigenden Verhältnisse jetzt von russischer Seite ergangen sind. Da hier ein sehr einfaches Verhältniß vorliegt, auf Grund dessen lediglich bereits gezahlte Summen den rechtmäßigen Eigentümern gezahlt werden sollen, so läßt es sich erwarten, daß die sonst zähe und spröde russische Verwaltung nachgiebiger sein wird. Man kann biliger Weise verlangen, daß Zahlungen, welche gemacht worden sind, wenigstens 14 Tage später in den Händen des rechtmäßigen Empfängers sein können, während jetzt mitunter acht Monate darüber vergehen. Ein solcher Einzelfall hat denn auch den Antrag auf Aenderung und Besserung hervorgerufen.

Ein Ufss der Direction der Köln-Mindener Eisenbahn. Die Direction der Köln-Mindener Eisenbahn hat kürzlich folgende Verfügungen erlassen: „An sämtliche Herren Hofort-Vorsteher! Wir haben beschloffen, denjenigen Angestellten und Diätarier, welche sich bei einer anderen Verwaltung um Anstellung bewerben, und von denen deshalb angenommen werden muß, daß sie auf das Verbleiben in diesseitigen Dienste Verzicht leisten (eine schöne Logik!), den Dienst zu kündigen resp. sie sofort zu entlassen. Sie wollen dies den betreffenden Beamten und Diätarier bekannt machen. Die Direction, gez. Kühnwever.“

Centralbank für Genossenschaften und Fischweilener Tuchfabriken. Die Centralbank für Genossenschaften, welche f. d. Actien der vereinigten Fischweilener Tuchfabriken emittirt hatte, klagte gegen einen Mannheimer Actionair auf Zahlung der verfallenen 10 Pct. des gezeichneten Betrages. Dieser aber verweigerte die Bezahlung, weil bei der Ankündigung des Unternehmens unwahre Thatsachen zur Verlockung der Capitalisten mit unterlaufen seien, insbesondere die Behauptung, daß die Fabriken um den Preis von 950,000 Thlr. von den Besitzern erworben worden, während diese Summe nur den Preis darstelle, um welchen die ersten Erwerber, die in Wirklichkeit nur 1 1/2 Millionen Francs — 400,000 Thlr. bezahlt hatten, das Object an die Actiengesellschaft „abgelassen“ haben. Nachdem das Handelsgericht über diese Behauptung keine Erhebungen, wurde die Klage der Centralbank gegen den fraglichen Actionair abgewiesen.

München, 18. Juli. Pfälzische Bahnen. Heute wurde die Bahnstrecke von Mannheim nach Kirchheimbolanden seitens der Pfälzer Bahnverwaltung dem Betrieb übergeben. Es ist hierdurch eine directe Verbindung vom Mittelpunkte der Pfalz mit der nordöstl. Rheinengegend hergestellt. Die neue eröffnete 5,360 Kil. lange Linie besitzet einen sehr bedeutenden Procent über das Primthal mit 4 Dammungen, à 50 W. und 60 M. Breite bei 28 M. Höhe. Täglich werden von Kaiserslautern über Hochspeyer nach Kirchheimbolanden 3 Züge abgefertigt. Die Strecke Alzey-Kirchheimbolanden ist bereits seit 31. December v. J. im Betrieb.

Pforzheim, im Juli. Pforzheimer Goldwaarenfabrication. Die hiesige Goldwaarenfabrication hat nach dem von der hiesigen Handelskammer für 1873 erstatteten Bericht folgende Statistik: Es bestehen 240 Fabriken mit 1—10 Arbeitern, 73 mit 11—20 Arbeitern, 54 mit 21—30 Arbeitern, 32 mit 31—50 Arbeitern, 24 mit 51—100 Arbeitern und 2 mit 101—130 Arbeitern, zusammen 425 Fabriken mit 6992 männlichen und weiblichen Arbeitern. Hierzu kommen noch folgende Hilfseschäfte: 29 Emailleure, 11 Emailfabricanten, 7 Stämpergeschäfte, 32 Graveurgeschäfte, 11 Guillochégeschäfte, 12 Juwelier- und Juagengeschäfte, 9 Präferieren, 16 Eisenblechereien, 17 Mechanikerwerkstätten, 9 Reizmühlen und Scheideanstalten, 9 Bergolder und Goldfärber und 7 Feilenhauer, zusammen 166 Hilfseschäfte mit 849 Arbeitern. Die hiesige Hauptindustrie beschäftigte somit 7841 Arbeiter und zwar männliche über 16 Jahren 4628, unter 16 Jahren 1072, weibliche über 16 Jahren 1725, unter 16 Jahren 416. Die in benachbarten Ortschaften beschäftigten Hilfseschäfte beschäftigten etwa 600 Personen.

Die Arbeitslöhne haben sich seit 1868 um etwa 50 Proc. gesteigert. Im letzten Jahre wurde als Lohn bezahlt für geringe Arbeiter 10—12 fl. per Woche, für bessere und beste Arbeiter 15—25 fl. für Polierinnen und Kettenmacherinnen 6—9 fl. Die Arbeitszeit beträgt 60 Stunden in der Woche. Der im Jahre 1873 bezahlte Lohn in sämtlichen Goldwaarenfabriken und Hülfsgeschäften dürfte sich einschließlich der Vergütung für Nebenarbeit auf rund 5,000,000 fl. belaufen. Bearbeitet wurden Feingold 14,000 Pfd. à 810 fl. — 11,340,000 fl., Feinsilber 6000 Pfd. à 51 fl. — 306,900 fl., echte und unechte Steine, Perlen zc. für 1,200,000 fl., zusammen also für 12,846,900 fl. In den letzten Jahren fand die Fabrication feinerer Waaren, wozu besonders der geschliffene Diamant (Brillanten, Rosen zc.) und andere theure Edelsteine verwendet werden, Eingang. Der Preis dieser kann aber nicht angegeben werden. Veranlaßt durch die hohen Arbeitslöhne hat in der letzten Zeit auch der Maschinenbetrieb Eingang bei der hiesigen Goldwaarenfabrication und in den Hülfsgeschäften gefunden. Es waren im Betrieb 12 Dampfmaschinen, 5 Gasmaschinen und 4 Wasserkräfte. Der Gasverbrauch (zur Beleuchtung und zum Wäben) betrug in den Fabriken etwa 15,000,000 Kubiffuß. Auf Grund aller dieser Ziffern kann der Herstellungswert der im Jahre 1873 angefertigten Goldwaaren auf rund 20,000 fl. angenommen werden. Der Gewinn von Gold aus dem Reibrich, Handwasser, Polierklumpen, Tzigen zc. betrug etwa 1,000,000 fl. Aus diesen Zahlen mag ersehen werden, welche wirtschaftliche Bedeutung das Gold dieses Geschäftszweiges für unsere Stadt hat.

Die ungarantirten österreichischen Bahnen, welche nicht im Stande waren, ihren Prioritäts-Coupon einzulösen, befinden sich nach wie vor der Bestellung der Curatoren zum Schutze und zur gemeinsamen Vertretung der Besizer von Prioritäts-Obligationen in einer in hohem Grade precären Situation. Die Curatoren haben sich bis jetzt darauf beschränkt für die Aufrechterhaltung des Betriebes Sorge zu tragen und warten im Uebrigen eine günstige Gestaltung der Verhältnisse ab, welche einen Verkauf zu halbwegs erträglichen Bedingungen möglich machen könnte. Was die concreten Verhältnisse der fünf unter Curatel gestellten garantirten Bahnen anbelangt, so ist es zweifellos, daß die Lundenburg-Gratzbader-Bahn in die österreichische Nordwestbahn aufgehen wird; ebenso steht fest, daß der Bahnkörper der Ebnese-Höbner Bahn von der Salzgammergut-Bahn, freilich bloß zu einem dem jetzigen Gebrauchswerthe entsprechenden Preise, abgelöst werden wird, und was die Braunau-Straswalder Eisenbahn anbelangt, so giebt sich der Curator der Hoffnung hin, dieselbe in nicht allzu langer Zeit ebenfalls verkaufen zu können, wobei eine Concurrenz zwischen der Westbahn und der Salzgammergutbahn in Aussicht genommen wird. Vollständige Ungewißheit herrscht dagegen noch bezüglich der Dniesterbahn und der Wäbrisch-Schlesischen Centralbahn, obgleich aller Wahrscheinlichkeit nach auch diese Bahnen dazu bestimmt sind, mit einer oder der anderen Nachbarbahn fusionirt zu werden. In der relativ besten Situation befindet sich noch die Prag-Duxer Bahn, deren gegenwärtige Betriebsergebnisse schon für das laufende Jahr die Zahlung einer wenn auch bescheidenen Quote der Prioritätszinsen gestatten werden, und deren Ausichten durch Fertigstellung der wichtigen Fortschungslinie Brüx-Rudol, an welcher jetzt wieder energisch gearbeitet wird, sich in Kürze so wesentlich bessern dürften, daß ihre selbstständige Fortsetzung in hohem Grade wahrscheinlich erscheint. (Pr.)

Calcutta, 16. Juli. Die Bank von Bengalen hat den Disconto für Wechsel unter 30 Tagen auf 5 Proc. und für solche über 30 Tage auf 6 Proc. reducirt.

Leipziger Börse am 20. Juli.

Die fortgesetzte günstige Tendenz der Berliner Börse war auch für unsere heutigen Verthe maßgebend, wo sich gleich im Anfang, auf Grund ansehnlicher feiner Tendenz, eine entschiedene Festigkeit etablirte, die sich ungeschwächt bis zum Schluß der Geschäftzeit behauptete. Besonders charakteristisch für die heutige Börse ist wohl der Umstand, daß Kaufordres wegen der niederen Limits unangeführt blieben, ganz im Gegensatz zur früheren Praxi, wo Verkäufe nur schwer zu realisiren waren; dies mag wohl mit dem Grund gewesen sein, daß die Umsätze nur um ein Geringes das gewöhnliche Maß überstiegen.

Gefragt gilt in erster Reihe den Banken, die heute fast durchwegs zu besseren Coursen lebhaft verkehrten, ohne den Bedarf genügend zu decken. Namentlich waren Leipziger Bank, Leipziger Credit bevorzugt, aber auch nicht minder Meiningen, Creditbank und Leipziger Wechselbank; ebenso fanden Senner Credit und Communer Bank entsprechende Beachtung, ohne daß sich hierfür Abgeber fanden, was darzutun geeignet wäre, daß gerade diese Kategorie junger Banken noch zu sehr, entgegen jeder Werthschätzung, im Preise herabgesetzt sind. In Eisenbahnactien war das Geschäft mäßig aber nicht minder gut behauptet, es kamen daher nur einzelne Effecten in Betracht, darunter Berlin-Anhalter, die 3/4 Proc. vorzuziehen, Chemnitz-Börschinger und Cottbus-Größensamer gingen in kleineren Beträgen um; Lurnauer, Galizier und Rumänier verkehrten zu alter Notiz.

Prioritäten bleiben andauernd in guter Frage, ohne momentan auf besondere Begehrtigkeit Anspruch zu erheben, dies gilt sowohl von den deutschen als den österreichischen Devisen; von letzteren sind besonders Anstz-Lepuyer, Galizier und Prag-Lurnauer, die sich im Course gut behaupten.

Der heutige Verkehr in Fonds, sowohl in deutschen als auch in ausländischen, konnte zu keiner rechten Entfaltung gelangen, es sind meist kleinere Beträge, die ohne Coursveränderung effectuirt wurden; auch auf dem Gebiete der Industrie- und Anstaltenactien ist heute nichts Bemerkenswerthes hervorzuheben.

Wechsel verkehrten ruhig, von Sorten waren österreichische und russische Noten besser gefragt.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 18. Juli. (Wochenbericht.) Die verfloßene Berichtsperiode bietet wenig hervorragende Momente dar; die Abhängigkeit von der Wiener Börse trat recht evident hervor. Dort haben sich die Verhältnisse bereits bedeutend mehr gebessert als hier, und von den günstigen Entensichten in Ungarn hofft man dort eine weitere Consolidirung derselben. Wie sehr man diese Ansichten auch hier adoptirt und schon im Voraus escomptirt, beweisen die Aancen der österreichischen Röhren. Diese gute Stimmung für letztere vertheilt nicht, ihre günstige Wirkung zunächst auf andere auswärtige Speculationsobjecte auszuüben, unter denen Credit obenan stehen, und demselb sich weiterhin über locale Eisenbahnen ausbreiten. Die Stimmung in der vergangenen Woche war daher im Ganzen eine feste. Nur die beiden letzten Tage weisen, durch Realisationen veranlaßt, eine Abminderung auf. Mit dem Durchbrechen einer steigenden Tendenz ging ein sich vermehrender Verkehr Hand in Hand, so daß einzelne Wertpapiere die Begehrtigkeit noch nicht eingebüßten und auf den Begehren der Bank- und Industriepapiere bezogen wir meist noch einer großen Geschäftsthe. Daß sich übrigens auch für diese Effecten eine erhöhte Nachfrage geltend macht, beweisen die Aancen einer großen Anzahl von ihnen. Wir nennen von Bank- Disconto Commandit, Darmstädter, Meiningen Credit und Deutsche Effectenbank. Von Industriepapieren gehören zu dieser Kategorie Bergwerke mit Laura und Dortmund an der Spitze, denen sich Häbernia, Rauchhammer und Victoria anschließen, ferner sind einzelne Berggesellschaften und Brauereien, sowie Maschinenfabriken zu erwähnen. Auf dem Anlagemarkte erhält sich ein gutes Geschäft, Rospapier erfragen sich durchweg ebenfalls sehr großer Begehrtigkeit. Die heutige Börse war im Allgemeinen fest, nur schwere Eisenbahnen waren durch starke Verkäufe gedrückt. Staatsrente und Credit verkehrten zu etwas ermäßigter Notiz recht lebhaft, nur Lombarden blieben vernachlässigt. Von österreichischen Nebenbahnen sind nur Raasdau-Deerberg und Kronprinz Rudolph als belebt und höher zu nennen. Von Banknoten waren nur Disconto Commandit, Köln Wechsel und Meiningen etwas lebhafter. Von Industriepapieren wurden Laura und Dortmund mäßig gehandelt, einige Berggesellschaften und Brauereien bezogenen größerer Nachfrage.

Einzahlungen. Wislau-Bräudenberger Stein- und Zementbau-Verein. Die vierte Einzahlung auf die Interimsscheine der Serie IV. ist mit 10 Thlr. den 26. und 27. August zu bewirken. (Hgl. Interact.)

Königlich sächsische Erdungsprivilege. Auf fünf Jahre ertheilt: am 15. Juni 1874 dem Herrn Rechtsanwält Flemming in Dresden für die Herren Bedrifer Sulzer in Winterthur, Schwyz, auf einen Dampfmaschinenpatent; am 29. Juni Herrn Carl Pieper in Dresden für die Herren H. Studer und Conrad von Wuf in Zürich, auf einen Wasserdrumotor.

Neidenöndtion. Mailand, 16. Juli. Seide. Markt unverändert still, sehr spärliche Geschäfte mit Baifse-Tendenz. Die Seidenverarbeitungs-Anstalt hat heute registrirt: 53 B. Grezes und 34 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 6390 Kil. — Gort-cours am Abend 22,13 Frs.

Woll. 16. Juli. Seide. Sehr dürftige Geschäfte, Preise stetig. Die Seidenverarbeitungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 B. Organifines, 19 B. Tramen, 22 B. Grezes, und hat 42 B. gezogen, im Gesamtgewicht von 8074 Kil.

Wollwollen. 18. Juli. Umsatz von Woll 127 Ballen La Plata und 85 Ballen Cap. Umsatz von Häuten 1788 Stück. Kleiner Hopfen mit 75—80 Pct. bez. Kaffee gefragt, umgesetzt wurden 1200 Ballen Haut ord. zu 52 1/2—7/8, Cap zu 52 1/2—53 r.

Woll. 17. Juli. Baumwolle Han. Umsatz 600 Ballen sehr ord. Louisiana per September zu 98, do. October zu 98.50. — Kaffee Han, damit sehr. Es wurden 2350 Ballen verkauft, wovon 450 Ballen Santos ungewaschen zu 108—116, do. 1900 Ballen auf Verfeinerung zu 108—108.50 pr. 50 Kil.

Buenos-Aires, 14. Juni. Woll. Die Zufuhren während der verfloßenen 14 Tage sind sehr klein gewesen und waren dabei fast ausschließlich aus geringeren und Mittelswoollen zusammengesetzt, so daß Mangel an Auswahl im Hinblick auf ansehnlicher Geschäfte vertheilt hat. Für die einzelnen besseren Schälereien im Depot beharren Signer auf ihren sehr hoch gehaltenen Forderungen, ohne indeß zu solchen Preisen Nehmer zu finden. In Mittelswoollen sind verschiedene Sorten zu billigeren Preisen verkauft worden, ebenso in fliegigen Lammwoollen. Dagegen scheinen die geringeren, eintheiligen vertheilt zu sein. Nichtsdestoweniger halten Verkäufer an den bis zu Anfang dieses Jahres gehaltenen Preisen fest und zeigen nicht die mindeste Neigung, niedrigere Preisen anzunehmen zu wollen. Verkäufer fügen ihre Präferenzen auf den Mangel an Zufuhren. Es ist wahrscheinlich, daß solche zufolge des regnerischen Winterwetters und der in verschiedenen Districten sehr unglücklichen Beschaffenheit des Campes eine Unterbrechung von ein oder zwei Monaten erfahren werden, so daß wir auf den Empfang der noch rückständigen Wollas- und Grenzwoollen Ansehnlicher früber als im Laufe des August rechnen dürfen. Den heutigen Vorrath in den hiesigen Lagern schätzen wir auf 150—150,000 Arr. — 4—5000 Kil., dagegen Mitte Juni vorigen Jahres 1,250,000 Arr. — 35,700 Kil.

Wir notiren:

Table with 3 columns: Item, Price 1, Price 2. Includes entries like Supra-Wollen, Gute Havre-Wollen, Antwerpen Wollen, Regal, Antwerp, Wollen, Deichte Waare, Lammwoollen, etc.

Dumde, 15. Juli. (Von Herrn A. Brantisch u. Co.) Stoffe. Wir haben auch heute einen lebhaften Markt zu berichten und behaupten Preise ihre steigende Tendenz. — Leinen-Fabrikate. Reichliche Ordres kommen von allen Seiten herein und halten Fabricanten gut beschäftigt. Preise sehr fest mit steigender Tendenz. — Jute-Fabrikate. Die Nachfrage nach Jute ist im Ganzen im Vergleich mit dem Vorjahre eingelebter zu sein, deren Placement jedoch schwierig, da Fabricanten nicht geneigt sind, zu alten Preisen abzugeben und eine nicht unbedeutende Erhöhung verlangen. Die von allen Seiten einlaufenden guten Erntebereichte tragen das Ihrige zu der besonnenen Haltung unserer Märkte bei und ist man der Ansicht, daß in der nächsten Zeit eine wesentliche Steigerung in den Preisen sämtlicher Jute-Fabrikate

stauenden wird, da die jetzigen Notierungen Spinners...

New-York, 3. Juli. Fremde Webstoffe. Die letzten...

London, 18. Juli. (Kaffee-Original-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

22,972 Tons gegen 18,330 Tons. Der Markt schließt mit 1 1/2 höheren Preisen...

1874. 1873. 1872. 13,009 Tons 6742 Tons 15,180 Tons.

1874. 1873. 1872. 162,082 Tons 184,816 Tons 162,077 Tons.

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

Nach Europa 427,750 Tons 430,400 Tons. Nach anderen Gegenden 305,300 "

1874. 1873. 7800 9570.

Calcutta blieb fest bei einem Umsatze von circa 2000 Säcken...

Schwimmend wurden in verschiedenen Posten 80 a 100 Tons Penang...

Stahlfabrik, 18. Juli. Chloralium. Waren die Preise für sehr Chloralium...

Verkäufe dieser Woche a Lager Direct in Verf. Hand gegangen...

Tabak in Seronen, Paken und Riften. Aus erster Hand wurden verkauft: 451 Ser. Hananana...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

Verkaufte 27 Tons. Der Markt zeigte in der verflochtenen Woche...

Wahmond, 29. Juni. Tabak unverändert. Der Markt schließt fest...

bat in dieser Woche geteigert; was dies für Folgen für die Ernte haben wird...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

London, 18. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth u. Co.)...

per Herbst 24 Tdr. - Sgr. Künd. 18. Tend.: Schwanfend. - Wähl. loco 18 1/2...

Berlin, 20. Juli. Königsb. Berrinsbank. Leipziger. do. Wechsel- u. Depos. do. Wechsel- u. Depos. do. Wechsel- u. Depos.

Industrie-Aktien. Victoriahütte. (Wolffmann) Bauvereins-Bank. Pleßener B. Schenker Bergwerk 65. Dortmund Union 42 1/2. Nachbörse. Rheinisch-Nassauisches Bergwerk. Königs- u. Laurab. 131. St. u. ausländ. Fonds. Amerik. 6 1/2. Anl. von 1863. 9 1/2. Oester. Loose v. 1860 105 1/2. do. do. v. 1864 92 1/2. do. Papierrente 64 1/2. do. Silberrente 68 1/2. Wiener Communal-Anl. 95 1/2.

Frankfurt a. M., 20. Juli. (Schlusscourse.) Nordwestbahn 176. Köln-Mindener Loose. Deutsche Vereinsb. 95. Ital.-Deutsche Bank. Leipziger Credit 104 1/2. Elisabeth-Westbahn 221 1/2. Deutsch-Oest. Bank 84 1/2. Leipziger Vereinsbank. Provingial-Diskonto 80 1/2. Frankfurt Wechselb. 84 1/2. Deutsche Effectbank. 116. Dresdener Bank 84 1/2. Südschlesischer La. B. -

Hamburg, 20. Juli. (Schlusscourse.) Oest. Cr.-Act. 209 1/2. Staatsbahn 726. Lombarden 310 1/2. Dortmunder Union. Vauxhütte 131. Intern. Bank 98. London l. S. 20.39. Tendenz: Fest. Valuten: Fest. Wien, 20. Juli. (Vorbörse.) Oest. Credit 233.25. Lombarden 137.25. Franco-Aust. B. Anglo-Austria-Bank 155.25. Napoleonsd'or 8.86. Nordwestbahn. Tendenz: Anständig matt, jetzt recht lebhaft.

Wien, 20. Juli. (Schlusscourse.) Papier-Rente 70.30. Silber-Rente 75.45. 1860er do. 109.50. Bank-Aktien 975. Credit-Aktien 233. Anglo-Austria-B. 154.75. Lombarden 137.25. Staatsbahn 317. Tendenz: Fest.

Schiffahrtsberichte. Hamburg, 17. Juli. Das Hamburg-amerikanische Post-Dampfschiff „Hammonia“, welches am 1. d. M. von hier abgegangen, ist am 16. d. M., 2 Uhr Nachmittags, wohlbehalten in New-York angekommen. Hamburg, 19. Juli. Das am 3. d. M. von hier abgegangene Post-Dampfschiff „Schiller“, der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Hörsing) ist am Dienstag, 14. Juli 1 Uhr Nachmittags, wohlbehalten in New-York angekommen. Der „Hector“ von der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Hörsing) traf vorgestern Nachmittags 6 Uhr an der Ufer. - Post und Passagiere desselben wurden durch den Dampfer „Hörsing“ übernommen, der solche am Schuppen der Gesellschaft am Grassbrook landete. New-York, 17. Juli. Der State-Line-Dampfer „State of Georgia“ von Glasgow und der Hamburger Postdampfer „Hammonia“ von Hamburg sind eingetroffen, letzterer um 2 Uhr gestern Nachmittags.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 20. Juli. Eisenbahn-Aktien. Oest. Credit 233.25. Lombarden 137.25. Franco-Aust. B. Anglo-Austria-Bank 155.25. Napoleonsd'or 8.86. Nordwestbahn. Tendenz: Anständig matt, jetzt recht lebhaft.

Industrie-Aktien. Victoriahütte. (Wolffmann) Bauvereins-Bank. Pleßener B. Schenker Bergwerk 65. Dortmund Union 42 1/2. Nachbörse. Rheinisch-Nassauisches Bergwerk. Königs- u. Laurab. 131. St. u. ausländ. Fonds. Amerik. 6 1/2. Anl. von 1863. 9 1/2. Oester. Loose v. 1860 105 1/2. do. do. v. 1864 92 1/2. do. Papierrente 64 1/2. do. Silberrente 68 1/2. Wiener Communal-Anl. 95 1/2.

Leipziger Börsen-Course am 20. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various categories: Wechsel (Exchange), Deutsche Fonds (German Funds), Eisenb.-Stamm-Act. (Railway Stocks), Eisenb.-Prior.-Obli. (Railway Bonds), Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli. (Foreign Railway Bonds), Kohlen-Actien und Prioritäten (Coal Stocks and Bonds), Bank-Discounts, and Sorten (Commodities). Each section includes columns for item names, prices, and other financial details.